



TRUCKS & DETAILS



Ausgabe 6/2023 • 25. Jahrgang • November/Dezember 2023 • D: € 8,50 • A: € 9,60 • CH: sFr 13,10 • L: € 9,90



EIGENBAU:
HANOMAG 400 C
IM MAßSTAB 1:12

VOR ORT:
SOMMERFEST DER
HEIDETRUCKER CELLE

PORTRÄT:
1:14,5-REACHSTACKER
TYP HYSTER 46-36 CH

Test & Video:
Scania 770S 8x4/4 von Tamiya

SCHWERGEWICHT

Baubericht: Fliegl-
Abrollkipper in 1:14

Vorgestellt: Lichtset
für Veromas Büssing

Event: 18. Modell-Truck-
Treffen Hannover

Eigenbau: Panther
8x8 mit Löscharm

Nichts zu Essen auf dem Tisch?



JETZT ABONNIEREN

2 Ausgaben
für 6,90 Euro
Im Schnupper-Abo
testen

- 10% sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

www.1fachpizza.de | 040/42 91 77-110

Road to ...

... ja, wohin denn eigentlich? Zum nächsten Mega-Event in Friedrichshafen am Bodensee? Unbedingt! Zum kommenden vereinsinternen Fahrtag mit Grillgut und kühlen Getränken? Auf jeden Fall! Am Ende ist es doch das Größte, wenn die Modelle, in denen so viel Herzblut steckt, endlich auf dem Parcours ihre Runden drehen. Aber gerade im Modellbau weiß man auch: Der Weg ist das Ziel. Und wie schön und vielfältig der aussehen kann, das zeigen unsere Autoren in dieser Ausgabe.

Zum einen wäre da der neue Scania 770S 8x4/4-Schwerlastzug von Tamiya. Auch wenn Vorfreude eine der schönsten Arten der Freude ist, wurde es doch höchste Zeit, das Schmuckstück erst aufzubauen und dann auf Herz und Nieren zu testen. Das hat sich **TRUCKS & Details**-Autor Martin Tschöke nicht nehmen lassen. Schritt für Schritt dokumentiert er seinen Weg zum fertigen Modell und den ersten Funktionstests – herausgekommen ist ein umfassender Bericht, der nichts zu wünschen übriglässt.

Einen anderen Weg eingeschlagen hat Benjamin Müller. Der wollte kein nagelneues, funkeln- des Modell für den Straßenparcours, sondern steht auf handgemachtes Vintage-Flair. Also Gebrauchsspuren, die das harte Arbeitsleben der Maschinen bezeugen. Seine Hanomag 400 C Laderaupen ist der beste Beweis dafür. Liebe zum Detail, robuste Technik und optischer Feinschliff – davon lebt Modellbau.

Und wenn man sich auf Fahrtagen sowie Events von Vereinen und Interessengemeinschaften wie dem MTC Hannover oder den Heidetruckern Celle so umhört, dann wird auch schnell klar, dass es zwar die Veranstaltungen sind, auf denen alles zusammenläuft, das Hauptaugenmerk des Hobbys aber immer auf den Aktivitäten in der heimischen Werkstatt liegt. Dort werden die Nervenkostüme der Modellbauer gestählt. Denn der Weg von der Idee zum fertigen Projekt ist in der Regel nicht linear. Erst kommt das eine dazu, dann das andere dazwischen. Und manchmal denkt man bereits über erste Upgrades nach, obwohl das eigentliche Modell noch gar nicht fertig ist. Jede Kurve, jedes Hindernis ist Teil des Wegs und damit oft genug ein lohnendes Ziel.

Herzliche Grüße, Ihr

Max Stecker

Redaktion **TRUCKS & Details**



FÜR DIESES HEFT ...



... hat Martin Tschöke den neuen Tamiya Scania 770S 8x4/4 einem ausführlichen Test unterzogen.



... hat Karl-Heinz Keufner den neuen Junsji iCharger 458 Duo ausprobiert.



... hat Hinrik Schulte sich die Wunschzeichen von Tamico einmal genauer angeschaut.

- 03 Editorial
 - 06 **Schwerlastzug**
Tamiya Scania 770S 8x4/4 im Test
 - 16 Markt
 - 20 **Sommerfest**
Besuch bei den Celler Heidetruckern
 - 24 **Eigenbau**
Fliegl-Abrollkipper in 1:14
 - 28 **Nachgeladen**
Was kann der Junsj iCharger 458 Duo?
 - 32 **Preview**
Faszination Modellbau am Bodensee
 - 34 **Modell-Porträt**
Hyster Containerstapler im Fokus
 - 38 **TRUCKS & Details-Shop**
Baupläne und Lektüre für Funktionsmodellbauer
 - 40 **Jubiläumsevent**
25 Jahre Abenteuer & Allrad
 - 46 **Vintage-Raupe**
Hanomag 400 C im Maßstab 1:12
 - 50 **Spektrum**
Was sonst noch so los war
 - 54 **Social Media**
Inspiration aus dem Netz
 - 56 **Wunschkennezeichen**
Tamico-Modelldetails auf Bestellung
 - 58 **Crawler**
Im Test: RocHobbys Magnum-Crawler
 - 62 **Beleuchtungsset**
Upgrade für den Büssing 8000 S 13
 - 64 **Modell-Truck-Treffen**
Ein Besuch in der Heimat
 - 67 **Fachhändler vor Ort**
 - 68 **Laserschneider**
Doppelte Power für Mr Beams Dreamcut
 - 72 **Originale**
Live-Bottom-Trailer in Nordamerika
 - 74 **Flughafenlöschfahrzeug**
Rosenbauer Panther im Maßstab 1:14
 - 82 **Impressum/Vorschau**
-
- Titelthemen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.



20 Außeneinsatz

Zu Gast bei den Heidetruckern

46 Handfest und filigran

Vintage-Laderaube im Maßstab 1:12



74 Panther

Geländegängiges 1:14-Löschfahrzeug

www.trucks-and-details.de



24 Marke Eigenbau

Abrollkipper von Fliegl

Schwergewichtsklasse

Testbericht: Scania 770S 8x4/4 von Tamiya

Von Martin Tschöke

Video
im Netz

www.trucks-and-details.de



Im Boxen werden die Sportlerinnen und Sportler in unterschiedliche Gewichtsklassen eingeteilt, vom Fliegen- bis zum Superschwergewicht. Bei den Nutzfahrzeugen gibt es diese Unterteilung zwar nicht, um für faire Wettbewerbsbedingungen zu sorgen. Nichtsdestotrotz reicht die Bandbreite auch bei den Lkw vom Leichtgewicht bis zum dicken Brummer. In letztere Kategorie gehört der neue Scania 770S 8x4/4, den TRUCKS & Details-Autor Martin Tschöke gebaut und getestet hat.

Der neue Tamiya Scania 770S 8x4/4 gehört eindeutig in die Schwergewichtsklasse. Denn mit seinem 8x4-Antrieb auf relativ kurzem Chassis und seiner Versorgungsbaugruppe direkt hinter dem Fahrerhaus, ist es eine klassische Schwerlastzugmaschine. Wieder einmal ein völlig neues Fahrzeug in der Trucksparte von Tamiya, welches im Februar dieses Jahres auf der Nürnberger Spielwarenmesse vorgestellt wurde. Der Scania 770S an sich ist nicht neu, aber das Fahrgestell mit liftbarer, zweiter Lenkachse und Schwerlasturm absolut. Ich kann schon eines vorwegnehmen: Der Bausatz hat es in sich.

What's in the box?

Wie immer vorab ein kurzer Check, was wir alles vorfinden, wenn wir den Hochglanzkarton geöffnet haben. In verschiedenen kleineren Kartons sind alle zu verbauenden Teile in Tütchen untergebracht. Sagenhafte 46 ABS-Spritzlinge für die Kunststoffteile, natürlich unterschiedlicher Größe, kommen zum Vorschein. Alle mit Buchstaben versehen, um später die entsprechenden Teile einfacher finden zu können. Am besten könnte man alle Spritzlinge vor sich ausbreiten, um einfacher die einzelnen Teile zu finden. Dazu müsste man allerdings eine Tischtennisplatte im Hobbykeller aufbauen können. Und wahrscheinlich haben die meisten Modellbaukollegen, genauso wie ich, diesen Platz leider nicht. Ich muss mich also damit begnügen, die einzelnen Spritzlinge im Karton zu lagern.

Die losen Kleinteile und Schrauben sind wie immer nach Baugruppen geordnet in Tütchen verpackt. Obendrauf gibt es traditionell diverse Betriebsmittel und das bekannte Werkzeug, den Tamiya-Knochen, der alle passenden Sechskant-Schrauben befestigen kann. In der 56-seitigen Anleitung wird Schritt für Schritt der Bau beschrieben. Schrauben und Kleinteile werden in Originalgröße abgebildet. Man sollte in jedem Fall jedes Bild genauestens studieren und danach bauen, damit es später keine bösen Überraschungen gibt, wenn man übersehen hat, Teile einzubauen. Aber dazu später mehr.

So kommt Bewegung rein

Um den Truck adäquat bewegen zu können, bedarf es einer Fernsteuerung mit mindestens vier proportionalen Kanälen. Für diverse zusätzliche Schaltfunktionen, die eigentlich unumgänglich sind, wenn man alle Funktionen ferngesteuert umsetzen möchte, sollten diverse Schaltkanäle zur Verfügung stehen. Der neue Scania wird mit der Carson Reflex Stick Multi Pro LCD gesteuert. Die verfügt neben den vier proportionalen Kanälen noch über zehn Schaltkanäle, aufgeteilt in Drehpotis, Taster und Schalter. Und so wie ich den Aufbau geplant habe, ist das genau die richtige Funke. Was braucht man noch? Zwei Servos für Schaltung und Lenkung sowie wenigstens einen Fahrregler. Wenn man allerdings die hauseigene Multifunktionseinheit verwendet – in diesem Fall die MFC-03 –, wird kein zusätzlicher Fahrregler benötigt. Die MFCs beinhalten den Fahrregler, ein Sound- und ein Lichtmodul.

Da das Lenkservo zwei Achsen bewegen muss, sollte man hier nicht sparen, sondern schon mindestens auf ein 20-kg-Exemplar setzen. Für das Schaltgetriebe reicht ein Standard servo vollkommen aus. Da ich ja quasi schon ein alter Hase bin, was den Bau von Tamiya-Trucks angeht, habe ich mir schon im Vorfeld diverse Zusatzteile besorgt, die die Baukastenteile ersetzen beziehungsweise upgraden. Dazu aber im Einzelnen mehr beim entsprechenden Bauabschnitt. Nicht zu vergessen ist der Einsatz von Kugellagern. Denn alle Tamiya-Lkw-Bausätze beinhalten immer



1) Die Technik der Anhängerkupplung besteht aus winzigen Teilen. Das entspricht etwa dem Original. 2) Beim Zusammenbau ist penibel darauf zu achten, dass kein Teil weglutscht. Sonst beginnt die Suche nach der Nadel im Heuhaufen

nur Bronzelager – bis jetzt. Beim aktuellen Scania ist tatsächlich ein kompletter Satz Kugellager dabei. Chapeau Tamiya!

Der Bau beginnt

Fangen wir also mit dem Bau des Fahrgestells an. Der Leiterraum ist im Prinzip wie alle Tamiya-Lkw aufgebaut. Das Alu-U-Profil wird mit Kunststofftraversen mittig verstärkt. Die Achsen werden an Blattfedern aufgehängt, der Doppelachs Antrieb an einer Pendelei. Die erste Besonderheit bei diesem Vierachser ist die liftbare, hintere Lenkachse, wie sie auch beim Original vorzufinden ist. Wenn die Zugmaschine ohne Last unterwegs ist, können mit der gelifteten Achse Reifenabrieb und Verbrauch gespart

werden. Wie hat Tamiya das umgesetzt? Mit einer Art Spindel wird händisch mit einem kleinen Hebel, den man um 180 Grad dreht, die Achse gesenkt und angehoben. Das funktioniert sehr gut, aber eben nur manuell. Im Internet habe ich einen Kleinserienhersteller, Rigid RC, gefunden, der für diese Funktion eine per Motor angetriebene Spindel entwickelt hat. Und schon kann man die Achse von der Fernsteuerung heben und senken.

Ein nächstes Highlight ist die Anhängerkupplung, die für den Scania zu bauen ist. Sie entspricht nämlich nicht nur optisch einer original Rockinger- oder Ringfeder-Kupplung, sondern auch in ihrer Funktion. Dass der Scania überhaupt mit einer derartigen Kupplung ausgestattet wird, finde ich schon sehr bemerkenswert. Man bewegt also mit dem Hebel den Bolzen nach oben, bis er einrastet. Sobald jetzt die Anhängerdeichsel bis zum Anschlag in die Kupplung einfährt, wird der Bolzen entriegelt und bewegt sich nach unten. Wie beim Original. Der Aufbau der Anhängerkupplung ist schon die erste Herausforderung. Kleinste Schrauben, Federn und Stifte kommen zum Einsatz. Fluscht hier beim Aufbau etwas weg, beginnt die Suche nach der Nadel im Heuhaufen.

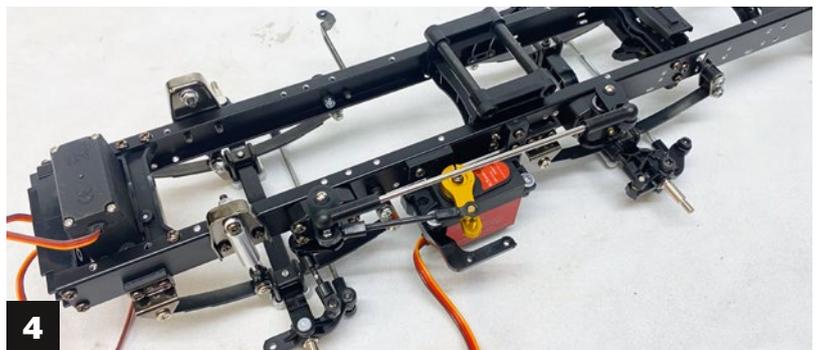
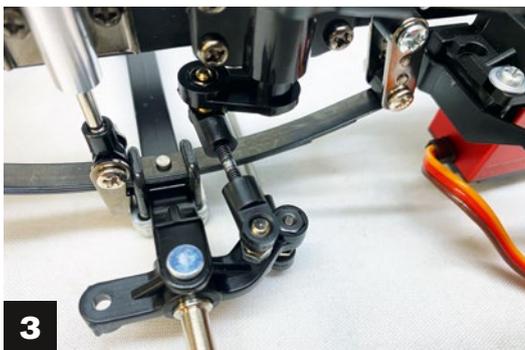
Im Ergebnis ist die Kupplung aber auch „nur“ manuell zu bedienen. Der Hebel ist aber mit einer Bohrung versehen. Das war geradezu eine Aufforderung für mich, diese Funktion von einem Stellmotor übernehmen zu lassen. Daher kommt für diese Funktion ein Microservo zum Einsatz, welches man mit etwas Geschick im hinteren Bereich des Rahmens unterbringen kann. Mit etwas Angelschnur wird nun das Servohorn mit dem Hebel an der Anhängerkupplung verbunden. Diese Funktion übernimmt ein Taster an der Funke, da der Hebel nur zum Entriegeln des Bolzens benötigt wird. Dabei entspannt sich die Angelschnur. Sobald die Deichsel angekuppelt ist, ist die Schnur wieder auf Spannung.

TECHNISCHE DATEN

Ausführung: Bausatz, unlackiert
Maßstab: 1:14
Maße: 610 x 196 x 320 mm
Motor: 540er-TR-Tuned-Motor
Fahrerfigur: inklusive
Bezug: direkt, Fachhandel
Preis: 850,- Euro



1) Um 180 Grad muss der Hebel gedreht werden, um die Achse in seine geliftete Position zu bringen. 2) Die sechs Aluminium-Stoßdämpferattrappen werden von innen mit einer kleinen Feder ausgestattet, damit sie nicht nur zum guten Aussehen beitragen, sondern auch eine Funktion übernehmen



3) Damit die Spurstange der vorderen Lenkachse hinter die Achse kommt, werden die Achsschenkel um 180 Grad gedreht eingebaut. Für die neue Befestigung der Ansteuerung wird eine 3-mm-Bohrung vorgenommen. 4) Beide Achsen werden von einem Lenkservo bewegt. Wie beim Original ist der Lenkeinschlag der hinteren Achse dabei deutlich kleiner als bei der vorderen

Technischer Aufbau

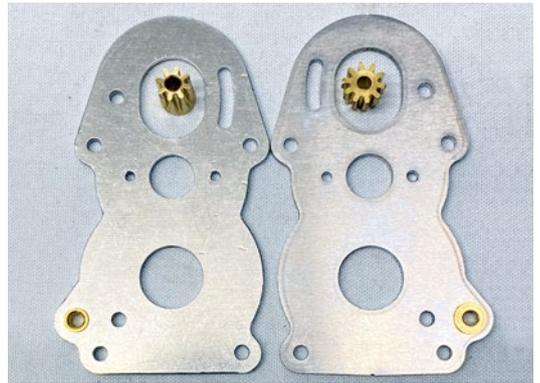
Die vordere Vorderachse gleicht denen aller Tamiya-Trucks. Und leider ist auch hier die Spurstange vor der Achse anzubringen, was natürlich geometrisch falsch ist, denn das kurveninnere Rad muss mehr einschlagen als das Kurvenäußere. Aber wie bei allen Tamiya-Euro-Lkw ist leicht Abhilfe zu schaffen. Die Achsschenkel werden einfach um 180 Grad gedreht eingebaut und die Anlenkung wird auf der anderen Seite angebracht. Später wird noch vom Getriebegehäuse etwas entfernt, damit die Spurstange keinen Kontakt mit dem Gehäuse hat. Denn das ist der einzig ersichtliche Grund, warum die Spurstange „falsch“ herum eingebaut werden soll.

Die hintere Vorderachse ist vom Aufbau identisch zur vorderen, lediglich der Achskörper ist nicht aus Metall, sondern aus Kunststoff und mit einer Kröpfung in der Mitte, damit genug Platz für die Antriebswelle vorhanden ist. Die Geometrie der Anlenkung ist so umgesetzt, dass die hintere Achse deutlich weniger einschlägt als die vordere – wie beim Großen. Die vier Stoßdämpferattrappen aus silbernem Aluminium werden alle innen mit kleinen Federn versehen, um den Blattfedern ein wenig Last zu nehmen. Die Differentiale der beiden Antriebsachsen befülle ich immer mit einer Art Knetmasse aus dem Fotobereich. Sie sorgt dafür, dass die Ausgleichsfunktion deutlich schwergängiger ist und somit eine deutlich bessere Traktion auf unebenen Straßen vorliegt.

Kommen wir nun zur Motor-Getriebe-Einheit. Für mich als Technik-affiner Mensch ist das Dreigang-Getriebe schon eine tolle Sache, deshalb würde ich nur ungern darauf verzichten. Allerdings ist es für die Trucks deutlich zu lang übersetzt. Das altbekannte Problem. Das Tamiya bei so viel Neuentwicklungen im Trucksektor in der Vergangenheit nicht auch die Innereien des Getriebes, also



Die Metaldifferentiale der Antriebsachsen werden mit einer Knetmasse befüllt, um eine gezielte Sperrung der Achsen zu bekommen, um so die Traktion deutlich zu verbessern



Links ist die neue Getriebeplatte mit erweitertem Langloch und kleinerem Antriebsritzel. Damit reduziert sich die Gesamtdrehzahl, während sich das Drehmoment erhöht

▼ Anzeigen

ANDYS LADEGUT
LADEGUT FÜR DEN MODELLBAU – OB TRUCKER ODER EISENBAHNER

von Maßstab 1:4 bis 1:32
www.andys-ladegut.de
Tel. 02 12/22 66 34 30
Mobil 0172/21 05004
Mail trucky1@hotmail.de
Andreas Heier
Grünbaumstraße 91
42659 Solingen

BEIER-Electronic
RC-Modellbau
Sound - Licht - Bewegung
www.beier-electronic.de

Weitere Informationen in unserem Onlineshop und bei:

Neu: SFR-1
Soundmodul und Fahrtregler kombiniert in einer Einheit, mit Licht + Servosteuerung

Modellbau Wachinger

Traktoren, Anhängemaschinen und RC-Modellbau in 1:8 bis 1:16

08166-9921357
h.wachinger@t-online.de
https://www.modellbau-wachinger.de

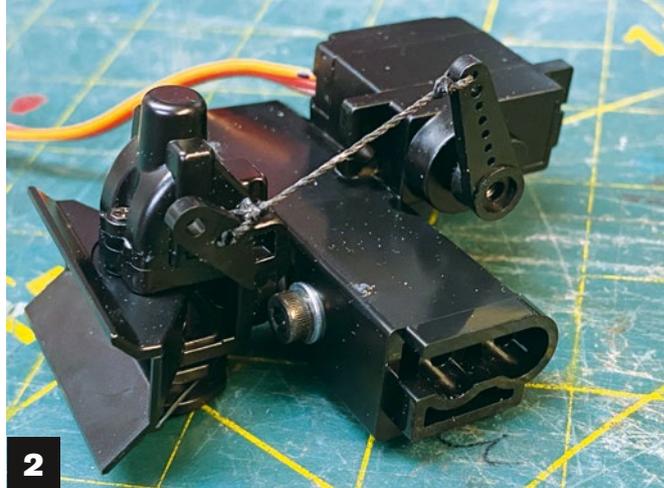
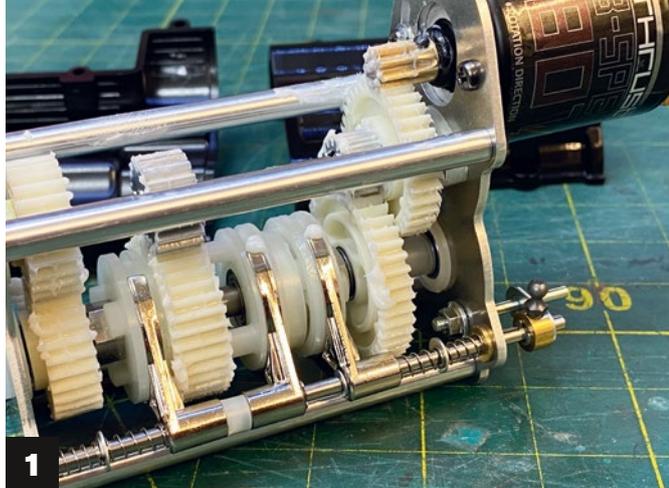
SCHINK'S Modellbau Truckmodelle von 1:14 - 1:8

1:8 Modelle

Silos in 1:14

1:14 Modelle

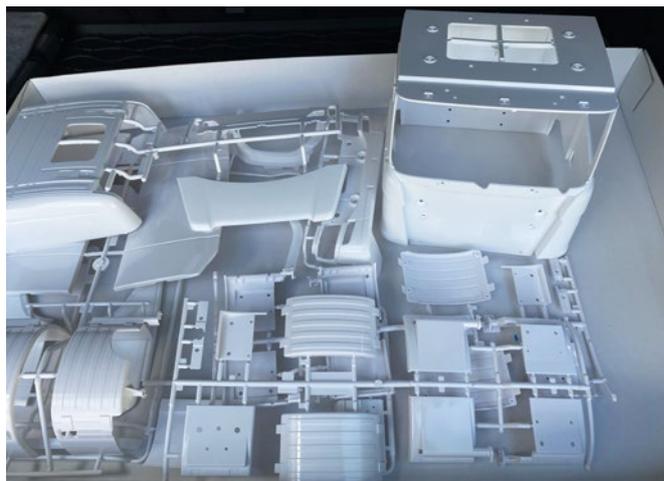
Schinks Modellbau • 05849/971227 • www.schink-1-8.de • email: verkauf@schink-1-8.de



1) Anstelle des 35-Turns-Motors aus dem Baukasten kommt ein 80-Turns-Motor zum Einsatz, um die Gesamtdrehzahl noch weiter zu reduzieren. 2) Ein Microservo sorgt für das Entriegeln der Anhängerkupplung



Das AHK-Servo verschwindet im Inneren des Rahmens



Die Karosserieteile werden auf den Weg zum Lackierer geschickt

die Zahnräder überarbeitet hat, um eine neue Übersetzung umzusetzen, ist schon etwas verwunderlich. Aber gut, es gibt ja auch andere Möglichkeiten, das vorhandene Getriebe adäquat nutzen zu können. Nun hat Tamiya bei den letzten Modellen schon auf den sogenannten Büchsenmotor verzichtet und spendiert den Trucks seit einiger Zeit einen 35-Turns-Motor, der aber nur bedingt langsamere Fahreigenschaften bietet. Das hat natürlich über die Jahre einige Zubehörhersteller auf den Plan gerufen, genau dieses Thema anzugehen und Alternativen anzubieten. Von Carson gibt es zum Beispiel das sogenannte Drehmoment-Set, welches eine geänderte Stirnplatte für das Dreigang-Gerriebe beinhaltet, um den Antriebsmotor, mit kleinerem Ritzel versehen, somit passend weiter Richtung Getriebezahnrad verdrehen zu können. Ein kleineres Antriebsritzel bedeutet bei gleicher Motordrehzahl eine reduzierte Getriebeausgangsdrehzahl und mehr Drehmoment.

Getriebemaximierung

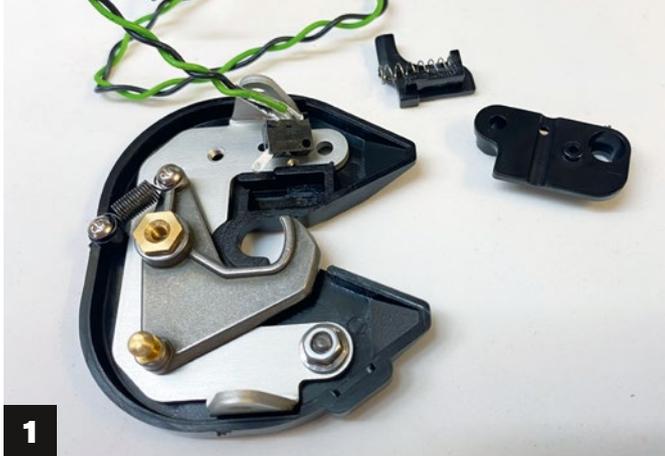
Um das Ganze noch weiter zu optimieren, setzt man einen anderen Motor ein, der eine deutlich geringere Nenndrehzahl, also mehr Wicklungen hat. Das Maximale, was hier geht, ist ein 80-Turns-Motor, der vorwiegend im Crawlerbereich Verwendung findet. Meine Erfahrung damit ist hier äußerst positiv. Der dritte Gang kommt zwar eher selten bis gar nicht zum Einsatz, aber im Zweiten und vor allem im ersten Gang kann man nun feinfühlig sehr langsam fahren und rangieren. Um den Rahmen zu komplettieren, wird nun noch die Sattelkupplung zusammengebaut. Auch hier gibt es eine

Neuerung. Der eigentliche Verriegelungshaken ist jetzt aus Metall anstatt aus Plastik. In die Sattelkupplung wird ein kleiner Schalter eingebaut, der später an die MFC angeschlossen wird. Dieser Schalter wird beim Einführen des Königsbolzens zwangsbetätigt und sorgt damit für ein passendes Auf- beziehungsweise Absattelgeräusch.

Bei eingeführtem Königsbolzen bekommt der Lkw dann auch die volle Leistung, was im Solobetrieb zu spüren ist, da man deutlich langsamer unterwegs ist. Vorgesehen ist eine manuelle Entriegelung der Sattelkupplung über den bekannten Tamiya-Hebel und eine Kugelkopfstange. Aber diese Technik sah noch nie richtig scale aus. Außerdem ist es ebenso möglich, mit wenig Einsatz die Kupplung von der Funke aus zu entriegeln. Hierzu bringt man ein Microservo mittig unter der Sattelkupplung an und verbindet das Servohorn mit etwas Angelschnur mit dem Entriegelungshebel. Um die manuelle Möglichkeit nicht gänzlich auszuschließen, fertigte ich aus etwas Polystyrol einen Entriegelungshebel, der dem Original zumindest nahe kommt und schraube ihn unter die Kupplung. Das sieht im Ergebnis in jedem Fall besser aus als die Baukastenvariante.

Licht und Kabelage

Damit ist der rein technische Aufbau des Fahrzeugrahmens abgeschlossen. Ab jetzt beginnt der eigentliche Modellbauteil: Die Karosserieteile vorzubereiten und anzubringen sowie die Beleuchtung einzubauen und deren Kabel zu verlegen. Wenn man ganz viel Muße und Zeit hat, kann man die Karosserieteile im rohen Zustand



1

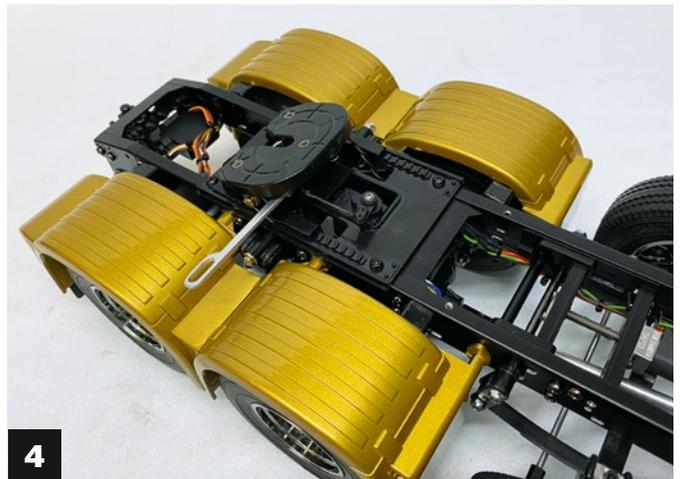


2

1) Der Verriegelungshaken der Sattelkupplung ist im Gegensatz zu vorherigen Modellen aus Metall. Der kleine Kippschalter wird später vom Königsbolzen bewegt und löst damit An- und Abkuppelgeräusche aus. 2) Anstelle des manuellen Liftens der Achse, übernimmt nun ein Mini-Spindelantrieb von Rigid RC diese Aufgabe und kann somit von der Fernsteuerung erledigt werden



3



4

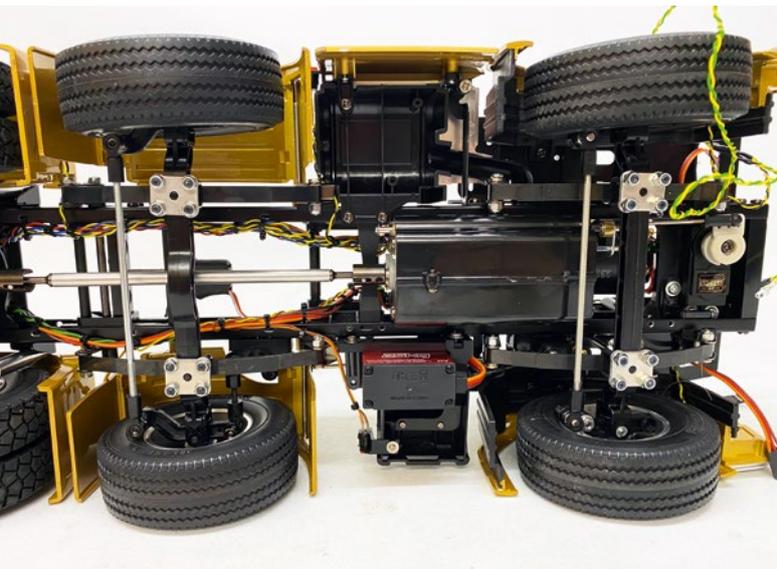
3) Die hinteren Kotflügel werden mühsam von unten verschraubt. 4) Für die Entriegelung der Sattelkupplung sorgt ein Microservo. Für die manuelle Entriegelung kommt ein aus Polystyrol hergestellter Hebel zum Einsatz. Damit entfällt die eher „unscale“ Baukastentechnik

zusammenbauen und dann sichten, wie alles passt und was noch vor dem Lackieren geändert werden muss, wie zum Beispiel Bohrungen einzubringen. Diese Mühe habe ich mir jetzt nicht gemacht. Ich wusste ziemlich genau, wo ich an der Karosserie Bohrungen anbringen musste, die von Haus aus noch nicht vorhanden waren. Also konnten die Karosserieteile zum Lackierer gebracht werden. Das Ergebnis: ein Traum in Kurkumagelb. Ein Goldgelb Metallic aus dem VW-Programm. Im VW-Werk in meiner Heimatstadt wird unter anderem der Arteon produziert, der sehr oft in diesem Farbton auf den Halden steht und wo mir immer wieder ins Auge fällt, was für eine geile Farbe das ist.

Man arbeitet sich nun von hinten nach vorne. Zuerst werden die Rückleuchten mit den entsprechenden LED der MFC bestückt. Hier heißt es grundsätzlich: Plug and Play. Die LED sind schon verkabelt und mit den entsprechenden Steckern versehen. Es geht also nur darum, die Kabel möglichst unsichtbar zu verlegen. Und das ist schon eine gewisse Herausforderung, da die Kabel der LED nicht gerade dünn sind. Dazu kommen das Servokabel des Microservos der Anhängerkupplung, das Servokabel der Sattelkupplung und das Servokabel vom Spindelantrieb der Liftachse. Aber wie sagt man so schön: Der Weg ist das Ziel. Gleichzeitig arbeitet man sich von hinten nach vorne mit dem Anbringen der hinteren Kotflügel, der Seitenverkleidung und der vorderen Kotflügel. Nun ist schon der erste respektable Kabelbaum am Fahrerhaus angekommen. In Sandwichbauweise wird der Fahrerhausboden gestaltet. Die MFC-03 wird hochkant quer hinter die Sitze montiert.

Das Fahrerhaus ist wie beim Scania 6x4 nicht, wie früher mal, kippbar gelagert, sondern wird später von oben aufgesteckt. Ein riesen Fortschritt, wie ich finde. Jetzt kann man schon die vorhandenen Kabel anschließen und den ersten Funktionstest machen. Funktion der Servos, der bislang angeschlossenen Lichter und den Sound kann man auch checken. Man sollte auch schon die MFC kalibrieren, ihr also die einzelnen Wege der Knüppel zuordnen. Denn jetzt kommt man noch perfekt an alle Einstellmöglichkeiten, die auf der MFC installiert sind. Ist das erfolgt, beginnen der Aufbau und die Bestückung der Frontstoßstange. Die Light Buckets bieten alle die Möglichkeit, sie mit LED auszustatten. Die Blinker, die beim Original mit einem LED-Streifen versehen sind, werden beim Modell nur durch ein winziges Loch beleuchtet. Damit aber die 3-mm-LED annähernd zu sehen ist, habe ich das Loch auf 3 mm aufgebohrt. Ebenfalls habe ich die Seitenblinker mit einer LED bestückt, die man mit etwas Heißkleber von innen an die orange Scheibe klebt. Die LED für die Seitenblinker kann man problemlos parallel an die Frontblinker anschließen. Für das Beleuchten des Sidemarkers, der sich direkt seitlich am Scheinwerfer befindet, braucht man schon etwas Geschick, um dort eine 3-mm-LED zu platzieren. Aber nichts ist unlösbar. Optional kann man die Frontstoßstange mit einem Lampenbügel ausstatten, der vier Zusatzscheinwerfer beinhaltet. Natürlich ist das eigentlich keine Option, sondern ein Muss.

Um insgesamt wirklich alle Zusatzscheinwerfer zum Leuchten zu bringen, bedarf es aber an Eigenleistung. Die hauseigenen Multifunktionseinheiten bieten leider nicht ausreichend verkabelte LED



Je ordentlicher man die Kabel verlegen will, umso anspruchsvoller wird das Ganze. An kleinen Kabelbindern sollte man nicht sparen



Der Warnlichtbalken wird auf dem Lampenbügel befestigt. Die Zusatzscheinwerfer sind alle parallel aneinander gelötet und werden so von nur einem Kabel versorgt



Die Aufkleber für das Armaturenbrett sind ganz großes Kino. Da wurde wirklich an jedes Detail gedacht

zum Bestücken aller Beleuchtungsmöglichkeiten. Die vier eingesetzten LED für den Frontbügel werden parallel aneinander gelötet, sodass am Ende nur ein Anschlusskabel zu verlegen ist. Insgesamt befinden sich vorne je Seite ein Blinker, ein Tagfahrlicht, ein Nebelscheinwerfer und zwei Hauptscheinwerfer. Das ergibt natürlich auch keinen schmalen Kabelbaum. Wichtig: Sobald man mehrere LED zusätzlich parallel anschließt, muss man immer die gleiche Art LED verwenden. So zum Beispiel beim „Main Beam“, also der Fernlicht/Lichthupe-Funktion. Dort kommen beim 770S insgesamt 15 LEDs zum Einsatz. Alle an einem Anschluss der MFC-03. Alles die gleichen 3-mm-LEDs in neutralweiß. Das funktioniert einwandfrei.

Aufbau des Fahrerhauses

Kommen wir nun zum Fahrerhaus. Der Kühlergrill besteht aus mehreren Teilen, allein der Scania-Schriftzug aus silber gedämpftem Kunststoff besteht aus zwei Komponenten. Links und rechts werden noch je ein silberner Streifen eingeklebt. Wie beim Original. Das ist schon ganz großes Kino. Die beiden Light Buckets im oberen Teil des Kühlergrills werden natürlich auch mit je einer Fernlicht-LED versehen. Die aufwändig und klappbar gestalteten Außenspiegel werden zusammen mit den Seitenscheiben verschraubt. Der Lautsprecher der MFC wird mit dem Magneten nach oben auf das Fahrerhauszwischendach geschraubt. Darüber kommt später der Topsleeper. Zur Ausstattung des Armaturenbretts fällt mir nur ein: mehr geht nicht. Ist es mit den entsprechenden Aufklebern bestückt, kann man bei naher Betrachtung kaum einen Unterschied zum Original feststellen.

Zum Schluss geht es in das Dachgeschoss. Der Zusammenbau des Topsleepers mit seiner Beleuchtung und seinen Windleitblechen. Auch hier kann optional ein Chromdachbügel für fünf Zusatzscheinwerfer angebracht werden, die später mit der Fernlichtfunktion zum Leuchten gebracht werden. Die Sonnenblende und die integrierten Fernscheinwerfer im Sleeper sind natürlich auch für den Einsatz von LEDs vorbereitet. Wie es sich für einen Schwertransporter gehört, muss er mit entsprechender Warnbeleuchtung ausgestattet sein. Hierfür gibt es im Bausatz einen flachen, aber sehr breiten Warnlichtbalken und zwei einzelne Rundumleuchten, die auf dem Dachspoiler anzubringen sind. Und nun kommt wieder der Kleinserienhersteller Rigid RC ins Spiel, der genau für diese Warnleuchten fertig konfektionierte Platinen anbietet, die mit den passenden LED ausgestattet sind. Und diese Platinen können alle einzeln über einen Schaltkanal geschaltet werden. Über einen Dreipositions-Taster wird zum einen die Blinkfunktion eingeschaltet und zum



Das Konfektionieren der Zusatz-LED ist relativ einfach. Für den Einsatz an der MFC sind keine Vorwiderstände notwendig

anderen das Blinkprofil geändert. Dabei bietet der Lichtbalken 14 und die beiden Runden fünf Blinkprofile. Genial.

Die winzigen Antennen habe ich als allerletztes am Dach befestigt, um nicht Gefahr zu laufen, sie noch in der Bauphase wieder abzurechen. Abschließend wird der Toppersleper auf das Fahrerhaus geschraubt, welches dann fertiggestellt ist. Der Bausatz beinhaltet auch einen Fahrer, der natürlich im Vorfeld zusammengeklebt und angemalt werden muss. Bevor dann schlussendlich das Fahrerhaus aufgesteckt wird, muss der Fahrer vorher auf seinen Sitz geklebt werden. Aber soweit sind wir noch nicht. Denn jetzt kommt ja das Teil, das eine Schwerlastzugmaschine charakteristisch prägt. Der sogenannte Schwerlastturm. Aber warum eigentlich? Durch den relativ kurzen Rahmen, der vier Achsen aufnehmen muss, ist kein Platz mehr für die Betriebsmittelversorgung wie Dieseltank, Luftkessel und Staufächer. Daher werden diese Bauteile direkt hinter der Kabine vertikal aufgebaut.

Ganz großes Kino

Zusammengebaut wird der Turm im Prinzip wie ein Kleiderschrank. Zuerst wird der Rahmen zusammengeschraubt, dann die Seitenteile und zum Schluss die Türen. Man muss wirklich anerkennen, dass Tamiya hier an jedes Detail gedacht hat. Der Tank, der sich ganz unten befindet, dient als Akkufach. Zu beiden Seiten sind die oberen Hälften abzuziehen, um den Fahrakku einzuführen. Darüber befinden sich drei Staufächer, hinter denen sich links das Bedienteil der MFC befindet und rechts der Anschluss für den Stecker der Auflieger-Beleuchtung. Die Seitenteile sind klappbar und werden mit Magneten gesichert. Genauso wie die Klappen der Staufächer. Das ist wirklich ganz großes Kino. Oben werden noch acht Luftkessel untergebracht. Und hier kommen wir zum eingangs angesprochenen Thema, die Bauanleitung präzise zu studieren. Jedes Bild genau zu sichten, um ja kein Teil zu vergessen anzubauen. Vergisst man hier nämlich das Einsetzen der Muttern, die später für die Befestigung der Luftkessel erforderlich sind, hat man ein kleines Problem.

Die Luftkessel sind seitlich verklebt und man kann die Muttern im Nachgang somit nicht mehr einsetzen. Hier heißt es improvisieren und mit etwas Heißkleber „Futter“ in die Löcher drücken, um mit Schneidschrauben das Ganze zu befestigen. Obendrein werden noch vier Arbeitsscheinwerfer angebracht, die natürlich auch mit LED bestückt wurden. Die Herausforderung beim Schwerlastturm ist wieder mal die Verkabelung.

UPGRADE-TEILELISTE

907115 Drehmoment-Set Truck Getriebe

Carson Modelsport

Internet: www.carson-modelsport.com

Lift Axle Kit for Tamiya Scania 770S 8x4/4, Rooftop Strobe Bar & Beacon Lamp for Tamiya Scania 770S 8x4/4

Rigid RC Part & Accessoires

E-Mail: shop@rigidrc.com

Internet: www.rigidrc.com

1:14 Radnaben-Set

Tamiya

Internet: www.tamiya.de

Wir machen mehr aus Ihrem Truck!



Bei uns finden Sie über 800 Artikel rund um den Truckmodellbau
Besuchen Sie uns im Online-Shop!
www.veroma-modellbau.eu/shop

Veroma Modellbau GmbH

Von Cancrin Str.7 63877 Sailauf

Tel. 06093 / 995346



Veroma
Modellbau



facebook.com/
Veroma.Modellbau



PRÄZISES DREHEN

WABECO DREHMASCHINEN

Drehen mit höchster Präzision - mit den WABECO Drehmaschinen konventionell und CNC - 100% Qualität made in Germany

WABECO

Walter Blombach GmbH

+49 2191 597-0

info@wabeco-remscheid.de

wabeco-remscheid.de





- 1) Der Kabelbaum der Frontstoßstange ist nicht gerade schlank und muss nun vernünftig verlegt werden.
- 2) Die Seitenteile sind schwenkbar und werden mit Magneten am Schwerlastturm fixiert. Im Tank wird der Fahrerku untergebracht. Die Arbeitsscheinwerfer werden, na klar, auch beleuchtet

Die mehradrigen Zuleitungen von der MFC zum Bedienteil müssen unter dem Fahrerhausboden und dann von hinten in den Turm verlegt werden. Hinter dem Schwerlastturm wird eine Edelstahltrittfläche angebracht, unter der jeweils rechts und links kleine Leitern herausgezogen werden können. Ist jetzt alles angeschlossen, wird zuerst das Fahrerhaus auf dem Rahmen aufgesetzt und befestigt. Erst danach wird der Schwerlastturm am Fahrzeugrahmen angeschraubt. Dabei muss man höllisch aufpassen, dass man keins der Kabel irgendwo einklemmt. Bevor ich das aber gemacht habe, führte ich noch einen letzten Funktionstest durch, ob alles leuchtet, schaltet und funktioniert. Hat zum Glück alles gepasst. Geschafft.

es noch die Möglichkeit, den Anlasser unendlich lange orgeln zu lassen. Dann kann man noch im Stand den Motor hochdrehen und extra Luftgeräusche freigeben.

Die Lichtfunktionen werden nacheinander durchgeschaltet: Tagfahrlicht, Standlicht, Abblendlicht. Das Fernlicht beziehungsweise die Lichthupe kann unabhängig davon gesteuert werden. Den Hupenton kann man über die Fernsteuerung von Lkw-Fanfaren auf Doppelhorn im Pkw-Style ändern. Sehr positiv ist, dass die Blinker nicht bei jeder Lenkbewegung anfangen zu blinken, wie es bei der MFC-01 der Fall ist. Man kann sie per Knüppelbewegung aktivieren und wieder deaktivieren. Das heißt, ich kann rechts am Straßenrand stehen und aktiviere vorher den rechten Blinker, der dann so lange blinkt, bis ich ihn wieder deaktiviere. Natürlich kann man per Fernsteuerung auch den Warnblinker ein- und ausschalten. Ebenso kann man den Motor abstellen und wieder anlassen. Wenn bei abgestelltem Motor noch die Beleuchtung an ist, gibt es einen Warnton. Startet man nun den Motor, werden für die Zeit des Anlassens alle Lichter etwas dunkler. Auch ein tolles Gimmick.

Schlussarbeiten und Ersttest

Vor mir stand jetzt der fast fertige 770S 8x4/4. Wow, das war mal echt ein herausfordernder Bau. Der sich aber gelohnt hat. Die letzte Amtshandlung ist wie immer das i-Tüpfelchen: das Anbringen der Decals, die ja wie gewohnt von Tamiya in herausragender Qualität sind. Danach muss man das Gesamtbild erst einmal auf sich wirken lassen. So eine Schwerlastzugmaschine ist schon etwas Besonderes, zumal so etwas nicht alltäglich auf den Straßen zu sehen ist. Jetzt sollte er das erste Mal gestartet werden. Das Geniale an der MFC-03 ist, dass sie nach dem Einschalten nicht sofort den Motor starten lässt. Man muss diesen über eine Kanalfunktion starten. Dazu gibt

Bevor ich die ausgiebige Testfahrt auf dem Indoorparcours des hiesigen Minitruckclubs durchführte, sollte der neue Truck auf dem hauseigenen Hof die ersten kurzen Runden, quasi die Generalprobe absolvieren, um nach den ersten Metern diverse Schrauben zu



- 3) Mit einem kleinen gebogenen Draht, der am Magnet der Stauklappen haftet, kann man die seitlichen Leitern unter der Trittfläche herausziehen.
- 4) Mit etwas Stoff werden sowohl der Fahrerhausboden als auch die Rückwand verkleidet. Jetzt kann endlich das Fahrerhaus aufgesetzt und anschließend der Schwerlastturm befestigt werden



Zu guter Letzt wurde noch der Rahmen mit ein bisschen Riffelblech verkleidet, um die Kabelbäume gänzlich unsichtbar zu machen



Die Leitern wird man so nicht benutzen, sie sind aber einfach ein geniales Detail

kontrollieren, die sich dann gern mal lösen. Ich bin nämlich kein großer Freund von Schraubensicherungsmittel, vor allem nicht bei 2,5-mm-Madenschrauben, die man dann später überhaupt nicht mehr gelöst bekommt. Die überaus guten Fahreigenschaften waren jetzt keine Überraschungen, da der Antrieb auch schon im letztjährigen Scania 770S 6x4 zum Einsatz kommt. Dennoch ist das Fahrbild schon ein anderes. Als Anhängsel sollte natürlich im besten Fall ein ordentlicher Schwertransportaufleger mit selbstlenkenden Achsen zum Einsatz kommen, den ich aber leider (noch) nicht in meinem Portfolio habe. Fast genauso gut macht sich aber mein selbst gebauter, zwangsgelenkter Dreiachs-Rungenanhänger, der mit einem 1.200 mm langen und 160 mm breitem Abwasserrohr bestückt wurde. Das ergibt schon ein respektables Gespann.

Die Herausforderung ist hier natürlich auf dem Parcours, der die Wirklichkeit im passenden Maßstab widerspiegelt, langsam und mit Bedacht um jede Kurve zu steuern. Im Solobetrieb fährt sich der 8x4 wie der Dreiachser, der ja nur sechs Zentimeter kürzer ist. Der angekuppelte Rungenanhänger läuft brav direkt hinter dem 8x4 her. Die Herausforderung kommt bei aufgelegter Beladung, welche dem Zug eine Gesamtlänge von 1,9 m beschert. Das wären auf das Original umgerechnet gute 26,5 m. Bei 18 m ist in Deutschland eigentlich Schluss. Jetzt noch schnell per Funke die zweite Lenkachse absenken, alles einschalten, was orange blinkt und los geht's. Natürlich

benötigt dieses lange Gespann in Kurven die gesamte Fahrbahnbreite. Aber das macht es ja gerade aus, genauestens gucken und präzise fahren. Oft ist nicht mehr als etwas höhere Schrittgeschwindigkeit möglich. Es macht aber einen Höllenspaß. Mit der optimierten Motor-Getriebe-Kombo funktioniert das tadellos. Steigungen schafft der 80-Turns-Motor mit dem Drehmomentset einwandfrei und auch die Bremswirkung im ersten Gang führen nicht zu unkontrollierten Abfahrten bei Gefälle. Insgesamt ein gigantisches Fahrbild.

Optisches und funktionelles Highlight

Was kann ich also summa summarum sagen: Tamiya präsentiert mit dem neuen Schwerlast Scania 770S nicht nur erneut eine optische Sahneschnitte, sondern auch funktionell und ausstattungstechnisch wieder mal ein Highlight. Die Qualität der Teile, der Bauanleitung sowie der Aufkleber ist wie immer herausragend und führt auch Einsteiger ganz sicher zum Erfolg. Der etwas ambitioniertere Modellbauer kann mit kleinen technischen Eingriffen die Fahreigenschaften deutlich verbessern. Der Zubehörmarkt bietet genau das Richtige, um das Fahrzeug noch „echter“ zu machen. Wer zudem keine Scheu vor dem eigenen Konfigurieren von LEDs mit dem Lötcolben hat, kann obendrein noch deutlich mehr aus der MFC-03 herausholen. Jetzt fehlt nur noch das passende Anhängsel für einen echten Schwertransport. Mal sehen, was der Markt in der Zukunft noch bietet. ■



Gute 1,9 m misst der gesamte Zug. In 1:1 wären das 26,6 m

Der neue Mercedes-Benz SK aus Metall



WEDICO-models®

metal-models for life

www.WEDICO-models.de



NEWS

Erhältlich im
App StoreQR-Code scannen und die kostenlose
TRUCKS & Details-App installieren.astragon
Entertainment

Telefon: 02 11/540 515 0

E-Mail: info@astragon.deInternet: www.astragon.de

Der Bus Simulator 21 Next Stop von astragon erhält eine neue Erweiterung. Die Official School Bus Extension enthält etwa drei offiziell lizenzierte Schulbusse des US-Herstellers Blue Bird wie den Blue Bird All American FE, der mit seinen 12,27 m Platz für 89 Passagiere bietet. Dazu gesellen sich zahlreiche neue Missionen sowie der neue Missionstyp Schulfahrten. Die Spielerweiterung erscheint für PC, Playstation 4 und 5, Xbox Series X|S sowie Xbox One und kostet 12,99 Euro.



Der Himmlische Höllein

Telefon: 095 61/55 59 99

E-Mail: mail@hoellein.comInternet: www.hoelleinshop.com

Neu im Sortiment vom Himmlischen Höllein sind verschiedene Perma-Grit-Fräser. Die Aufsätze eignen sich laut Herstellerangaben für alle gängigen Multitools von Dremel, Proxxon, Flexi-Drives und weitere. Die Aufsätze gibt es in grober und feiner Ausführung kugel- oder kegelförmig, zylindrisch, halbrund, scheiben- sowie stabförmig. Sie eignen sich etwa zum Bearbeiten von Holz oder Kunststoff, nicht aber für Metalle. Während ein Aufsatz zum Preis von 14,95 Euro zu haben ist, kostet das Set mit sieben Aufsätzen 99,90 Euro.



Modelltechnik Schönemann

Telefon: 073 85/968 92 59

E-Mail: info@modelltechnik-schoenemann.deInternet: www.modelltechnik-schoenemann.de

Für den robbe Linde H50 Gabelstapler gibt es bei Modelltechnik Schönemann einen Aluminium-Felgensatz. Er ist komplett CNC-gedreht und lässt sich laut Herstellerangaben im Nachhinein lackieren oder eloxieren. Im Lieferumfang enthalten sind ein Satz aus zwei Vorderradfelgen, zwei Hinterradfelgen sowie eine Montageanleitung. Der Preis: 99,- Euro.



arkai

Renus - Gesellschaft für Innovation

Telefon: 020 54/860 38 02

E-Mail: service@renus.comInternet: www.arkai.de

Ein neues Ladegerät für 2s- bis 4s-LiPo-, -LiFe-, -LiHV- sowie 1- bis 12s-NiMh/NiCD-Akkus gibt es bei arkai. Es verfügt über ein 230-V-Netzteil. Die Ladekapazität ist auf 1,2 oder 3 A einstellbar. Das Ladegerät inklusive Bedienungsanleitung sowie Netzkabel kostet 25,90 Euro.





Paladin PL18EV

- CNC-gefärbte 4D-Steuerknüppel mit je 4-Kanälen
- Hochpräzise
- Federdruck fein justierbar
- 18 Kanäle für LKW, Baumaschinen und Boote

Exklusiv über thicon-models und thicon-Fachhändler erhältlich!



www.thicon-models.com/flysky-rc

Robitronic Electronic

Telefon: 04 31/982/09 20
E-Mail: info@robitronic.com
Internet: www.robitronic.com

Robitronic hat neue GTPower-Ladegeräte der X-Serie zum gleichzeitigen Laden diverser Akkus im Sortiment. Das X2 mini für 66,90 Euro lädt 1s- bis 4s-Akkus mit maximal 100 W beziehungsweise 10 A und hat zwei Ausgänge. Das baugleiche X4 mini verfügt bei identischen Leistungsdaten über vier Ausgänge und kostet 78,90 Euro. Für 175,- Euro ist das Top-Gerät X4 aus der Serie erhältlich, das vier Ausgänge hat und 1s- bis 6s-LiPos mit maximal 7 A lädt.



D-Power

Telefon: 02 21/34 66 41 57
E-Mail: info@d-power-modellbau.com
Internet: www.d-power-modellbau.com

Offiziell lizenziert ist der neue FMS Land Rover Series II, den D-Power neu im Sortiment hat. Geliefert wird ein Modell in RTR-Ausführung im Maßstab 1:12. Die Abmessungen betragen 270 x 135 x 149 mm, die Bodenfreiheit liegt bei 31 mm. Als Akku kommt bei dem Fahrzeug mit Zweiganggetriebe ein 2s-LiPo mit 380 mAh Kapazität zum Einsatz. Der Preis beträgt 249,- Euro.



Neu bei D-Power ist der RocHobby Land Cruiser FJ40 im Maßstab 1:10. Das offiziell von Toyota lizenzierte RTR-Modell misst 571 x 268 x 326 mm und verfügt über eine Bodenfreiheit von 82 mm. Eingebaut sind ein Getriebe sowie eine Antriebswelle aus Vollmetall. Als Motor dient ein Brushed 550 35T, ein 2-3s-LiPo mit 5.000 mAh Kapazität muss separat besorgt werden. Motorhaube, Türen und Heckklappe sind aufklappbar. Der Geländewagen kostet 379,- Euro.



Fumotec

Telefon: 093 56/933 71 14
E-Mail: info@fumotec.de
Internet: www.fumotec-shop.de

Zwei neue Schraubensets für den Funktionsmodellbau gibt es bei Fumotec. In der Mini-Ausführung sind je 50 Senkkopf- und je 50 Rundkopf-Schrauben mit den Abmessungen 1,4 x 3, 1,4 x 4, 1,4 x 5, 1,7 x 3, 1,7 x 4 sowie 1,7 x 5 mm enthalten. Das Micro-Set enthält dieselbe Menge mit den Maßen 1 x 2, 1 x 3, 1 x 4, 1,2 x 2, 1,2 x 3 und 1,2 x 4 mm. Es sind also je 600 Schrauben pro Ausführung. Der Preis: 16,20 beziehungsweise 16,80 Euro.



Tobias Braeker

Telefon: 01 76/96 81 85 39
E-Mail: mail@tobias-braeker.de
Internet: www.tobias-braeker.de

Eine neue Version der Braeker-Mikro-Hydraulik-Pumpe erreicht bis 750 ml/min. Motor und Regler wurden von Hacker-Industrial-Solutions entwickelt. Die Mikro-Pumpe misst 28 mm im Durchmesser und ist 51 mm lang. Bei 35 bar im Dauerbetrieb sowie bis zu 50 bar im intermittierenden Betrieb soll das Bauteil laut Herstellerangaben sehr leise arbeiten. Der Wechsel von Vor- und Rücklauf ist möglich. Für den Betrieb eignen sich ein 2s- oder 3s-LiPo. Der Preis beträgt 495,- Euro.



Der neue Mercedes-Benz SK aus Metall



WEDICO-models®

metal-models for life

www.WEDICO-models.de



Motorbuch Verlag

Telefon: 07 11/21 08 00

E-Mail: ppv@motorbuch.deInternet: www.motorbuch.de

Neu beim Motorbuch Verlag erschienen ist die „Enzyklopädie deutscher Traktoren seit 1900“. Darin zeigt Autor Wolfgang Gebhart die Entwicklung der hiesigen Landmaschinen und stellt große sowie kleine Trecker-Firmen vor, die seit 1900 die deutsche Landwirtschaft motorisierten. Der Preis für das 616 Seiten umfassende Buch mit der ISBN 978-3-613-04552-1 beträgt 59,- Euro.

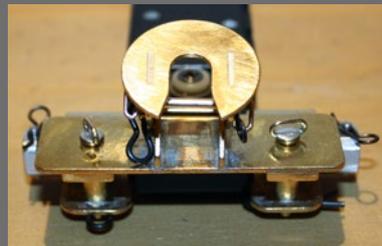
Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Telefon: 043 31/51 95

E-Mail: tmv@toensfeldt-modellbau.deInternet: www.toensfeldt-modellbau.de

Die TMV-Grundplatte Tow Truck ist neu bei Tönsfeldt im Sortiment. Die Grundplatte und die Halter für die Sattelplatte sind aus Messing gelasert und verlötet.

Anschläge vorne und hinten an den Haltern sollen dafür sorgen, dass die Sattelplatte nicht kippen kann. Distanzstücke unter der Grundplatte, die laut Herstellerangaben die Höhe zwischen T-Balken, Lift sowie Gelenk ausgleichen sollen, sind aus Messing-Flachmaterial und mit der Grundplatte verschraubt. Für die Splinte wurden Steckbolzen aus Messing gelötet und gebohrt. Die Grundplatte und die Splinte sind in Messing natur oder verzinkt erhältlich. Im Teilesatz enthalten sind die Grundplatte, Steckbolzen sowie die Splinte. Der Preis: 54,30 Euro.



Die neue TMV-Sattelplatte ist aus Messing gelasert und verlötet. Der Steckbolzen für die Verbindung mit der Grundplatte sowie der Steckbolzen für die Sicherung des Königsbolzen sind aus Messing gedreht und gebohrt. Die Sattelplatte hat zwei Bohrungen für die verschiedenen Königsbolzen von Tamiya, Lesu und anderen. Die Sattelplatte kostet 37,30 Euro.



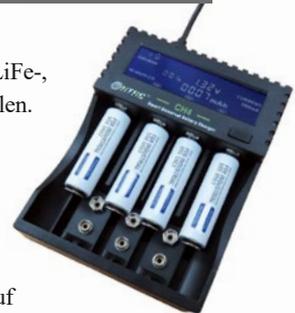
thicon

Telefon: 02 01/869 51 53

E-Mail: info@thicon-models.comInternet: www.thicon-models.com

Thicon hat eine neue 1-Kanal- sowie eine neue 2-Kanal-Impulsverzögerung von Wedico im Sortiment. Der Baustein hilft bei der Ansteuerung einer älteren Lichtanlage in Verbindung mit einer 2,4-GHz-Fernsteuerung. Damit die Datenpakete die Funke nacheinander erreichen, sorgt er für eine Verzögerung um 2,5 ms auf einem beziehungsweise zwei Kanälen. Der technische Helfer misst 28 x 22 x 14 mm und kostet 29,95 beziehungsweise 49,95 Euro.

Neu bei Thicon ist der CH-4-Lader für LiIon-, LiFe-, Ni-CD-, 9-V-, AA- sowie AAA-Akku-Einzelzellen. Das Ladegerät verfügt über ein großes LCD-Display und wird per Kabel an eine USB-Spannungsquelle angeschlossen. Die Maße betragen 126 x 97 x 32 mm, das Gewicht 150 g. Im Lieferumfang enthalten sind das Batterieladegerät, ein USB-Kabel sowie eine Anleitung auf Deutsch und Englisch. Der Preis: 39,95 Euro.



Insbesondere für Lkw- und Baumaschinen-Akkus von Wedico gibt es bei Thicon ein neues Ladegerät. Das TLG-200 kann zwei Akkus gleichzeitig laden und verfügt

über einen LCD-Farbdisplay. Es eignet sich für alle Blei-, LiPo-,

NiMh-, LiFe-, NiCd-Akkus und kann über 230 V AC oder 12 V DC betrieben werden. Das Gewicht des Geräts beträgt 440 g, der Ladestrom reicht von 0,1 bis 10 A. Der Preis: 169,95 Euro.





Paladin PL18EV

- CNC-gefärbte 4D-Steuerknüppel mit je 4-Kanälen
- Hochpräzise
- Federdruck fein justierbar
- 18 Kanäle für LKW, Baumaschinen und Boote

Exklusiv über thicon-models und thicon-Fachhändler erhältlich!



www.thicon-models.com/flysky-rc

Horizon Hobby

Telefon: 040 82/216 78 00

E-Mail: info@horizonhobby.de

Internet: www.horizonhobby.de

Horizon Hobby hat den neuen SCX10 III Base Camp 1982 Chevy K10 von axial im Sortiment. Das Modell im Maßstab 1:10 kommt in RTR-Ausführung daher und misst 527 x 234,9 x 248 mm. Während das Gewicht 2,3 kg beträgt, verfügt der Crawler bei einem Radstand von 312 mm über eine Bodenfreiheit von 64,5 mm. Das Fahrwerk hat einen einstellbaren Stahl-C-Profil-Rahmen, gefahren wird mit einem 540er-Bürstenmotor. Der Preis: 539,99 Euro.



FineLine Modellbau

Telefon: 062 98/93 88 38

E-Mail: info@fechtner-modellbau.de

Internet: www.fechtner-modellbau.de



Neu im Vertrieb bei Fechtner-Modellbau sind ein Schmutzklappenhalter und Nebelscheinwerfer von FineLine Modellbau.



Einen Bausatz für ein Paar dänischer Kisten für den Scania 770 S Zweiachser Nr. 3 von FineLine gibt es neu im Vertrieb von Fechtner. Mitgeliefert werden 16 3 x 2-mm-Neodym-Magnete, drei geätzte Griffe, sechs geätzte Scharniere, zehn Beleuchtungsgläser sowie eine bebilderte Bauanleitung für den Bausatz. Der Preis beträgt 88,99 Euro.

Eine neue dänische Zweikammer-Rückleuchte von FineLine ist ebenfalls neu im Sortiment von Fechtner. Die klaren und roten Lampenkörper stammen aus dem 3D-Druck. Die Einbaumaße betragen 18,2 x 10,3 mm, die Außenmaße 20,6 x 11,9 mm. Vier Schrauben sind im Set enthalten, 3 mm LED werden benötigt. Der Preis: 5,20 Euro.



Zudem gibt es eine neue FineLine-Kennzeichenleuchte bei Fechtner Modellbau. Sie wird inklusive LEDs mit integriertem Vorwiderstand geliefert. Die Neuheit kostet 5,90 Euro.



FineLines neue Schwerlastkupplung No. 2 für den Tamiya Scania SLT 8x4/4 ist bei Fechtner erhältlich. Es handelt sich dabei um einen Bausatz mit bebildeter Montageanleitung, der in Weiß und in Schwarz verfügbar ist. Der Preis beträgt 39,90 Euro.



ScaleART

Telefon: 062 36/41 66 51

E-Mail: info@scaleart-shop.de

Internet: www.scaleart-shop.de

ScaleART hat ein neues Kühlaggregat für die hauseigenen Kofferauflieger im Sortiment, das sich optisch an Thermoking orientiert. Es besteht aus Kunststoff und ist mit einer 2K-Lackierung veredelt. Der Preis beträgt 249,- Euro.



Eine handgefertigte Plane für das Unimog-Planengestell gibt es neu bei ScaleART. Zunächst ist es in Armee-Grün verfügbar, weitere Standardfarben sollen folgen.



Lokalkolorit

Zu Gast beim Sommerfest der Heidetrucker Celle

Von Max Stecker

Am 1. Juli dieses Jahres gab es etwas zu feiern: Bereits seit einem Jahr ist TRUCKS & Details-Volontär Max Stecker Teil der Redaktion. Wie passend, dass ausgerechnet an jenem Tag auch das Sommerfest der Celler Heidetrucker stattfinden sollte. Dort gab es nicht nur spannende Modelle zu sehen, sondern auch viele interessante Gespräche zu führen.

Auf dem Gelände der CD-Kaserne, einem lokalen Veranstaltungszentrum in der niedersächsischen Mittelstadt Celle, haben die Heidetrucker ihren Parcours. Seinen Teil des Outdoorbereichs hatte man selbst vor ungefähr 20 Jahren saniert und zum Modellparcours umgemodelt. Vorher war man im heutigen otto haesler museum in Celle untergekommen. Als das Gebäude im Bauhaus-Stil zum Museum wurde, musste man sich eine neue Bleibe suchen.

Die Straßenanlage hat man im Team zusammengebaut. Mit einem Bauzeichner in den eigenen Reihen konnte das Gelände gut durchdacht entworfen werden. Da konnte jeder überlegen, was er gerne auf dem Parcours sehen würde. Eine richtige Aktion war das damals, da sind sich die alteingesessenen Mitglieder alle einig. Stolze drei Lastzüge, also 60 t Boden habe es für den Parcours gebraucht, vorher

musste allerhand Material abgetragen werden. Aber hey – vor 20 Jahren sei das immerhin noch etwas leichter von der Hand gegangen.

Die Heidetrucker Celle

Die Heidetrucker Celle als Interessengemeinschaft gibt es ungefähr seit Mitte der 1990er-Jahre. Als IG hat man zwar so seine Statuten, damit man Leuten, die dabei sein möchten, etwas an die Hand geben kann. Darüber hinaus gibt es aber viel Freiraum zur individuellen Entfaltung. Man betreibt Funktionsmodellbau in allen Bereichen, wobei der Anteil an Mitgliedern, die wirklich selber bauen, also weniger nach Baukasten, sondern mit Säge und Feile im Keller stehend und bastelnd, sehr hoch sei. Ungefähr 15 Mitglieder zählt man – über die Jahre sind es mal mehr, mal weniger.



Vereinstreffen fanden vor Corona eigentlich jeden Sonntag statt. Nachdem es zwangsläufig etwas eingeschlafen war, versucht man mittlerweile wieder regelmäßig zusammenzufinden. Natürlich immer in einem vernünftigen Verhältnis zur eigenen Familie und zum Beruf – ab und an muss das Hobby eben doch hinten anstehen. Im Laufe der Jahre haben sich auch zahlreiche Kontakte zu anderen IGs und Vereinen ergeben, nach Lüneburg, Bremen, Bielefeld oder Bergedorf etwa.

Mitten im Gespräch mit den Mitgliedern der IG ruft plötzlich jemand in den Innenbereich, den die CD-Kaserne den Heidetruckern bei Events ebenfalls zur Verfügung stellt. Es regnet, heißt es, hat noch wer Modelle draußen? Unruhe im Saal, schlagartig verlassen mehrere Fahrer den Rückzugsort und kümmern sich routiniert um ihre Modelle auf dem Parcours. Schade aber auch, das Wetter macht den Festtag nicht so wirklich mit.

Selbst ist der Modellbauer

IG-Mitglied Christian Melchert, mit dem ich mich an diesem Nachmittag länger unterhielt, erzählte mir noch von seiner eigenen Modellbaugeschichte. Nachdem er schon als Kind viel mit Eisenbahnen beschäftigt war, schwenkte sein Interesse etwa im Alter von 14 Jahren auf den Lkw-Bereich um. Beim Blick in seinen ersten Wedico-Katalog machten ihm die Preise erstmal einen Strich durch die Rechnung. Aber dann begann er selber etwas zu basteln, bekam Hilfe von seinen Eltern und wuchs so langsam in den Selbstbau hinein.

Da er hauptberuflich auch viel mit Lkw zu tun hatte, musste er sich früher oft Sprüche gefallen lassen: Die ganze Woche schraubst du an Lkw herum und am Wochenende setzt du dich in den Keller und baust noch welche? Ganz genau, erwiderte er in solchen Fällen. So hat sich das ergeben und so bleibt das auch. Zumal ihm niemals die Ideen ausgehen. Das Hauptproblem ist



Neben den gastgebenden Heidetruckern aus Celle waren unter anderem Mitglieder der IG SaM zu Gast beim Sommerfest



Auch mehrere Agrarmodelle waren auf dem Outdoor-Parcours auf dem Gelände der CD-Kaserne zu sehen



Auch maßstabsgetreues Ladegut wurde von einigen Lkw-Modellen transportiert



Bis der Regen die Modelle in ihre Schranken wies, stand unter anderem harte Erdarbeit auf dem Plan



Auch dieses Kettenfahrzeug Marke Eigenbau war in der niedersächsischen Mittelstadt unterwegs



Den Parcours erschufen die Mitglieder der Interessengemeinschaft vor gut 20 Jahren in mühevoller Gruppenarbeit



Bei diesem seltenen Renault Magnum gab es ein Problem, dem der Besitzer natürlich gleich auf den Grund ging

bloß die fehlende Zeit, alles umzusetzen. Und weil ja doch immer mal wieder etwas dazwischenkommt, kann es auch mal Jahre dauern, bis ein Projekt fertig ist.

Auf neuen Wegen

Neben dem Parcours kam ich des Weiteren in einen regen Austausch mit einem Mitglied der IG Mikromodellbau. Erst seit gut einem Jahr ist er im etwas größeren Maßstab zwischen 1:16 und 1:14 unterwegs. Das sei schon etwas ganz anderes, berichtet er. Als erfahrener Mikromodellbauer holt man die kleinen Teile aus der Kiste und dann geht alles ganz leicht von der Hand. Beim größeren Maßstab hingegen muss man teilweise schon bei den Schrauben erst einmal überlegen, welche man denn eigentlich braucht.

Und wenn es mal zu regnen beginnt, packt man seine Mikromodelle alle auf ein Brett und bringt sie in

Sicherheit. Der größere Maßstab erfordert logischerweise größere Sicherheitsbemühungen. Auch den Parcours im Kleinstmaßstab kann man schneller zusammenstecken oder demontieren. Aber die Diversität und die Möglichkeit, immer mal etwas Neues auszuprobieren, seien gerade das Tolle an dem Hobby. Außerdem sei das Schöne, dass es hintergrundlos ist. Beim Golf hat man ja immer gewisse Vorstellungen, aus welchen Berufen man sich rekrutiert – hier hingegen ist vom Busfahrer bis zum Zahnarzt einfach alles dabei.

Man unterstützt einander

Ein anderes Mitglied der gastgebenden Heidetrucker erzählte ebenfalls von seinen Projekten. Neben einem Scania Hauber, den er vor gut 5, 6 Jahren begonnen hat, plant er seit mehreren Jahren einen teleskopierbaren Tieflader. Auch eine Modelleisenbahn hat er noch zuhause stehen. Das alles seien so Projekte, die



Kleines Püschchen für diesen MAN-Schwerlastzug im Design der Többe-Spedition



Gegen 14 Uhr waren bereits Modelle auf dem Parcours. Später wurde noch der Grill angeheizt



Funktionsmodellbau vom Feinsten gab es am ersten Juliwochenende zu sehen. Weil sie spannende Szenen ermöglichen, sind Ladekräne in verschiedenen Ausführungen beliebte Ergänzungen für den RC-Truck

er in den nächsten Jahren fertig bekommen möchte, nachdem neben Corona unter anderem ein geerbtes Haus dazwischengekommen war und die Zeit für das Hobby leider zuletzt limitiert hat. Ein spezifisches Steckenpferd hat er im Modellbau nicht, sondern fummelt sich nach eigenen Angaben in jede Sparte so rein. Falls es mal Schwierigkeiten gibt, etwa beim Löten von Teilen, lässt er sich auch gern von seinen Kollegen helfen.

Die Unterstützung innerhalb der IG sei ja gerade das Schöne an dem Zusammenschluss von Gleichgesinnten. Aber auch die Treffen mit anderen IGs und Vereinen machen die Gemeinschaft aus. Nur so kommt man in einen echten Austausch, findet heraus, wer sich mit welchen Bereichen am besten auskennt, und kommt mit den eigenen Projekten noch besser voran. Er selbst ist seit nunmehr acht Jahren dabei. Damals wollte er einfach mal einen Blick ins Hobby

werfen und schauen, sah sich ein Treffen der IG an und begann dann nach kurzer Internetrecherche mit dem Bau eines Kippers.

Auch Messen besucht mein Gesprächspartner dann und wann, betont aber, dass es doch am schönsten sei, wenn man wirklich mit dem Modell fahren kann. Und auch wenn der Regen die eifrigen Modellfahrer beim Sommerfest der Heidetrucker Celle irgendwann in den Innenraum zwang, wurde die Zeit sinnvoll genutzt und der Parcours gut befahren. ■

KONTAKT

Heidetrucker Celle
 Ansprechpartner: Peter Rang
 Telefon: 05 14/437 32, E-Mail: peter.rang@online.de
 Internet: www.heidetrucker-celle.de

Gut Kipp!

Eigenbau-Abrollkipper nach Fliegl-Vorbild

Von Stefan Vinke

Eigentlich wollte TRUCKS & Details-Autor Stefan Vinke einen Ladewagen von Happy People umbauen. Nachdem er aber den Rahmen mit Achsen fertig hatte, kam ihm die Idee, einen Abrollkipper zu bauen. Wie er das neue Vorhaben umgesetzt hat, berichtet er selbst.



Hergestellt habe ich den Rahmen meines neuen Modellbauprojekts aus Alu-U-Profilen. Da die Achsen gependelt und gelenkt werden sollten und ich gerne auf Teile zurückgreife, die ich noch liegen habe, kamen ein paar Achsen aus dem Hause Blocher zum Einsatz. Die vordere Pendelei habe ich von der Funktion her von Blocher übernommen. Dann stellte sich allerdings die Frage, wie ich eine Blocher-Pendelei zum Lenken bekomme.

Erste Umbauten

Nach ein wenig Überlegung und Testen habe ich die Pendelei zerschnitten und auf die Fräse gespannt. Sie wurde auf beiden Seiten so bearbeitet, dass ich nachher eine scharnierartige Funktion hatte. Damit die Achse nicht immer lose hinterher läuft, habe ich die originalen Tamiya-Stoßdämpfer aus einem Truck-Bausatz entnommen und an der passenden Position befestigt. Als Nächstes baute ich den Servo-Halter und befestigte ihn ebenso an passender Position, sodass er zu beiden Richtungen den gleichen Hebel-

weg hat. Nun wurde alles provisorisch zum Testen verkabelt und am Traktor angeschlossen. Wie der Zufall es so wollte, lenkte die Achse genau in die richtige Richtung. Somit war der Grundrahmen schonmal fertig.

Weiter ging es mit den Rädern und Radnaben. Weil ich gerne die Räder von dem Ladewagen übernehmen wollte, mussten diese erst umgebaut werden. Das heißt in diesem Falle, zunächst die Stangen aus der Mitte der Felgen entfernen. Hierfür machte ich mit dem kleinen Brenner die Welle heiß, sodass ich sie aus der Felge herausziehen konnte. Danach habe ich die Blocher-Naben ausgemessen und die Masse mittels meiner Drehbank übernommen. Nun passten die Felgen auf die Naben und ich konnte eine erste Probefahrt machen. Mein neues Modell bestand sie mit Erfolg, also konnte ich mich nun um den Kippmechanismus kümmern.

Nach eigenen Vorstellungen

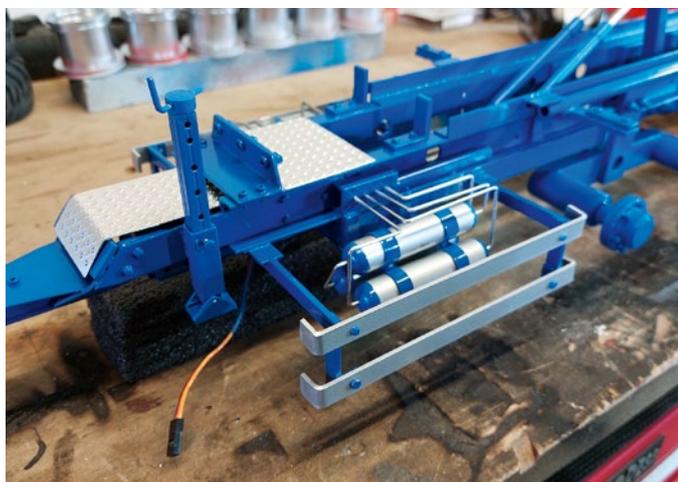
Wie die Führung und der Kippmechanismus aussehen sollten, war mir schon klar – aber mit welchem Maß und vor allem welcher Länge? Schnell wurde mir bewusst, dass ich Mulde und Mechanismus gleichzeitig bauen musste, um nachher nicht vor irgendwelchen bösen Überraschungen zu stehen. Zuerst nahm ich einen Getriebemotor aus meinem Fundus, schloss ihn an 12 V an und testete die Drehzahl, weil keinerlei Angaben mehr zu dem Motor zu finden waren. Der Wert der Drehzahl war für mich in Ordnung. Als Spindel kam eine M10-Gewindestange zum Einsatz,



Damit Maß und Länge des Kippmechanismus sowie die Mulde zusammenpassen, wurde beides zeitgleich gebaut



Aus Alu-U-Profil wurde der Heckabschluss geschnitten. Darin finden selbstgedruckte Rückleuchten ihren Platz



Edelstahl und Alu-Vollmaterial bieten die Basis beim Kipper. Auf einer Längsseite wurde ein Original-Tamiya-Tank aus einem Lkw-Bausatz montiert. Edelstahldrahtleitungen runden das Gesamtbild ab

die ich am Ende mit einer 6-mm-Bohrung für die Motorwelle versah. Da bekanntlich eine Gewindestange nie rundläuft, richtete und begradigte ich sie auf der Drehbank.

Auf der anderen Seite drehte ich einen Zapfen für ein Kugellager als Führung, das nachher in einem festen Lagerbock sitzen soll. Eine 16 mm dicke Messingwelle nahm ich für den beweglichen Teil und schnitt in der Mitte quer zur Welle ein M10-Gewinde für die Gewindestange. Außen an den Enden wurde ein Zapfen für ein Kugellager gedreht – zur Führung der Welle. Auf die Welle montierte

ich noch jeweils ein Messing-U-Profil zur Aufnahme der Kippzylinder, das ich nur als Attrappe in Form eines Zylinders drehte.

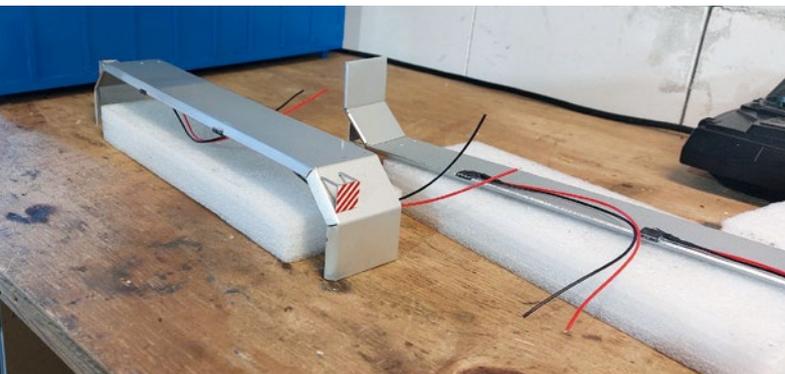
Da geht noch was

Als Nächstes kümmerte ich mich um die Mulde. Sie ist aus 3-mm-Alu-Blech entstanden, das ich auf Länge gefräst und mit Alu-Winkeln verklebt habe. Die Aufnahme vorne verschraubte ich natürlich. Durch Testen und Messen war das passende Maß für Haken und Mulde schnell gefunden. Die Abroll-Rollen hinten fertigte ich dann wieder auf der Drehbank und montierte sie am Heck. So weit, so gut. Bei einem Gespräch bei einem Treffen beim MTC Osnabrück mit einem Modellbaukollegen, der zeitgleich auch einen Abroller baute, nur mit Hydraulik, kam dann der Vorwurf: Den kannst du ja nur auf- und absetzen und nicht leer kippen. Stimmt – also musste eine Verriegelung für die Mulde her.

Nach langem Tüfteln bekam ich auch das hin. Vorne entschied ich mich, ein zusätzliches Servo anzubauen und es mit einer Stange nach hinten zu versehen. Er sollte den Mechanismus zum Ver- und Entriegeln übernehmen. Unterhalb der Mulde bastelte ich dann einen Schiebemechanismus, der einfach einen kleinen Winkel hin- und herschieben kann, um die Klappe zu ver- oder entriegeln. Nach einigen Tests und Niederlagen war auch das gängig. Die Mechanik war fertig. Nun ging es an das Aufhübschen: Kotflügel, Heckabschluss, Luftkessel und Tanks standen auf dem Plan.

TECHNISCHE DATEN

Maßstab: 1:14
Länge (Anhängen): 650 mm
Breite (Anhängen): 185 mm
Länge (Mulde): 460 mm
Breite (Mulde): 185 mm



Die Kotflügel des 1:14-Modells bestehen aus 2-mm-Alublech mit gefrästen 1-mm-Nuten.
Bei den Rädern kam insbesondere die Drehbank zum Einsatz

Runde Sache

Für die Kotflügel nahm ich 2-mm-Alublech und fräste an den passenden Stellen mit der Fräse eine 1 mm tiefe Nut, wo das Blech gekantet werden sollte, da das das Kanten erleichtert. Als Halter lötete ich einfach 7 x 3,5-mm-Messing-Teile passend zusammen und verschraubte sie am Rahmen. Zusätzliche Seitenbegrenzungsleuchten im Kotflügel arbeitete ich mit einer Fräse ein. Für die Druckluftkessel kamen drei Stück 10-mm-Edelstahl-Rohre zum Einsatz.

Aus Alu-Vollmaterial drehte ich dann die Endkappen, die noch eine 2-mm-Bohrung für spätere Luftleitungen bekamen. Die Leitungen sind aus 2-mm-Edelstahldraht gebogen. Auf der anderen Seite kam noch ein Original-Tamiya-Tank von einem Lkw-Bausatz dran, der zusätzlich mit Leitungen aus 2-mm-Edelstahldraht versehen wurde. Der Unterfahrerschutz wurde wieder aus Messing gelötet und am Rahmen befestigt. Der Heckabschluss ist aus einfachen Alu-U-Profil geschnitten und mit meinen 3D-gedruckten Rückleuchten versehen.

Alle elektronischen Schalteinheiten sitzen im Trecker. Er hat folgende Komponenten: Der Fahrtrieb des Treckers ist ein Servonaut S22, während Sound und Licht von einem Beier-Modul besorgt werden. Der Kipptrieb für meinen Anhänger ist ein Thor 15LI. Die Lenkung für hinten am Anhänger ist mit dem Lenkservo

am Trecker verbunden und das Verriegelungs-Servo am Anhänger läuft ganz normal über den Empfänger am Traktor. Zusätzlich hat der Trecker noch einen Anschluss für einen Fahrtrieb des Anhängers, den dieser Abrollkipper aber nicht hat. ■

TEILELISTE

Sound- und Lichtmodul

Beier Electronic
Telefon: 071 81/462 32, E-Mail: modellbau@beier-electronic.de
Internet: www.beier-electronic.de

Thor LI15

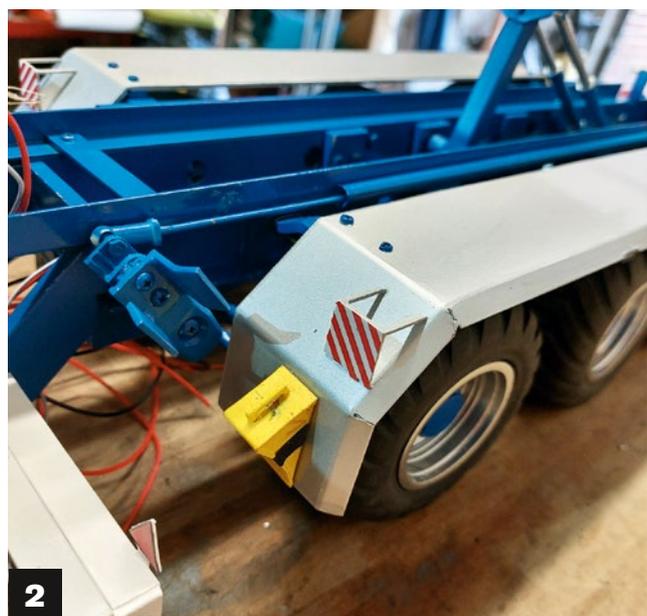
CTI-Modellbau
Telefon: 071 27/95 29 45, E-Mail: shop@cti-modellbau.de
Internet: www.cti-modellbau.de

Fahrtregler S22

Servonaut
Telefon: 041 03/808 98 90, E-Mail: shopping@servonaut.de
Internet: www.servonaut.de



1



2

1) Der Abroller sollte nicht nur auf- und abgesetzt, sondern auch leergekippt werden können. 2) Der Fliegl-Abrollkipper ist so gut wie fertig. Mit den fertigen Rädern und den notwendigen Details sieht das schon sehr original aus

Das Schnupper-Abo

3 FÜR 1

Drei Hefte zum
Preis von einem

SchiffsModell



FARBENSPIEL
Hochseeminensuchschiff
M 365

9 September 2023

SchiffsModell

DIE ZEITSCHRIFT FÜR DEN SCHIFFSMODELLBÄUER



Der ASD-Schlepper SVITZER TRYM

Supporter



Jetzt bestellen!

www.schiffsmodell-magazin.de/kiosk

040/42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

- 17,- Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive



Ein würdiger Nachfolger

Junsii iCharger 458 Duo von MTTEC

Von Karl-Heinz Keufner

Junsii, renommierter Hersteller professioneller Ladetechnik, hat seine Produktlinie der Tischladegeräte kürzlich um zwei neue Typen erweitert. TRUCKS & Details-Autor Karl-Heinz Keufner hat die High-End-Ladegeräte unter die Lupe genommen und den iCharger 458 auf Herz und Nieren geprüft.

Die beiden iCharger 456 Duo und 458 Duo sind mit hochstromfesten XT90-Steckern an Ladeausgängen ausgerüstet. Durch die Ausstattung mit neuester Technologie werden höhere Leistungen und neue Funktionen gegenüber den Vorgängermodellen bereitgestellt. Für diese Vorstellung stand ein iCharger 458 bereit.

Volle Leistung

Der neue iCharger versteht sich als Nachfolger des 308 Duo, der aus dem Programm genommen wurde. Obwohl das Ladegerät gegenüber dem legendären, noch lieferbaren 4010 Duo deutlich kompakter und kleiner aber vor allem auch leichter ist, lassen seine Leistungswerte aufhorchen. Die neueste Buck-Boost-Technologie sorgt dafür, dass bis zu acht Lithium-Zellen gleichzeitig an jedem Ausgang mit bis 1.600 W, bei einem Strom von bis 45 A, geladen werden können. Alle im Funktionsmodellbau üblichen Akkus lassen sich laden.

Die direkte Entladeleistung beträgt 80 W pro Ausgang, sie kann durch Bündelung beider Ausgänge auf 140 W erhöht werden. Wenn das nicht genug ist, kann mittels externem Entladewiderstand mit bis zu 2.200 W arbeiten. Natürlich beherrscht der neue iCharger 458 Duo auch regeneratives Entladen, wobei übriggebliebene Akkukapazität zurück in die Versorgungsbatterie oder einen am anderen Ausgang angeschlossenen Akku geleitet wird.

Funktionelles Gehäuse

Optisch hinterlässt das Ladegerät einen geschmackvollen Eindruck. Auf der Vorderseite sind sämtliche Akkuanschlüsse für beide Ausgänge untergebracht. Neben dem Hauptstromanschluss in Form eines XT90-Steckers gibt es jeweils einen universalen Balancer-Port für bis zu 8s-Akkus, sowie einen Multifunktionsanschluss, etwa für einen optionalen Temperatursensor. Über diese Schnitt-



1) Das angewinkelte Display liegt gut im Blickfeld und lässt sich optimal ablesen. 2) Zum Lieferumfang gehören neben einer Daten-CD ein Paar XT90-Stecker sowie ein vorbereitetes Kabel zum Anschluss an die Spannungsquelle

stelle lassen sich auch Servos testen und Impulslängen messen. Unten und auf der Frontseite ist das Gerät mit großzügigen Lüftungsschlitzen ausgestattet.

Zwei drehzahlgesteuerte Lüfter auf der Rückseite sorgen für optimale Kühlung, zumal der Lader wegen der angeformten Standfüße eine relativ große Bodenfreiheit aufweist. Rückseitig findet man ein kurzes Kabel mit EC8-Stecker zum Anschluss der Versorgungsspannung. Außerdem befindet sich hier eine USB-C-PD-Schnittstelle für die Durchführung eines Software-Updates mittels PC oder Notebook und zum Laden von USB-Geräten, die PD- also Power-Delivery-Technologie macht es möglich. Per Micro SD-Kartenslot lassen sich Vorgangsdaten auf einer Karte loggen und Akkudaten speichern.

Licht und Schatten

Das hochklappbare 2,4-Zoll-IPS-LC-Display sorgt für eine gute Lesbarkeit der visualisierten Daten, auch aus schrägen Blickwinkeln. Durch die Wahl kräftiger Farben für die einzelnen Datensätze behält man stets den Überblick, obwohl das Display eine Fülle von Informationen bereitstellt. Die Bedienelemente sind eindeutig beschriftet und mit spürbarem Druckpunkt ausgestattet. Die Haptik bei der Bedienung des Ladegeräts ist ausgezeichnet.

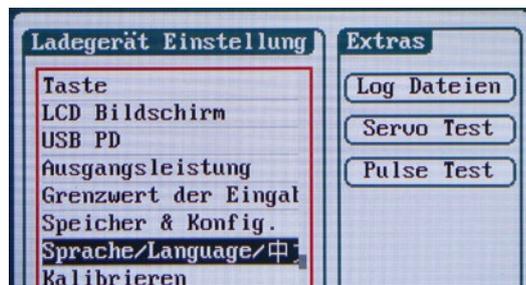
Negativ anzumerken ist die schwer lesbare Beschriftung der Akku-Ports, die Buchstaben und Zahlen sind nur dünn geprägt und nicht farbig gestaltet. Zum Lieferumfang gehört eine Mini-CD, die man praktisch nicht benötigt, die englische Bedienungsanleitung ist irrelevant, man findet sie schnell im Internet. Außerdem macht die Firma MTTEC ihren Kunden eine umfassende deutsche Anleitung als PDF zugänglich, die kostenlos aus dem Netz geladen werden kann. Zudem sind zwei XT90-Buchsen und EC8-Kabel beige packt, daraus kann man selbst die notwendigen Kabel für den Ein- und die Ausgänge herstellen.

Durchdachte Menüstruktur

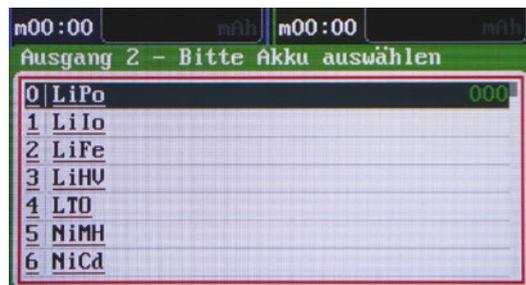
Die Menüführung ist sehr stark an die bekannten Duo Juns iCharger angelehnt. Wer bereits ein Juns-Ladegerät besitzt, braucht sich nicht umzugewöhnen. Die Software des iCharger DX8 Duo stellt 64 Speicherplätze bereit, zehn sind vorprogrammiert. Die Speicherplätze lassen sich direkt mit den jeweiligen Akkudaten und mit dem Namen des zugehörigen Modells bezeichnen. Für jeden Akku können alle nur erdenklichen Einstellungen vorgenommen werden.

Die hohe Anzahl von Speicherplätzen lässt es zu, dass man für einen Akku unterschiedliche Ladeströme vorgibt und das bei der Benennung des Speicherplatzes durch die C-Rate kennzeichnet. Dadurch hat man Zugriff auf Daten für moderate bis schnelle Ladevorgänge. Wenn man einmal die Daten gespeichert hat, braucht man, außer der Speicherauswahl, praktisch nichts mehr einzustellen. Diesen Komfort möchte man nicht mehr missen.

Die grundsätzlichen Gerätedaten werden im Systemmenü vorgegeben, das durch eine lange Betätigung der TAB/SYS-Taste aktiviert wird. Neben den üblichen



Bei den Grundeinstellungen lassen sich sämtliche relevanten globalen Parameter vorgeben



Neben den vorprogrammierten Standardprogrammen, lassen sich auch ...



... eigene Programme, auch mit den zugehörigen Modellnamen, erstellen



Für Lithiumzellen stehen alle relevanten Vorgänge zur Verfügung



Beim Laden werden die wichtigsten Parameter übersichtlich visualisiert, dazu ...



... gehört die Anzeige der Innenwiderstände, aber ...



... auch die ge- oder entladene Kapazität der einzelnen Zellen



Auch direkte Entladevorgänge mit moderaten Strömen können durchgeführt werden

Vorgaben lassen sich weitere relevante globale Parameter konfigurieren. So können umfangreiche Einstellungen zur Temperaturüberwachung und den Einsatz des Lüfters, sowie für die Eingangsspannungsquelle vorgenommen werden. Wer es für nötig hält, kann das Ladegerät neu kalibrieren. Auch diverse Extrafunktionen werden hier aktiviert.

Der Haupteinsatz des iCharger 458 Duo ist das Laden von Antriebsakkus für den Fahrbetrieb, deshalb sollen solche Vorgänge hier auch im Mittelpunkt stehen. Nachdem der gewünschte Speicherplatz respektive Akku aktiviert ist, stellt der Lader ein Auswahlmenü mit den für den Akkutyp möglichen Vorgängen bereit. Dazu zählt neben dem Laden und Entladen von Akkupacks auch die Möglichkeit, Akkus für eine längere Lagerungszeit vorzubereiten. Außerdem kann ein Akku auch ausschließlich balanciert werden.

Darüberhinaus stehen für bestimmte Zwecke zyklische Vorgänge bereit, die per Enter-Taste am Drehregler ausgewählt werden. Danach muss nur noch eine Sicherheitsfrage beantwortet werden und der gewählte Vorgang startet automatisch. Mehr dazu verrät das knapp 40-seitige Handbuch.

Umfangreiche Visualisierung

Das Highlight des Ladegeräts sind die vielfältigen Visualisierungen der Vorgangsdaten parallel für beide Ausgänge. In der oberen Zeile werden jeweils neben der Speicherplatznummer die Vorgangsart und der programmierte Ladestrom angezeigt. Darunter werden links die Akkudaten sowie die Art des Vorgangs, beim Einsatz eines Sensors, die Akkutemperatur sowie die verstrichene Vorgangszeit dargestellt.

Mit großen Zeichen sind daneben die aktuelle Akkuspannung, der Strom sowie die ge- oder entladene Kapazität visualisiert. In einem weiteren Fenster werden die aktuellen Spannungswerte, die Höhe der Innenwiderstände und die geladene Kapazität einzeln für alle Zellen angezeigt. Außerdem werden die Summe der Zellenspannungen sowie die Differenz dargestellt und die aktuellen Einstellungen für die Sicherheit des Vorgangs und der Spannungsquelle lassen sich abrufen. Die Umschaltung zwischen den Anzeigen erfolgt durch eine Betätigung der Status-Taste.

Auch die Höhe der Balancer-Ströme wird als farbiges Balkendiagramm dargestellt – das ist Premiumklasse. In der unteren Zeile werden zusätzliche Informationen der Spannungsquelle und die interne Temperatur des Ladegeräts bereitgestellt. Auch der Status des Lüfters, der SD-Karte und des USB-Anschlusses werden symbolisiert angezeigt. Besser und umfangreicher kann man einen Vorgang nicht dokumentieren. Ganz schnell und gezielt lässt sich die Leistungsfähigkeit jeder Zelle überprüfen, man ist stets umfassend über den Zustand des Akkus informiert. Bei allen Vorgängen sorgt ein Balancerstrom von bis zu 2,0 A pro Zelle für ausgeglichene Verhältnisse. Interessant ist, dass der Strom sich nicht impulsförmig, sondern als Dauerstrom darstellt. Das sorgt für optimal angeglichene Zellen. Das Ladegerät ist auch als stabilisiertes Netzteil einsetzbar.

Der Eingang und die Ausgänge sind durch Überstromsicherungen geschützt, trotzdem sollte man stets sehr umsichtig vorgehen. Wie bei allen Junsu Duo-Ladern können die Ausgänge gebündelt werden, um den Leistungsdurchsatz zu erhöhen. Beim sogenannten asynchronen Betrieb kann an jedem Ausgang unabhängig ein Akkupack betrieben werden. Dabei können unterschiedliche Akkus zum Einsatz kommen. Im synchronen Betrieb werden beide Ausgänge kombiniert, für den angeschlossenen Akku stehen höhere Leistungen bereit. Wie heute üblich, gibt es für die Programmierung und Visualisierung ein PC-basiertes Programm, die sogenannte Junsu-Console. Die Software ist frei verfügbar, nach Installation auf einem Windows-Rechner stehen komfortable Features zur Verfügung.

Praktische Erprobung

Bei vielen Lade- und einigen Entladevorgängen, sowie Abläufen zur Lagerung von Lithiumzellen, haben sich die Features des neuen Junsu-Laders bestätigt. Sämtliche Vorgänge liefen problemlos ab und führten immer zu exakt aufgeladenen und balancierten Zellen. In der Praxis hat sich das Gerät gut bewährt, man muss allerdings bedenken, dass für den Abruf der vollen Ladeleistung eine entsprechend hohe Eingangsspannung zur Verfügung stehen muss. Einer Grafik in der Anleitung ist zu entnehmen, dass bei einem üblichen 12-V-Equipment etwa 500 W Ladeleistung bereitstehen, ab einer Spannung von 35 V kann die volle Leistung genutzt werden. Die Lüfter laufen angenehm leise, die Drehzahlregelung ist deutlich wahrnehmbar.

Allerdings hat sich das direkte Anstecken der Akkus nicht bewährt. Die XT90-Stecker bieten sehr guten elektrischen Kontakt und stellen eine sichere Verbindung dar. Das ist erforderlich, damit sich die Verbindung im Modell nicht ungewollt löst, bringt es aber mit sich, dass das An- und Abstecken mit relativ hohem Kraftaufwand erfolgen muss. Auch der Balancer-Anschluss eines Akkus ist nicht gerade einfach direkt einzustecken, die Kabel sind dafür zu kurz.

Es ist empfehlenswert, um die Kontakte und das Gerät zu schonen, mit Ladekabeln und einem üblichen Balancerboard zu arbeiten. Vor allem wenn beide Ausgänge gleichzeitig genutzt werden sollen. Die Anschluss- und Absteckprozedur läuft dann viel komfortabler, übersichtlicher und fehlerfreier ab. Wer seine Akkus auf die XT90-Norm neu konfektionieren muss, um sie direkt anstecken zu können, sollte genau überlegen, ob Adapterkabel und Balancer-Schalen nicht die bessere Lösung darstellen. Das notwendige Zubehör kann direkt bei der Firma MTTEC (www.rc-avenue.com) bezogen werden.

Um ein übliches Ladeverhalten zu testen, wurde ein 6s-LiPo-Akku mit 5.000 mAh Kapazität, der sich im Lagerungszustand befand, mit 10 A (Laderate 2C) geladen. Der Vorgang ist im Diagramm 1, das mit einem UniLog 2 aufgezeichnet wurde, dargestellt. Nach rund 17 Minuten war der Akku voll aufgeladen und exakt balanciert. Zur Vermessung des Akkus wird der Ladestrom ganz kurz unterbrochen, die nach unten zeigenden Spikes zeigen dies an.

Der Ladestrom brach nicht zusammen, wurde aber bereits nach etwa 11 Minuten zurück geregelt, der Lader wechselte von der Konstantstrom- zur Konstantspannungsphase. Die bis dahin geladene Kapazität betrug etwa 86 %, die Ladeschlussspannungen der Zellen waren fast erreicht. In der restlichen Zeit wurde der Akku komplett aufgeladen und die Zellen exakt balanciert. Die Lüfter liefen dabei auf der ersten Stufe, sie waren kaum wahrnehmbar. Die interne Temperatur erreichte dabei nur unkritische Werte. Das gilt auch, wenn an beiden Ausgängen solche oder ähnliche Vorgänge ablaufen.

Bewertung

Der neue Junsu iCharger 458 Duo ist ein würdiger Nachfolger des iCharger 308 Duo und ein kompaktes 8s-Ladegerät mit einer enormen Ladeleistung und hohen Balancerströmen. Trotz der geringen Abmessungen wurden bei der Leistung und der Bedienung keine Abstriche gemacht. Das Gerät stellt alle Einstellmöglichkeiten bereit, das Display lässt sich gut ablesen. Auch die bereitgestellte Fülle von Vorgangsdaten gefällt gut. Der aufgerufene Preis ist durchaus angemessen für ein solch kräftiges Ladegerät bei den bereitgestellten Features. ■



Ladevorgang eines LiPo-Akkus mit sechs Zellen

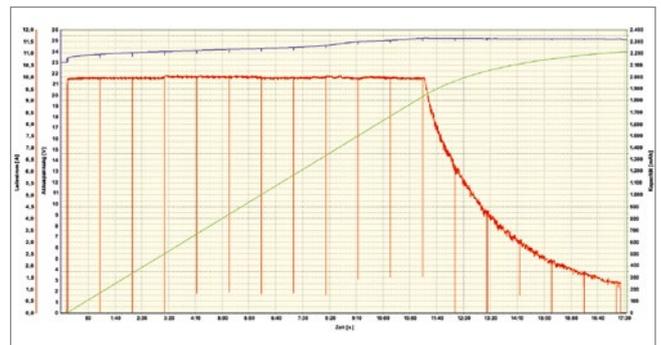


Diagramm 1: Ladeverlauf eines 6s-LiPo-Akkus mit 5.000 mAh Kapazität bei 10 A (2C)

TECHNISCHE DATEN

Versorgungsspannung: 9 V bis 49 V DC
Ladestrom: max. 45 A (asynchron), max. 70 A (synchron) je Ausgang
Entladestrom: max. 45 A (bei Rückspeisung max. 70 A) je Ausgang
Ladeleistung: 1.600 W (asynchron), 2.200 W (synchron), ab 40 V
Entladeleistung: max. 80 W (ein aktiver Ausgang), 140 W (synchron)
Hochstromentladung: 1.600 W bei 32 V/45 A (asynchron), 2.200 W (synchron)
Balancerstrom: 2 A pro Zelle, 4 A im synchronen Modus
Balancer Genauigkeit: < 1 mV
Balancer-Anschluss: 8s-Multi-Balancer-Anschluss
Akkutypen: 1-8 LiPo-, Lilo-, LiFe-, LiHv-, LTO- und NiZn-Zellen, 1-25 NiCd- oder NiMH-Zellen, 1-15 Pb-Zellen (2-30 V), sowie benutzerdefinierte Akkus
Speicherplätze: 64, weitere auf SD-Karte auslagerbar
Datenanschlüsse: USB C-Port, (5 V/3 A, 9 V/2 A, 12 V/1,5 A, Micro SD-Kartenslot
Display: 2,4-Zoll-IPS-LCD Screen
Abmessungen: 171 x 118 x 57 mm
Gewicht: ca. 930 g
Vertrieb: MTTEC Handels GmbH
Preis: 419,- Euro
Bezug: Fachhandel
Internet: www.mttec.de, rc-avenue.com

Nächste Runde

Faszination Modellbau 2023 in Friedrichshafen

Text: Max Stecker
Fotos: Faszination Modellbau

Irgendwie ging das alles ganz schön schnell. Schon die Hälfte des Jahres 2023 ist vorbei. Aber auch, wenn man manchmal das Gefühl bekommt, nicht hinterherzukommen, hat der Befund auch etwas Positives, dass wir den Sommer bereits hinter uns gelassen haben: Die nächste Ausgabe der Faszination Modellbau steht in den Startlöchern.



Wieder einmal wird die Stadt Friedrichshafen am Bodensee zum Zentrum des Modellbaukosmos. Längst laufen die Vorbereitungen für die große Messe, die am ersten Novemberwochenende gemeinsam mit dem Echtdampf-Hallentreffen sowie der Lego-Fan-Ausstellung die Türen öffnet. Freuen darf sich das Publikum auf Truck-, Flug- und Schiffsmodellbau sowie Dampfmaschinen und Schaustücke aus dem Lego-Universum.

Trucks, Raupen und Panzer

Während die Kapitäne sich vor allem auf ein 400 m² großes Indoorbecken freuen und die Piloten insbesondere ein Auge auf die Flugshows im Foyer sowie den Verkehrsflugplatz des Bodensee-Airports Friedrichshafen werfen dürften, geht es für die Trucker wieder in Halle A4. Auf dem großen

Indoorparcours können sich dort Fahrer aller möglichen Modelle austoben. Egal, ob sie ihren Truck, einen Traktor, Kräne, Kettenfahrzeuge oder Baumaschinen dabei haben, die mit ihren hydraulischen Funktionen beeindruckten.

Auch Geländewagen, deren Fahrern ihr gesamtes Können abverlangt wird, werden zu sehen sein sowie Pistenraupen auf der großen Kunstschnee-Skipiste. Und wem die schweren Teile am besten gefallen, der findet bei den vorbildgetreuen, kunstfertig rangierten RC-Trucks oder bei den massig Erde schaufelnden Baggern und effektvollen Militärfahrzeugen das, was er sucht. Auch namhafte Hersteller haben sich laut Veranstalterangaben bereits kurz nach Beginn der Anmeldefrist für die Faszination Modellbau 2023 eingetragen. Bei dieser Messe sollte für jeden Funktionsmodellfan etwas dabei sein. ■



Viel mehr Trucks auf einmal bekommt man eigentlich an keinem Ort zu sehen



Auf den verschiedenen Fahrflächen warten unterschiedliche Aufgaben auf die Modelle

TERMIN

Faszination Modellbau, Neue Messe 1, 88046 Friedrichshafen
Internet: www.faszination-modellbau.de

3. bis 5. November 2023

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag von 9 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 17 Uhr
Eintritt (Tageskarte): Erwachsene: 16,- Euro; Ermäßigt: 13,- Euro; Kinder bis einschließlich 8 Jahren: Eintritt frei



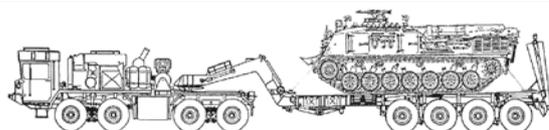
Im letzten Jahr war der Andrang nach den großen Einschränkungen der Corona-Zeit sehr groß



Militärmodelle bekommen in der großen Messehalle A4 die Gelegenheit, ihre zahlreichen Effekte vorzuführen

▼ Anzeigen

MM Modellbau seit 24 Jahren
Zubehör, Elektronik, Alufelgen, Beratung
unsere 63. und letzte Messe:
Friedrichshafen vom 3. - 5. 11. 2023
viele Angebote und Einzelstücke
MM IR-Lichtanlagen für Tamiya MFC
Komplettsset schon ab € 139,00
MM Modellbau 58840 Plettenberg, Industriestr.10
Tel. : 02391-818417 www.mm-modellbau.de



Sonderfahrzeug - Modellbau

Peter Müller Tel.: (0 51 81) 39 77
Gerdagstraße 7 Fax: (0 51 81) 85 28 64
31061 Alfeld (Leine) E-Mail: PMueller-Alfeld@t-online.de
Internet: www.sonderfahrzeug-modellbau.com

Panzer-Modellbau 1:16 • 1:10 • 1:8
Demnächst neue Modelle verfügbar



Reach a little bit higher

Hyster Reachstacker 46-36 CH kurz vorgestellt

Von Max Stecker

Beim 18. Modell-Truck-Treffen des MTC Hannover in Wehmingen gehörte dieses Eigenbau-Modell von Vereinsmitglied Andreas Hoffmann zu den absoluten Highlights. Der große Containerstapler überzeugt durch seine brachiale Optik und ausladende Funktionalität.

Dreizehn Jahre liegt der Baubeginn dieses 26-kg-Kolosses zurück. Aber wenn man MTC-Mitglied Andreas Hoffmann beim Steuern seines Containerstaplers zusieht, dann ist es, als hätte er ihn gerade fertiggestellt und das erste Mal in Aktion gesetzt. Das Modell im Maßstab 1:14,5 mit den Abmessungen 290 x 332 x 797 mm verfügt schließlich über zahlreiche Funktionen, die einfach Spaß machen: Lenken, Fahren, Anheben und Ausfahren des Teleskopauslegers sowie das Drehen und Verschieben der Containeraufnahme am Greifarm.

Gesteuert wird das Modell per Robbe FC 16 mit Servonaut Zwo4 über einen Zwo4 E9-Empfänger und ist mit einem RB35 200-Lenkservo mit Servonaut MFR ausgestattet. Ein 12 V/7 A-Bleigel-Akku und

eine Servonaut S20 sorgen für den erfolgreichen Fahrbetrieb. Weiterhin verbaut ist ein SM3-Soundmodul. Die Beleuchtung ist umfangreich: Neben Fahrlicht, Blinker, Brems- sowie Rückfahr- und Rundumlicht sind auch Arbeitsscheinwerfer installiert.

Was den mechanischen Teil anbelangt, hat sich der Modellschöpfer nicht lumpen lassen und Eigenbau en masse betrieben. Stahlrohrrahmen, Fahrerkabine, Außenplanetenachse sowie Stahlachse sind alle selbst gebaut. Als Motor dient ein Servonaut GM32U360, die Reifen stammen von www.modellreifen.de. Der Ausschub im Hauptarm wird von einem RB35-Getriebemotor 1:30 sowie eine M10-Trapezgewindespindel über zwei Endschalter gesteuert.

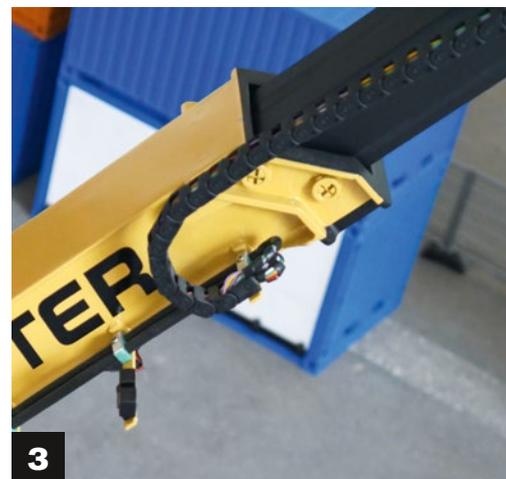
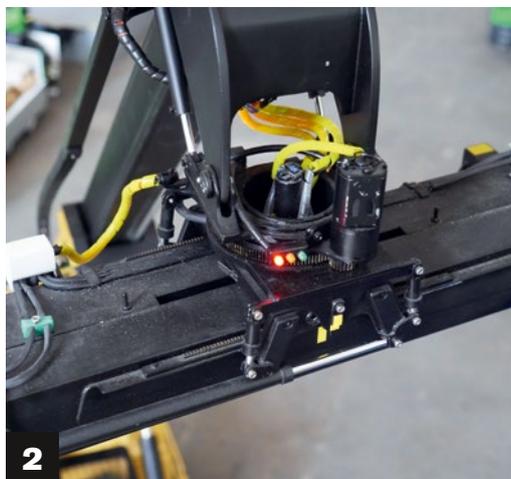
Müssen Container einmal höher gestapelt werden und heißt es mit den Worten der US-amerikanischen Pop Rock-Band Orleans „You got to reach a little bit higher“, ist das für den Reachstacker 46-36 CH gar kein Problem. Zumal der Toplift-Spreader am Hauptarm von 20- auf 40-Fuß-Container teleskopierbar und damit an bevorstehende Aufgaben angepasst werden kann. ■



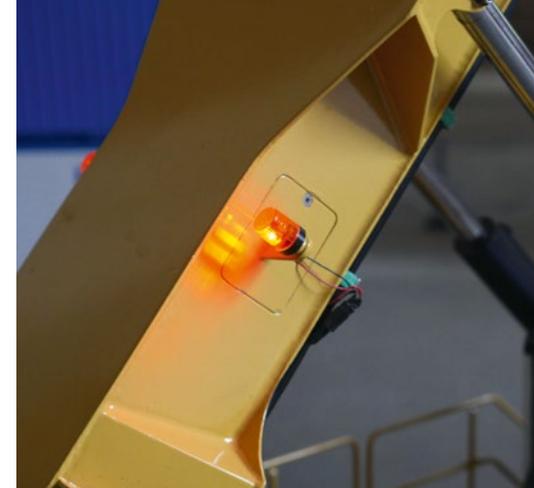
Bei der ersten Demonstration der Funktionsweise des Hysters in der Halle in Wehmingen wurde gezeigt, dass das Modell auch mal tief stapeln kann – wenn nötig



Ohne Pause ging es gleich an den nächsten Container. Und dieses Mal ganz hoch hinaus. Mittels Funktionsleuchte erkennt der Fahrer, ob die Ladung ordnungsgerecht im sogenannten Spreader am Ende des Hauptarms eingespannt ist



1) Der Reachstacker ist weitestgehend mechanisch aufgebaut. Durch feine Elektronik wie Arbeitsscheinwerfer wird die gewünschte Originalnähe erzeugt. 2) Nachdem der Spreader alle Funktionen nach den Vorstellungen des Erbauers umsetzen konnte, wurde er zerlegt und komplett in Schwarz lackiert. 3) An der rechten Seite des Hauptarms ist eine Energiekette verbaut. Sie führt die Kabel zu einem 15-poligen Sub-D-Stecker im Kopfstück, der die Stromversorgung des Spreaders besorgt



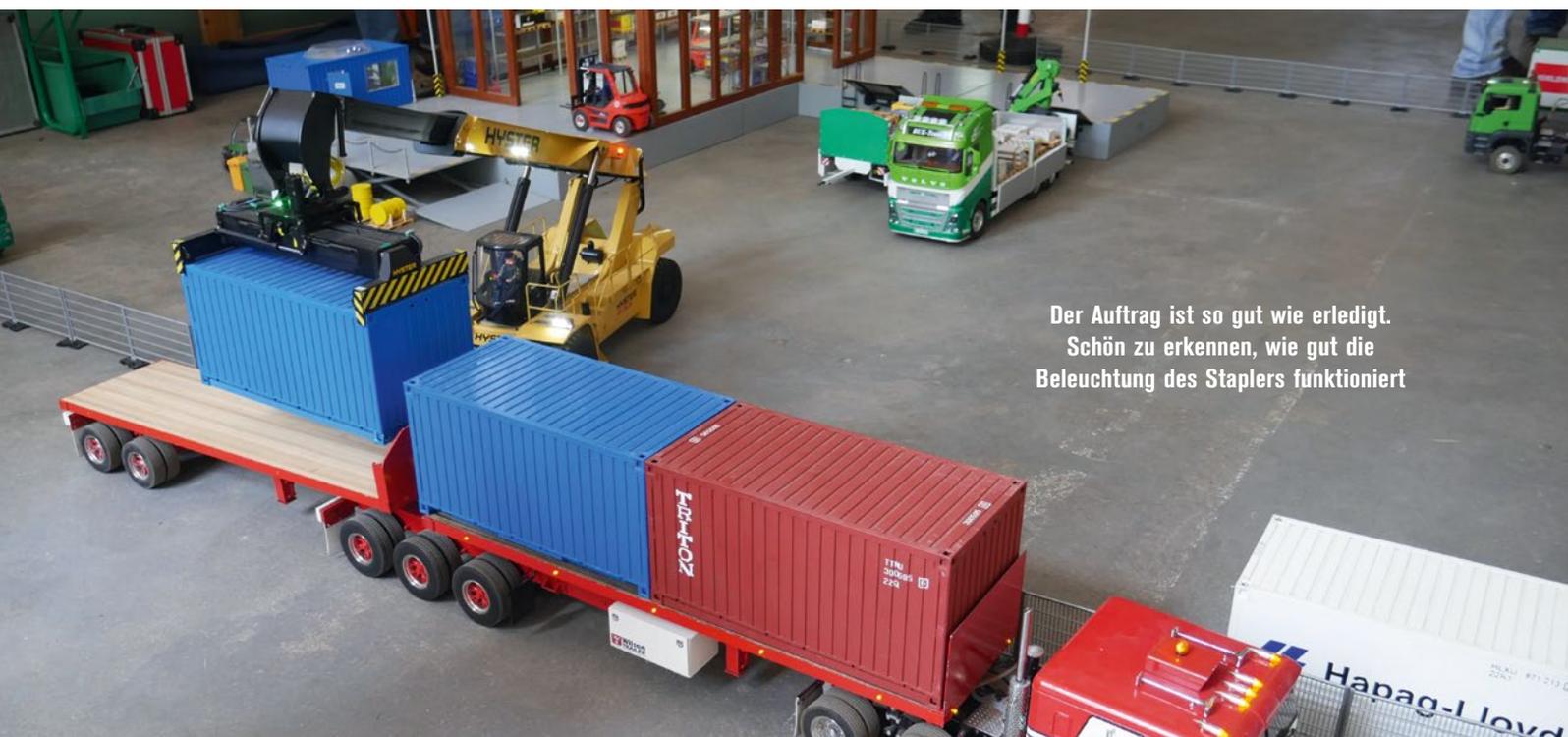
Während der Hauptrahmen aus 50 x 20-mm-Stahlprofilen besteht, wurde die Karosserie aus 0,5-mm-Messingblech gefertigt. Damit war eine originalgetreue und stabile Grundlage geschaffen, um sich um den elektronischen Teil des Aufbaus zu kümmern. Zwei Arbeitsscheinwerfer zieren den Hauptarm, des Weiteren sind Blinker sowie Fahr-, Brems-, Rückfahr- und Rundumlicht verbaut



Der nächste Auftrag steht bevor. TRUCKS & Details-Autor Lothar Westendorf ist mit seinem Langaufleger vorgefahren und erwartet schwere Ladung



Der Containerstapler ist sofort unterwegs. Die Container werden an den langen Seiten gegriffen, wofür ein Servo pro Seite sorgt, das je zwei Verriegelungshaken bewegt



Der Auftrag ist so gut wie erledigt. Schön zu erkennen, wie gut die Beleuchtung des Staplers funktioniert

Jetzt bestellen



In RC-Notruf 2021 widmet sich die TRUCKS & Details-Redaktion ausführlich dem Fuhrpark der RC Euro Fire Fighters. Die bekannte Gruppierung ist seit mehr als 25 Jahren für Feuerwehrmodellbau auf höchstem Niveau bekannt und ein gern gesehener Gast auf Messen und Veranstaltungen. In RC-Notruf 2021 berichten die RC EFF-Mitglieder nicht nur ausführlich in Wort und Bild über den Bau ihrer aktuellen Modelle. In Workshops und Hintergrundberichten verraten sie zum Beispiel, wie man einen eigenen Löschmonitor bauen und wie 3D-Druck im Blaulichtmodellbau helfen kann.

www.alles-rund-ums-hobby.de
040/42 91 77-110



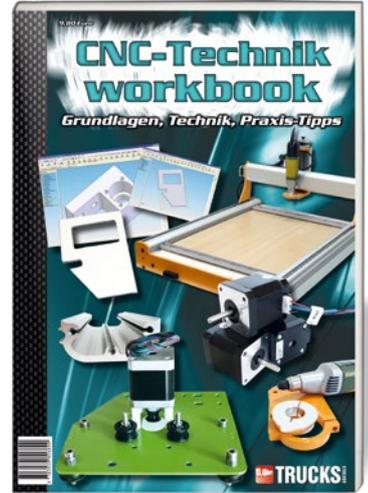
Viele Modellbauer hüten die Details zu ihren maßstabsgetreuen Kunstwerken wie einen Schatz. Betriebsgeheimnis. Nicht so Ralf Hobmeier. Auch mit seinem zweiten Bauplan-Buch gibt er Funktionsmodellbauern eine ausführliche Bauanleitung samt kompletter Stückliste an die Hand. Diesmal für einen Kettentraktor im Maßstab 1:6. Der besondere Clou sind die Laserteile und die 3D-Dateien auf der beiliegenden CD, mit deren Hilfe sämtliche Einzelteile des Traktors mit modernen Maschinen erstellt werden können.

Kettentraktor in 1:6
Das Bauplan-Buch
Artikel-Nr. 13219
€ 49,80

CNC-Technik Workbook
Modellbauer benötigen das richtige Werkzeug, zum Beispiel eine CNC-Fräse. Wer sich bislang noch nicht mit der Thematik beschäftigt hat, der findet im neuen **TRUCKS & Details CNC-Technik workbook** ein übersichtlich gegliedertes Kompendium, in dem unter anderem die Basics der Technik kleinschrittig und reich illustriert erläutert werden. Darüber hinaus werden zwei Systeme ausführlich vorgestellt – eine Bausatzfräse von StepCraft sowie eine Table Top-CNC-Fräse für die Hobbywerkstatt. Abschließend wird anschaulich erläutert, wie man mit einer solchen Fräse arbeitet.

68 Seiten

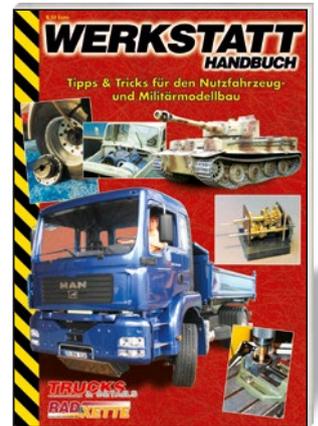
Artikel-Nr. HASW0013
€ 9,80



RC-Notruf 2021

In **RC-Notruf 2021** widmet sich die **TRUCKS & Details**-Redaktion ausführlich dem Fuhrpark der RC Euro Fire Fighters. Die Gruppierung ist seit mehr als 25 Jahren für Feuerwehrmodellbau auf höchstem Niveau bekannt. In **RC-Notruf 2021** berichten die RCEFF-Mitglieder ausführlich in Wort und Bild über den Bau ihrer aktuellen Modelle. In Workshops und Hintergrundberichten verraten sie, wie man einen Löschmonitor bauen und wie 3D-Druck im Blaulichtmodellbau helfen kann.

68 Seiten
Artikel-Nr. TDRCNOT
€ 12,00



**TRUCKS & Details-
Werkstatt-Handbuch**
Tipps und Tricks für den
Nutzfahrzeug- und
Militärmodellbau

68 Seiten

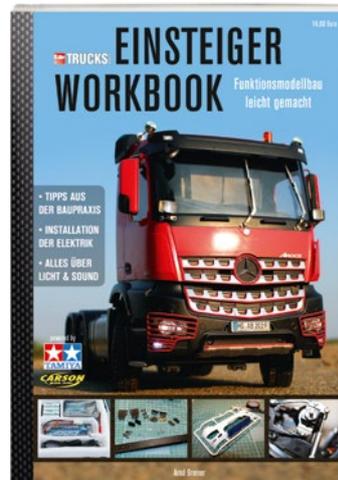
Artikel-Nr. 10850
€ 8,50

Einsteiger Workbook

Der Funktionsmodellbau fasziniert viele Menschen. Doch genauso groß wie die Begeisterung ist oft auch der Respekt vor der technischen Herausforderung. Einsteiger werden von Eindrücken und Informationen fast erschlagen und so vielfach auch abgeschreckt. Doch das ist ebenso schade wie überflüssig, denn der Start in ein neues, faszinierendes Hobby ist weit weniger schwer als mancherorts gedacht. Mit dem **TRUCKS & Details Einsteiger Workbook** von Arnd Bremer erhalten Interessierte einen praxisnahen Ratgeber für die ersten Schritte auf dem Weg zum ersten selbstgebauten Modell. Neben nutzwertigen Tipps aus der Baupraxis gibt es viele praktische Hinweise zur Installation der Elektrik und zum Einstellen der Licht- und Sondereffekte.

68 Seiten

Artikel-Nr. TDEWBOOK
€ 14,80

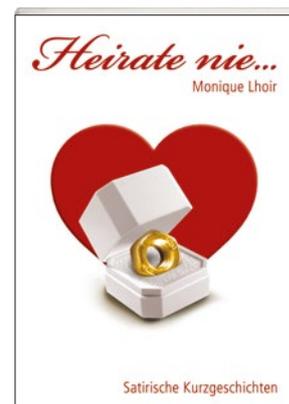


Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1+2

Seine Eigenbauten sind legendär, seine technischen Lösungen prägend für die ganze Szene. Konrad Osterrieter gehört zu den bekanntesten Namen im Funktionsmodellbau. Auf vielfachen Leserwunsch haben wir das Beste aus zehn Jahren **TRUCKS & Details** zusammengefasst. Randvoll, detailliert, mit all seinen Modellen – die zweiteilige Sonderheft-Reihe ist das ideale Nachschlagewerk.

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 1
84 Seiten
Artikel-Nr.: 12859, € 9,80

Konrad Osterrieters Eigenbau-Spezial 2
84 Seiten
Artikel-Nr.: 12921, € 9,80



Monique Lhoir
Heirate nie ...
100 Seiten

Artikel-Nr. 10977
€ 9,80

Satirische Kurzgeschichten
über das Leben als Partnerin
eines Modellbauers.



Unser Bestseller



Traktoren im Maßstab 1:8
Teil 1 + 2, DVD, Länge: je 45 min,
Die spezielle Perspektive, aus der gefilmt wird, die Detailgenauigkeit der Modelle sowie die Akribie der Filmaufnahmen machen die TRUCKS & Details-Filme zum Erlebnis. Da kommt schon mal die Frage auf: Modell oder Original?

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 1
Artikel-Nr. 11385
€ 24,90

Traktoren im Maßstab 1:8, Teil 2
Artikel-Nr. 12898
€ 24,90

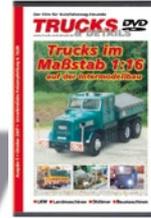
**KEINE
VERSANDKOSTEN**
ab einem Bestellwert
von 49,- Euro



Auf dem Parcours LKW 1:8, modell-hobby-spiel Leipzig
DVD, Länge 21 min.
Artikel-Nr. 11355
€ 19,90



Auf dem Parcours LKW 1:8, Faszination Modellbau Bremen
DVD, Länge 16 min.
Artikel-Nr. 11249
€ 9,90



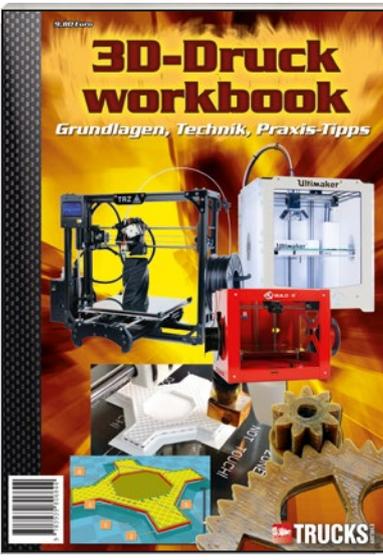
Trucks im Maßstab 1:16 auf der Intermodellbau
DVD, Länge 29 min.
Artikel-Nr. 11175
€ 19,90



Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2006
DVD, Länge 24 min.
Artikel-Nr. 10588
€ 19,90

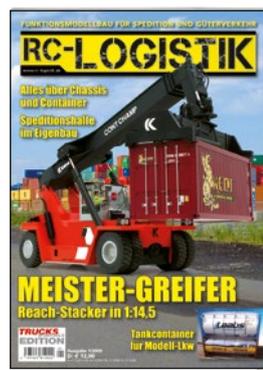


Auf dem Parcours LKW 1:8, Messe Sinsheim 2005
DVD, Länge 21 min.
Artikel-Nr. 10520
€ 19,90



3D-Workbook
Die 3D-Druck-Technologie gehört zu den bemerkenswertesten technischen Innovationen, die in den letzten Jahren Einzug in den Modellbau gehalten haben. Im aktuellen 3D-Druck workbook aus der TRUCKS & Details-Redaktion finden Interessierte alles, was man zum Start in diese Fertigungsmethode wissen muss: von Grundlagen und Basiswissen über konkrete Praxis-Tipps bis hin zur Vorstellung unterschiedlicher 3D-Drucker.

68 Seiten
Artikel-Nr. 12100
€ 9,80



RC-Logistik
Funktionsmodellbau für Spedition und Güterverkehr
84 Seiten
Artikel-Nr. 11366
€ 12,00



RC-Notruf
Funktionsmodellbau für Bergungs- und Rettungswesen
84 Seiten
Artikel-Nr. 11612
€ 9,80



RC-Militär
Funktionsmodellbau von Militär- und Sonderfahrzeugen
84 Seiten
Artikel-Nr. 12765
€ 9,80

Die Suche hat ein Ende. Nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, finden Sie bei alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Ihre Freizeit-Themen.

Bestellen Sie problemlos ▶

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

TRUCKS & Details Shop
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120

Oder bestellen Sie per E-Mail:
service@alles-rund-ums-hobby.de

Versandkosten ab € 2,50 innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage. Zeitschriften-Abonnements sind grundsätzlich versandkostenfrei.

TRUCKS & DETAILS SHOP-BESTELLKARTE

- Ja, ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die kommende Ausgabe für € 8,50. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtung.
- Ja, ich will zukünftig den TRUCKS & Details-E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl Wohnort Land

Geburtsdatum Telefon

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eltville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Pistentaugliche PS-Protze

25 Jahre Abenteuer & Allrad in Bad Kissingen

Von Matthias Schultze

Sie gehört mit rund 350 Ausstellern aus aller Welt mittlerweile zu einer der bedeutendsten Veranstaltungen ihrer Branche: Die Allrad- und Fernreisemesse Abenteuer & Allrad. Seit 25 Jahren strömen mehrere tausend Besucher aus ganz Europa mit ihren Wohnmobilen in den ansonsten eher beschaulichen Kurort Bad Kissingen ganz im Norden Bayerns. TRUCKS & Details-Autor Matthias Schultze war live vor Ort.

Abgebildet wird hier nahezu das gesamte Spektrum der Offroad-, Overlanding- sowie Caravaning-Szene. Außerdem werden die wichtigsten 4x4-Serienfahrzeuge, Quads, ATVs, Pick-ups, sowie Auf- und Umbauten von Expeditions- und Reisemobilen, aber auch geländegängige Lastkraftwagen im Parcours vorgestellt. Abenteuer & Allrad ist ein Ereignis, bei dem sich auch die Freunde des kleinen Maßstabs massenhaft frische Inspirationen für neue Projekte abholen können.

Der Ort des Geschehens

Das Event findet auf dem weit außerhalb der Stadt gelegenen, ehemaligen Truppenübungsgelände der zwischen 1951 und 1991 in Bad Kissingen präsenten, amerikanischen Alliierten statt. Idyllisch inmitten eines Naturschutzgebiets gelegen und für den heimischen Besucher sowie die vielen Camper von den vier sich über mehrere Kilometer entlang der Fränkischen Saale verteilenden „Camp-Areas“



daher auch nur per Bus-Shuttleservice zu erreichen, werden hier jedes Jahr auf einer Fläche von über 110.000 m² die Neuheiten der Branche präsentiert.

Dieses Mal sind es rund 350 Aussteller gewesen, ein Zeichen für das auch durch die Corona-Pandemie stimulierte Wachstum des Individualtourismus. Zahlreiche Reise- und Erlebnisvorträge begleiten stets das Großereignis. Den Abschluss der viertägigen Veranstaltung bildete in diesem Jahr zum Beispiel das rund eineinhalbstündige Podiumsinterview mit der mittlerweile 79 Jahre alten Bergsteiger-Legende Reinhold Messner.

Brutalo-Benz

Aufgeteilt in vier Bereiche, trafen die Besucher direkt hinter dem Eingangsareal im Bereich A auch schon gleich auf die ersten etwas größeren Fahrzeuge. Zum Beispiel den Mercedes G 63 AMG 6x6. Ein über 2 m hohes und fast 6 m langes, handgefertigtes Monster mit drei Achsen, das bei seiner Markteinführung vor fast zehn Jahren einmal als teuerster Serien-Geländewagen der Welt galt.

Im Prinzip handelt es sich beim „Brutalo-Benz“ um die Fusion eines militärischen Fahrgestells mit dem Aufbau aus der zivilen 463er-Baureihe – ursprünglicher Auftraggeber war seinerzeit die



Das Reisemobil Ex 462 auf Basis eines Iveco Eurocargo 4x4 verfügt über 206 kW oder 280 PS



Das bis ins Jahr 2000 produzierte Pinzgauer Konzeptfahrzeug 718 6x6 ÖHB diente einst der österreichischen Armee



TERMIN

Die nächste Abenteuer & Allrad findet vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 in Bad Kissingen statt.



Rule Britannia: Ein Defender der Marke Land Rover durfte auch nicht fehlen



Ein Traum aus Stahl und Chrom:
Langhauber Kenworth W900 aus Cincinnati



So parkt man seinen Unimog, wenn
man darunter schattig sitzen möchte

australische Armee. Etwas älter und ebenfalls einmal in militärischer Verwendung: Das bis ins Jahr 2000 produzierte Pinzgauer Konzeptfahrzeug 718 6x6 ÖHB. Das Vehikel für schwerstes Gelände aus dem Hause Steyr-Puch diente einst der österreichischen Armee als Nachfolger des Modells „Haflinger“ und leitete seinen Namen, wie schon der Vorgänger, von einer Terrasse ab, nämlich dem Pinzgauer Rind. Es setzte sich nach Markteinführung 1971 als Standardfahrzeug des österreichischen Bundesheers gegen den „Husar“ durch, das Konkurrenzprodukt der ÖAF.

Auf der Bad Kissinger Messe als komplettsanisiertes Modell aus dem Jahre 1988 vertreten, verfügt das Allradfahrzeug in ÖHB grün über ein nachgerüstetes Fünfgang-Schaltgetriebe sowie einen neuen Diesel von 105 PS beziehungsweise 77 kW. Einiges quietschiger denn das helle Grün des Iveco Daily AX und WX in der TS-Pickup-Vari-

ante als einziges auf der Messe vertretene Raupenfahrzeug mit einem Gesamtzuggewicht von bis zu 10,5 t.

Chromblitzender Kenworth

Hinter dem langgezogenen Zelt des Bereiches B dann ein echtes Leckerli amerikanischer Provenienz: ein Kenworth W900 aus Cincinnati, stilecht mit Hörnern auf der Haube. Ab 1961 und bis heute vom US-Marktführer für heimische Zugmaschinen, der Kenworth Truck Company, produziert, werden die aktuellen Fahrzeuge mit einem Caterpillar oder Cummins-Diesel

Anzeige ▼

TRUCKS & DETAILS

NACHBESTELLUNG

TRUCKS & Details 5/2023



Die Topthemen:
Militär-Lkw KfAZ in 1:14; Hanomag 900 in 1:8; FlySky PL 18 EV 4D im Test; Modifizierte Proxxon-Sägen

€ 8,50

TRUCKS & Details 4/2023



Die Topthemen:
PistenBully 800 von Pistenking; Zubehör von Kraftwerk; FrSky Tandem XE im Test; MAN TBX SLT 8x6/4

€ 8,50

TRUCKS & Details 3/2023



Die Topthemen:
Mercedes O 6600 in 1:24; Minenbagger von thicon; Königstiger von Torro; Scania 770S 8x4/4 von Tamiya

€ 8,50

TRUCKS & Details 2/2023



Die Topthemen:
1:18-Crawler Chevrolet K10 von FMS; Industrielöschfahrzeug in 1:14; Büssing 8000 S 13 von Veroma Modellbau

€ 8,50

TRUCKS & Details 1/2023



Die Topthemen:
Baubericht: Scania 141 V8; Servonaut-Regler MQ10 und MQX; Mercedes L1819 in Mischbauweise

€ 8,50

TRUCKS & Details 6/2022



Die Topthemen:
Büssing 8000 S 13 von Veroma; Scania 770S von Tamiya; Flachbettauflieger; 20 Jahre Andys Ladegut

€ 8,50

TRUCKS & Details 5/2022



Die Topthemen:
Henschel HS15 im Eigenbau; Scania 770S von Tamiya; Zubehör für ScaleARTs Unimog U5000; Parcours-Bau

€ 8,50

TRUCKS & Details 4/2022



Die Topthemen:
Fendt 930 auf RC-Favorit-Basis; Unimog von ScaleART im Test; Bootsanhänger im Eigenbau

€ 8,50

TRUCKS & Details 3/2022



Die Topthemen:
Unimog U5000 von ScaleART; Proxxons Tellerschleifer TG 125/E; Servo-Vergleich; Scania 770 S 8x4 von Tamiya

€ 8,50

TRUCKS & Details 2/2022



Die Topthemen:
40 Jahre Veroma Modellbau; Test: Onboard-Kamera Insta360 GO 2; Sitze selbst bauen

€ 8,50

TRUCKS & Details 1/2022



Die Topthemen:
Eigenbau: MB 407D in 1:14; Hlab-Kran aus dem 3D-Drucker; 20 Jahre tematik; MB Unimog 406 im Test

€ 8,50

TRUCKS & Details 6/2021



Die Topthemen:
Tamiyas Mercedes-Benz Arocs 4151 im Test; VW T1 Pritsche in 1:87; Airstream Land Yacht-Eigenbau

€ 8,50

TRUCKS & Details 5/2021



Die Topthemen:
Toyota Landcruiser von FMS in 1:18; Agrar-Modelle von RC Favorit; Arocs-Hinterkipper von Tamiya

€ 8,50

TRUCKS & Details 4/2021



Die Topthemen:
Autarke Stromquellen; Mercedes-Benz Tourismo in 1:14; Volvo FH 16 im Test; Unterbau für eine Sattelkupplung in 1:2

€ 7,50

TRUCKS & Details 3/2021



Die Topthemen:
Mi-ton Scania R620; News von Tamiya-Carson und ScaleART; 3D-Druck-Workshop; Arocs im Eigenbau

€ 7,50

Ihre Bestell-Karte finden Sie auf Seite 39.

Bestell-Fax: 040/42 91 77-120, E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Beachten Sie bitte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen innerhalb Deutschlands maximal € 5,-. Auslandspreise gerne auf Anfrage. Kopien der Einzelartikel aus vergriffenen Ausgaben können Sie für € 5,- inklusive Versandkosten je Artikel bestellen.

alles-rund-
ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Alle Ausgaben finden Sie unter: www.trucks-and-details.de/shop



Steyr 1291.320 P43M 4x4 Pritsche mit Plane und Seilwinde war aus Graz angereist, um die Messegäste ein wenig durchzurütteln



Mit dem Steyr 1291.320 P43M 4x4 ging es auch durch das eindrucksvolle Wasser-Schlammbad

mit bis zu 600 PS ausgestattet und vor allen Dingen auf den Highways der Staaten eingesetzt.

Stoßfängern vor dem Kühler, die in der Sonne Schlange stehenden und dafür extra zahlenden Besucher nach und nach durch den Parcours.

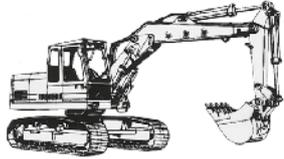
Im Gegensatz dazu bretteten an diesem verlängerten Fronleichnam-Wochenende die matschverschmier-ten Geländelastkraftwagen durch die benachbarte Teststecke mit wassergefüllter Grube, steiler Rampe und Schlaglochstrecke. Neben einer Reihe kleinerer Personengeländewagen kutschierten dort unter anderem zwei in Schwarz und Fleckentarn lackierte MAN, militärisch korrekt als Lkw mil gl Kat I bezeichnet, allerdings mit gewöhnungsbedürftig türkis gefassten

Defender Island

Auch ein 10.400 kg schwerer Steyr 1291.320 P43M 4x4 Pritsche mit Plane und Seilwinde sowie Achtgang-Schaltgetriebe mit Wandlerschaltkupplung aus dem Jahre 1998 war zusammen mit sechs weiteren Fahrzeugen aus dem Fuhrpark der Firma offroadtrucks aus Graz angereist, um die Messegäste ein wenig durchzurütteln. Selbst ans Steuer durften diese dann nach Registrierung im Zentrum von Messebereich D auf „Defender Island“, welches für den namhaften Hersteller Land Rover aus England steht.

▼ Anzeigen

Modellhydraulik, Klappladekran, Abrollaufbau, Absetzkipper, passend für WEDICO oder Tamiya



**LEIMBACH
MODELLBAU**
Gut Stockum 19
49143 Bissendorf
Tel.: 054 02/641 43 13
Fax: 054 02/641 43 14

<http://www.leimbach-modellbau.de>

B.A.M.
Modellbau

**Fahrerhäuser
Zubehör
Einzelanfertigungen
Sonderanfertigungen**

Heinrich Hasenkamp · Floriansgasse 15 · 50737 Köln
Mobil: 01 72/258 88 05 · Fax 0 22 1 - 2 00 49 99

www.bam-modellbau.de

ELEKTRONIK • TRUCKS • PISTENBULLY

Pistenking **KINGBUS**
Funktionsmodellbau



www.pistenking.de

Tel. 07022-502837

ALU-VERKAUF.DE

Der größte Aluminium-Onlineshop



Unsere Flexibilität
ist Ihr Vorteil!



SCM
MODELLBAU

www.scm-modellbau.com

Ihr zuverlässiger Partner rundum den
Funktionsmodellbau und Zubehör

scm- modellbau e.U.
Martin Schöner
Kalkofenweg 4/2, A-5400 Hallein
+43 (0) 664 8474477
info@scm-modellbau.com



Als einziges Raupenfahrzeug auf der Messe war dieser Pickup von Iveco vertreten

Auf der Messe wurden natürlich die aktuellen Modelle wie die Neuauflage des Modells Defender vorgestellt. Dieses weist erhebliche Unterschiede zu den bisherigen Konstruktionen des britischen Herstellers auf, welcher allerdings mittlerweile auch schon in einem neuen Jaguar-Land-Rover-Werk in der Slowakei produzieren lässt. Der Wagen hat nun nicht mehr Leiterrahmen und Starrachsen, sondern ein Alu-Monocoque sowie Einzelradaufhängung auf Basis einer Einheitsplattform. Die Wattiefe erlaubt Fahrten in 900 mm tiefem Wasser, was auch auf der Messe in einem eigenen, etwas kleineren Parcours ausprobiert werden konnte. Der neue Defender wird mit Diesel- und Benzinmotoren sowie als Plug-in-Hybrid angeboten. Seine Motorleistung beginnt bei 200 PS.

Schicker Zetros

Etwas größere Gefährte dann wieder im Areal, das die beiden Bereiche D und C verbindet. Auf einem Fuso Canter 4x4 6C18 4WD mit 175 PS oder 129 kW und einem zulässigen Gesamtgewicht von 6,5 t sowie einem Lastzugsgesamtgewicht von 10 t hat die Firma Woelcke aus Heimsheim zum Beispiel einen Aufbau mit dem Namen „Autark Explorer“ montiert.



Auch dieses feuerrote Spielmobil zog seine Kreise durch den Parcours



Seilwinde an einem Wohnmobil von Ram. Wer detailliert nachbauen will, muss sich die Details an den Originalen genau anschauen

Schick auch der silbrig glänzende Zetros 2733 von Mercedes-Benz aus der Daimler Truck AG, der als Haubenfahrzeug sehr gute Fahreigenschaften im Gelände und eine geringe Fahrzeughöhe bietet. Zudem ist der Motor ohne Kippen des Fahrerhauses gut zugänglich für Wartungsarbeiten. Ausgestattet ist das Fahrzeug lediglich mit einem permanenten Allradantrieb, einer Geländeuntersetzung sowie drei Differentialsperren. Seine Wattiefe beträgt bis zu 800 mm, optional sind aber auch bis zu knapp 1.200 mm möglich.

Von einem Reihensechszylinder-Dieselmotor OM 926 LA mit 7,2 l Hubraum und 240 kW (326 PS) wird der Zetros angetrieben. Als militärische Variante Zetros 2743 gibt es das Fahrzeug aber auch mit einem Zwölfzylinder-Reihensechszylinder-Dieselmotor mit 315 kW (428 PS) bei 2.100 Nm Drehmoment. Er ist also durch ein ähnliches Konzept vielseitig einsetzbar wie der Unimog, von dem selbstverständlich auch eine ganze Reihe auf der Messe zu entdecken waren.

Als Sondermodell „75 Jahre Unimog“ U4023 hat die Firma Ram Truck Ranch dabei einen von diesen weitverbreiteten Lastern mit Dieselmotor von 231 PS oder 170 kW Leistung mit Michelin Sonderrädern 365/80 R20 TL, Alufelgen Hutchinson 20x10 Zoll ET 90 sowie LED-Zusatzscheinwerfern sowie Echtlederinterieur und einer Sonderlackierung in Zirkonblau/Metallic herausgeputzt.

Permanent pistentauglich

Aber auch etwas exotischere Produkte waren hier zu entdecken wie der Excap Alpha 12 M 25 mit GFK-Kabine und 4 KCT-Fenstern, aufgebaut auf dem



Im Gelände waren zahlreiche Fahrzeuge unterwegs. Darunter ein auffällig lackierter Unimog



Zwei in Schwarz und Fleckentarn lackierte MAN, militärisch korrekt als Lkw mil gl Kat I bezeichnet, kurvten ebenfalls durch den Parcours



Auch ein paar umgebaute Oldtimer waren auf der Abenteuer & Allrad 2023 anzutreffen

12 M 18 des österreichischen Herstellers. Also ein für den Reisebedarf optimiertes, komplett überarbeitetes Allrad-Militärfahrzeug mit pistentauglichem Militärfahrgestell und permanentem Allradantrieb sowie Sperrdifferenzialen an beiden Achsen.

Die Kraft wird von einem Neungang-Getriebe mit Geländeuntersetzung übertragen, der Sechszylinder-Motor der Baureihe WD 612 mit Direkteinspritzung leistet maximal 130 kW und entwickelt ein maximales Drehmoment von 630 Nm bei 1.200 U/min. 98 km/h erreicht das Fahrzeug maximal, seine Reichweite beträgt ungefähr 700 km. Das markant-kantige Fahrerhaus wurde vom französischen Industriedesigner Louis Lucien Lepoix gestaltet, der zuvor schon Fahrerhäuser für Hersteller wie Henschel, Magirus-Deutz und Büssing entworfen hatte.

Fließende Formen

Etwas geschmeidiger dann wieder die ein wenig rundlicheren Fahrerhäuser des Herstellers Iveco, nur die zum Großteil sehr kastenförmigen Wohncontainer auf den Pritschen kontrastieren und brechen hier einen fließenden Linienverlauf. So wie auch bei dem MAN TGS 26.510 6x6 mit viertürigem Doppelkabinen-Fahrerhaus. Ein Aspekt, der auch bei den rundlichen Kühlerhauben von Jeep mit seinem Modell Wrangler auftritt, da hier ebenfalls die Fahrerkabine sich sehr kantig vom vorderen Bereich des Fahrzeugs absetzt. Beim Puch G 230GE W461 in der Variante Revierbeobachtungsfahrzeug dominieren wiederum eindeutig die harten, nur ein wenig gebrochenen Grate die Karosserie.

Fließende Formen fanden sich hingegen bei den ebenfalls vereinzelt auf der Messe vertretenen Oldtimern. Wie zum Beispiel einem alten Mercedes-Feuerwehrgewagen sowie dem etwas versteckt stehenden, schönen alten Magirus-Deutz. Ein weiß lackierter Langhauber mit schwarz abgesetzten Kotflügeln, auf denen als Aufkleber eine „Diesel-Hexe“ das markante Firmenlogo-M mit der überlangen Spitze reitet.

Auf der Jubiläumsveranstaltung der Offroad-Messe Abenteuer & Allrad gab es also allerhand fürs Auge. Und gerade der optische Reiz ist es ja zumeist, der etwas im Inneren eines Modellbauers auslöst – neue Eindrücke, neue Einfälle. Die Vielfalt an Originalen war den Besuch wert. ■



In der Wassergrube wurde die Wattiefe verschiedener Originale live erprobt

KONTAKT

pro-log
 Professionelle Rallye Logistik
 Kapellenstraße 11, 97688 Bad Kissingen
 Telefon. 09 71/785 44 60
 E-Mail: info@pro-log.cc
 Internet: www.abenteuer-allrad.de



Etwas versteckt: Ein alter Magirus mit „Diesel-Hexe“ an Bord

Harte Arbeit

Baubericht: Hanomag 400 C Laderaupe

Von Benjamin Müller

Funktionsmodelle und Vintage-Look – das passt einfach zusammen. Findet auch TRUCKS & Details-Autor Benjamin Müller. Und zeigt am Beispiel seiner Hanomag-Raupe, was er als Modellbauer drauf hat. Ein Bericht über handfeste Technik und filigrane Alterung.



Kleine Baumaschinen der 1960er- bis 1980er-Jahre haben schon vor sehr langer Zeit mein Interesse geweckt. Mich faszinieren vor allem die Gebrauchsspuren, dadurch wird ihr hartes Arbeitsleben sichtbar. Sie haben robuste, einfache Technik und wenig unnötiges Beiwerk wie beispielsweise Plastikverkleidungen.

Planung

Ich habe eine intensive Internetrecherche betrieben und einen sehr netten Kontakt im Feldbahnmuseum Wiesloch ausfindig machen können. Nach einem interessanten Telefonat vereinbarten wir einen Termin zur Besichtigung der sich dort befindenden Hanomag 400 C Laderaupe. Vor Ort wurde es mir ermöglicht, Einsicht in die originale Bedienungsanleitung, Ersatzteilliste und in das Werkstatthandbuch zu nehmen. Ich fotografierte jedes einzelne Detail des Originals, somit hatte ich genug Bildmaterial, um ein originalgetreues Modell zu bauen.

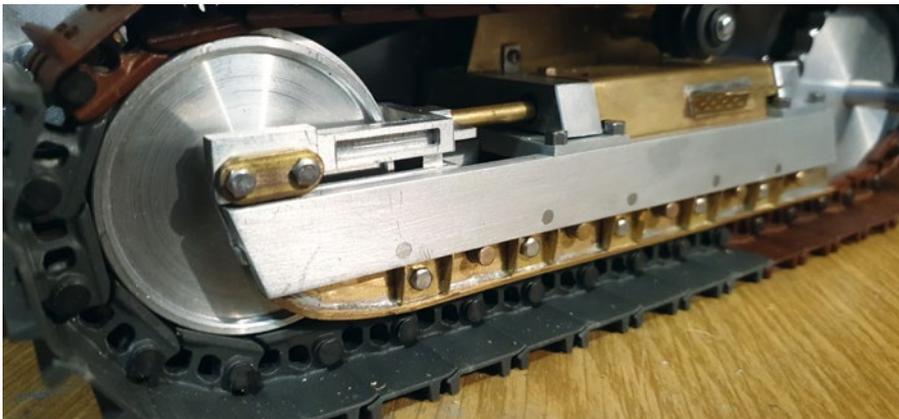
Materialbeschaffung

Mein Modell wurde im Maßstab 1:12 gebaut und es gab einen geringen Anteil an Zukaufsteilen. Bei Kette, Turas, Laufstützenrolle und dem Leitrad wurde ich bei Veroma Modellbau fündig. Zusätzlich wurden diverse Alu-, Kupfer- und Messingprofile sowie -bleche benötigt. Die Laderaupe wird von zwei Roxxy-Brushlessmotoren mit 1.900 KV angetrieben. Daran wurde ein 27:1-Planetengetriebe

angeflanscht, das im Motorraum sitzt. Das Winkelgetriebe wurde aus einem schrägverzahnten Crawler-Kegel- und Tellerrad gebaut, das Portalgetriebe aus 10-mm-Mädler-Zahnradern.

Da es mir wichtig war, nicht mit einer fehleranfälligen Hydraulik zu arbeiten, setzte ich für die Hub- und Kippfunktion CTI Titan SX-Zylinder ein. Um die Laderaupe verwindungssteif und stabil zu bekommen, wurde die Wanne aus dickwandigem 5-mm-Alu-U-Profil hergestellt. Der Getriebeblock wurde aus einer 10-mm-Stahlplatte mit Gegengewicht aus einer 5-mm-Stahlplatte angefertigt, um so möglichst viel Gewicht ins Heck zu bekommen. Das Kühlergrillschutzgitter sowie die Frontpartie/Schwingenaufnahme wurden aus 2-mm-Messingblech weich verlötet. Die Ladenschwinge entstand aus 4-mm-Aluflachprofil.

Während ich die Schaufel der Laderaupe aus 1-mm-Messingblech herstellte, welches ich mit Schlitz und Zapfen am Seitenteil verlötete, wurden das Kettenschiff und die Leitradaufnahme/Federspanner aus Aluminiumprofil gefräst. Ebenso weich verlötet aus Kupferblech, wurden der Hydraulik-, Öl-, Dieseltank und der Batteriekasten. Er nimmt den 1.800-mAh-3s-LiPo auf. Fahrerstanddetails fertigte ich aus Polystyrol. Ein guter Freund druckte mir die Details am Motor, die Fahrerfigur sowie die Turasabdeckungen mit dem 3D-Drucker aus. Das Dach meiner Laderaupe besteht aus einem Alu-Vierkantrrohr sowie Aluminiumblech. Es wurde abnehmbar gestaltet.



Veroma-Teile wie die Kette oder die Laufstützenrolle wurden durch mehrere Profile und Bleche ergänzt



Die Details am Motor hat ein Modellbaukollege im 3D-Drucker produziert



Am liebsten hat TRUCKS & Details-Autor Benjamin Müller einfache, robuste Technik in seinen Modellen. So wurde der Getriebeblock etwas aus einer 10-mm-Stahlplatte gefertigt. Dazu kommt ein Gegengewicht aus einer Stahlplatte mit 5 mm Dicke, damit möglichst viel Gewicht ins Heck kommt



Nicht nur das Äußere des Modells zeugt von harter Arbeit. Auch die später verkleideten Elemente sind passend gehalten



Unter anderem durch Acrylfarben in mehreren Brauntönen wurde ein ungleichmäßiges Farbbild erschaffen



Gerade Gebrauchsspuren, die von einem harten Arbeitsleben zeugen, haben es dem Autor angetan

Lackierung

Es folgten die Reinigung mit Silikonentferner, eine dunkelgraue Grundierung und verschiedene Gelbtöne, um ein ungleichmäßiges Farbbild zu bekommen. Das Kettenschiff und die Unterseite wurden dunkelbraun lackiert. Für den unteren Bereich des Fahrwerks, Schaufel und Chassis verwendete ich mehrere dünne Lagen Washings aus Acrylfarben in verschiedenen Brauntönen, um mehr Tiefe und Unregelmäßigkeit zu erhalten. Dazu arbeitete ich mit einer Airbrush-Pistole und breiten Pinseln, Rostflecken, Kratzer und Lackabplatzer wurden ebenfalls mit Vallejo-Acrylfarben hergestellt. Bei diesem Arbeitsschritt kamen mehrere grobe und feine Schwämmchen, Pinsel und eine alte Zahnbürste zum Einsatz.

Ich habe mich extrem an den Originalfotografien orientiert, um Roststellen, blankes Metall, Kratzer und Dellen an den stark beanspruchten Stellen darzustellen. An Teilen mit größerer Belastung folgten verschiedene aufgetupfte Stahlfarben. Die originalgetreue Beschriftung wurde von einem Freund mit dem Plotter angefertigt.

Fahrbild

Nach der Lackierung folgte die erste Testfahrt bei den Baububen vom MSC Gemünden. Die Raupe zeigte ein realistisches Fahrbild mit ausreichend Kraftreserven, durch die stark unteretzten Brushless-Motoren und die gute Hubleistung durch die CTI-Zylinder. Mit dem 3s-LiPo mit 1.800 mAh Kapazität sind Fahrzeiten von 30 bis 40 Minuten möglich.

Nach dem Abschluss des Baus ist noch eine Siebschaufel/Felsschaufel dazu gekommen, für schwere steinreiche Böden. Eine damals optionale Seilwinde ist auch schon in Planung. Dadurch, dass die Hanomag 400 C im Vorbild eine relativ kleine Laderaupe ist, passt sie auch gut zu den kleineren 1:14- und 1:16-Modellen. ■

TECHNISCHE DATEN

Maßstab: 1:12

Akku: 3s-LiPo mit 1.800 mAh

Motor: 2 x Roxxy-Brushlessmotor mit 1.900 KV

Hub- und Kippfunktion: CTI Titan SX-Zylinder



1) Wichtig war TRUCKS & Details-Autor Benjamin Müller, nicht so viel Schnickschnack wie etwa Plastikverkleidungen an seinem Modell zu haben. 2) Für eine gelungene Darstellung von blankem Metall, Kratzern oder Dellen wurde auf Originalfotos zurückgegriffen



Aus Messingblech mit 1 mm Dicke wurde die Schaufel der Hanomag 400 C hergestellt

DAS MAGAZIN FÜR DIE DRONE-ECONOMY



IM ABO GÜNSTIGER

Sparen Sie
mehr als
30,- Euro

JETZT ABONNIEREN!

www.drones-magazin.de/kiosk
040 / 42 91 77-110

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Jede Ausgabe bares Geld sparen
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Keine Versandkosten – jederzeit kündbar
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

SPEKTRUM

Startschuss

Parcours-Eröffnung der IG RC Trucker Engelsbrand

Der neue Parcours der IG RC Trucker Engelsbrand wurde Anfang Juni mit einem Fahrwochenende eröffnet. Unter anderem fand am Samstag eine Nachtfahrt statt, bei der die Anlage komplett ausgeleuchtet war. Zu den Highlights gehörten neben den Straßenlaternen, der beleuchteten Spedition sowie der Siebanlage auch das Tor zum Bauhof, das sich elektrisch öffnen ließ.

Des Weiteren gab es bei dem Eröffnungsereignis Spielmöglichkeiten für Bagger, Radlader, Gabelstapler und Lkw. Dazu zählten eine Siebanlage, ein Baggerplatz mit Erde, zwei Plätze um Häuser auszugraben sowie ein Straßengraben. Eine Spedition war ebenfalls vorhanden. Speditions-Lkw, Kipper aller Art, Gabelstapler, Radlader, aber auch große Minenbagger waren zu sehen, ebenso ein MAN TGS Feuerwehrmodell von BJ Modellbau. Weitere Fahrwochenenden der IG finden jedes zweite Wochenende im Monat statt. Der erste Teil eines Videos zum Event ist unter diesem Link zu finden: www.youtube.com/watch?v=C0eGK19_r-8



Die Nachtfahrt am Samstag zählte zu den Highlights der Parcourseröffnung

KONTAKT

IG RC Trucker Engelsbrand
 Ansprechpartner: Sebastian Meier
 Telefon: 01 57/36 56 42 94, E-Mail: sebim1986@web.de



Ein Hobby voller Vielfalt für Groß und Klein



Auf dem Truckparcours in Halle 3 kommen auch Großkaliber zum Einsatz

Großflächig

modell-hobby-spiel 2023 in Leipzig

Ende September ist es wieder soweit und die Freizeitmesse modell-hobby-spiel öffnet ihre Pforten. Herbstneuheiten von Märklin, Herpa und Co. werden in Leipzig ebenso zu sehen sein wie zahlreiche Hersteller aus zwölf europäischen Ländern. Auch deutsche Kleinserienhersteller, die während Corona pausierten, sind laut Angaben des Veranstalters wieder mit an Bord. 2022 waren insgesamt 413 Aussteller und 67.100 Besucher vor Ort. Die Gesamtausstellungsfläche beträgt 70.000 m².

Zu den Highlights zählt natürlich der große Truckparcours der RC Modellbaufreaks Leipzig in Messehalle 3, auf dem ferngesteuerte Fahrzeuge Straßen, Felder und Baustellen beleben. Neben der Showfläche gibt es beispielsweise an den Ständen von RC BRUDER oder Servonaut das nötige Zubehör. Aber auch alle anderen Sparten des Modellbauhobbys sind in den Leipziger Messehallen vertreten – von der Eisenbahn über die Flugzeuge bis zu Modellpferden.

TERMIN

29.09.-01.10.2023
 modell hobby spiel, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
 Telefon: 03 41/67 80, E-Mail: info@leipziger-messe.de
 Internet: www.modell-hobby-spiel.de
 Öffnungszeiten: 29.-30.09. von 10-18 Uhr, 01.10. von 10-17 Uhr
 Eintrittspreise: 17,- Euro, ermäßigt 12,- Euro, Kinder 6,- Euro



2022 fand die Modellbauwelt Lausitz zum ersten Mal statt. Die Wiederholung folgt sofort

TERMIN

14. und 15.10.2023 – 2. Modellbauwelt Lausitz
 Gaststätte/Halle WK13, Schopenhauerstraße 6, 03050 Cottbus/Sachsendorf
 Öffnungszeiten: Samstag 9-18 Uhr, Sonntag 9-17 Uhr
 Eintritt: Erwachsene 4,- Euro, Rentner und Kinder ab 7 Jahre 2,- Euro, Kinder unter 7 Jahre frei
 Anmeldung Gastfahrer: Modellbauwelt-Lausitz@vodafone.de
 Internet: www.modellbauwelt-lausitz.iimdosite.com

Modellbauwelt

Lausitzer Modellbauer wiederholen Event

Die Modellbauwelt Lausitz findet Mitte Oktober in Cottbus statt. Erst 2022 hat das von Hobby-Modellbauern aus der Region Lausitz organisierte Event sein Debüt gefeiert. Eine Idee, die beim Mitwirken an Modellbaumessen in Leipzig, Erfurt sowie Senftenberg entstanden ist. Etwa 300 m² Fläche mit 8 m³ Erde, 70 m Absperrzaun, Split und verschiedene Steine können dort befahren werden. Mehr als 60 Funktionsmodelle vom Truck bis zur Baumaschine werden erwartet. Das Programm: fahren, transportieren, baggern, be- sowie entladen. Ein Highlight stellt eine 12 m lange Brücke dar, außerdem gibt es eine Sieb- und eine Biogasanlage, Kräne, Lkw-Hallen und mehr. Den Besuchern möchte man das ganzheitliche Bild einer Miniaturstadt bieten. Auch für Eisenbahn-, Hubschrauber oder Boots-Fans gibt es was zum Schauen. Gastfahrer können sich per E-Mail an Modellbauwelt-Lausitz@vodafone.de anmelden.



Schön zentral

Sommerfest beim MSC Braunschweig Von Lothar Westendorf

Wenn ich über die Veranstaltung des MSC Polizei Braunschweig schreiben würde, die Anfang August stattfand, dann würde ich damit anfangen, dass das Wetter sich zum Sommerfest alle Mühe gegeben hat. Nicht nur ist es trocken geblieben, nein, die Sonne war voll da und schaute uns beim Spielen zu. Dank der Infrastruktur des Veranstaltungsorts ist nicht nur die Anfahrt aller Teilnehmer sehr angenehm, sondern direkt vor der Halle steht genügend Parkraum selbst für Wohnmobile zur Verfügung. Wenn der Chauffeur es wollte, könnten die Trucks die Anreise in die Halle auf eigener Achse bewältigen, da der Zugang für Menschen mit Gehbehinderung per Rampe noch voll intakt ist. Kommt man in die Große Halle hinein, wird man sofort herzlich von Vereinsmitgliedern begrüßt und man kann sich über das großartige Angebot von Softdrinks, Heißgetränken sowie Selbstgebackenem erfreuen oder sich direkt mal stärken.

Der zweite Blick geht auf den Parcours und ist überwältigend. Erst ist das Auge überreizt von der Fülle an Details und danach wird schnell klar, dass die Anlage von Profis aufgebaut wurde, denn der Parcours ist super übersichtlich und man selbst hat die freudige Möglichkeit, sein Fahrzeug, ohne ständig hinterherzulaufen, einfach fahren zu lassen – und trotzdem immer im Blick zu haben. Ein angenehmer Nebeneffekt des speziellen Teppichs in der Halle ist, dass in ihr nicht mit Erdreich gespielt werden darf. So kommen die



Auf der Indoornfläche in Braunschweig herrscht Erdverbot, so bleiben die Speditions-Lkw ausnahmsweise mal sauber

Speditionslasten immer mit sauberen Reifen daher. In dem richtig schönen Außenareal gibt es aber genügend Möglichkeiten, sich die Pneu schmutzig zu machen. Dank einer großen Auf- und Abfahr-rampe darf dies auf eigene Achse bewältigt werden.

Ist man erstmal draußen, so hat man immens viele Möglichkeiten und Varianten, den Parcours zu befahren, ohne sich gegenseitig zu behindern. Dort kommen alle auf ihre Kosten. Seien es die Erd- und Tiefbaufraktion, die Landwirtschaft oder der militärische Bereich. In direkter Nähe ist ein fester Unterstand, wo man sich in gemütlicher Runde gemeinsam an frischem Grillgut stärken kann und es definitiv zu tollen Fachgesprächen kommt. Der Standort Braunschweig liegt schön zentral für alle, die gerne bis zu zwei Stunden Anreise in Kauf nehmen. So ist es nicht verwunderlich, dass einige Teilnehmer von weiter her anreisen. Tolle überregionale Bekanntschaften kommen zustande und ich konnte viel Neues lernen und erfahren. Das waren zwei Tage, die man in vollen Zügen genießen konnte.

Inspiration

Historisches Spielzeug en masse

Über eine ungewöhnliche Spielzeugsammlung, die auch dem einen oder anderen Modellbauer gefallen könnte, ist **TRUCKS & Details**-Autor Arnd Bremer gestolpert. Auch wer generell Spaß an technischen Geräten hat, dürfte sich für die Impressionen aus dem Schloss St. Fargeau interessieren. Draußen im Park stehen imposante Dampfmaschinen, die Spielzeugsammlung ist ein kleines Vermögen wert. Das französische Château blickt auf eine reiche Geschichte zurück, die sich über zehn Jahrhunderte erstreckt. Ursprünglich handelte es sich bei dem Gebäude um ein befestigtes Jagdschloss. Weil Bilder bekanntlich mehr als tausend Worte sagen, lassen wir die besonderen Spielobjekte für sich sprechen.



Eine Reise zurück zu den Anfängen der Mobilität



KONTAKT

Château de Saint-Fargeau
89170 Saint-Fargeau, Bourgogne-Franche-Comté, Frankreich
Internet: www.france-voyage.com/frankreich-tourismus/schloss-saint-fargeau-2845.htm



Auch wer es mit Militärmodellen hält, bekommt in dem Château etwas zu sehen



Regelbetrieb

Fahrttag beim SMC Wendlingen

Rund 90 Mitglieder zählt der SMC Wendlingen derzeit. Fahrtage finden zweimal im Monat statt

Es müssen ja nicht immer die großen Jubiläen im Fokus stehen. Gerade die Coronazeit hat uns doch gelehrt, dass wir auch regelmäßige Treffen und das Alltagsgeschäft nicht hoch genug schätzen können. Einen ganz normalen vereinsinternen Fahrttag gab es Ende August etwa auf dem Truck Parcours des SMC Wendlingen am Schäferhauser See nahe Stuttgart. Etwa 20 bis 30 Mitglieder waren beim freien Fahren dabei. Insgesamt hat der Verein zur Zeit etwa 90 Mitglieder mit Funktionsmodellen aus den Bereichen Bau- und Landmaschinen, Lkw, Crawler, RC-Boote sowie Schiffe. Zu den Highlights im August gehörten ein großer Liebherr Bagger, ein wei-

ßer Volvo Dumper sowie eine Sieb- und Sortieranlage des Vorstands. Zweimal im Monat trifft man sich zwischen März und November in der Regel zu Fahrtagen, die teils intern, teils öffentlich stattfinden. Auch finden Sonderveranstaltungen wie Schülerferienprogramme statt oder man beteiligt sich etwa am Wendlinger Stadtfest.

KONTAKT

Truck Parcours SMC Wendlingen, Schäferhauser Straße 30, 73240 Wendlingen/Neckar
Internet: www.smc-wendlingen.org

KONTAKT

Premacon, Am Obstgut 22, 04425 Taucha
Telefon: 03 42 98/49 24 00
E-Mail: info@premacon.com
Internet: www.premacon.com

Die Produktion von Premacon-Baumaschinenmodellen wurde zum 01. September 2023 eingestellt

„Kein Gleichgewicht der Kräfte“

Premacon beendet Produktion von Baumaschinenmodellen

Wo sich vor einigen Jahren noch eine erstaunliche Vielzahl an Anbietern tummelte, wird der Markt der europäischen Hersteller von hochwertigen RC-Baumaschinenmodellen mittlerweile immer dünner. Zum 01. September 2023 hat nun auch Premacon die Modell-Produktion eingestellt. Zwar sollen der Shop-Betrieb und auch der Verkauf von universell einsetzbaren Komponenten wie Drehkränzen, Anbaugeräten oder dem Likufix-Schnellwechselsystem weitergehen. Doch die Geschichte der Premacon-Modelle ist beendet.

Man wolle seinen Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze bieten und ein gesundes Wachstum der Firma ermöglichen. Das sei mit der Fertigung von Baumaschinenmodellen unter den gegebenen Bedingungen und nicht zuletzt mit Blick auf die umfassenden Preissteigerungen für Energie und Zulieferkomponenten nicht mehr möglich, heißt es zur Begründung in einem Facebook-Post des Unternehmens. Auch die zunehmende Konkurrenz durch Anbieter aus Fernost, die „ohne jegliche Rücksichtnahme auf Lizenzen oder Schutzrechte Dritter“ Modelle auf den Markt werfen würden, habe zu der Entscheidung geführt. „Für uns ergibt es in der aktuellen Situation keinen Sinn mehr, mit dem Massenmarkt und der Modellschwemme mitzuhalten, weder preislich noch kapazitiv. Wir haben etliche Projekte einstellen müssen, weil Fernost mit mehr Manpower einfach schneller entwickeln kann. Es gibt hier kein Gleichgewicht der Kräfte“, erläutert Premacon-Gründer Frank Hager. Man habe diese Entwicklung zwar bereits in den vergangenen Jahren kommen sehen, die Geschwindigkeit habe ihn dann aber doch überrascht, teilte Frank Hager auf **TRUCKS & Details**-Anfrage mit.

Aufmerksam beobachtet

Natürlich wurde das Aus für die Premacon-Baumaschinenmodelle in der Branche aufmerksam registriert – und wird weithin bedauert. „Mit Premacon verliert die Szene einen weiteren Anbieter, der aus meiner Sicht den Markt mit seinen Produkten und Entwicklungen definitiv bereichert hat“, findet etwa Frank Preisendörfer von Fumotec. „Dass den Kunden, denen neben den Produkten auch umfangreiche Beratung, der direkte Kontakt zum Hersteller und die Möglichkeit, Sonderlösungen umzusetzen, wichtig ist, mehr und mehr die Auswahl genommen wird, ist wirklich schade.“ Und auch beim Marktführer in Waldsee hat man die Entwicklung natürlich aufmerksam registriert. „Wir bedauern es außerordentlich, dass mit Premacon einer der letzten engagierten deutschen Baumaschinenhersteller die Tore geschlossen hat“, sagt Bernd Brand von ScaleART.

Dass die Konkurrenz aus Fernost für viele Unternehmen der europäischen Funktionsmodellbau-Branche zu einer existenziellen Bedrohung und den Markt nachhaltig verändern würde, hat man im pfälzischen Waldsee bereits eine ganze Weile kommen sehen. „Die



Chinesen haben sich, nachdem Sie den Markt im Bereich Flug-, Schiffs- und Automodelle regelrecht überschwemmt sowie fast alle europäischen Hersteller verdrängt haben, unter anderem auf die Sparte der Baumaschinenmodelle konzentriert“, blickt Bernd Brand auf die Entwicklungen der vergangenen Jahre zurück. „Leider mussten wir vor diesem Hintergrund bei vielen Kollegen eine gewisse Resignation zur Kenntnis nehmen. Aufgrund der wirtschaftlich sehr unterschiedlich aufgestellten Standorte ist es als deutsches Unternehmen natürlich schwierig zu konkurrieren, aber eben auch nicht unmöglich.“

Mehrwert bieten

Bei Fumotec in Mittelsinn ist man zudem bemüht, im gewachsenen Angebot an Funktionsmodellen aus asiatischer Fertigung auch Vorteile zu erkennen. „Solange jeder Modellbauer seine Wünsche abdecken kann, ist das doch nur positiv. Genau aus diesem Grund finde ich die Möglichkeit, dass es vergleichsweise preisgünstige Möglichkeiten für den Einstieg in unser schönes Hobby gibt, prinzipiell sehr erfreulich“, sagt Frank Preisendörfer. Ohne dabei jedoch die ökonomischen Realitäten – auch für sein Unternehmen – aus dem Blick zu verlieren. „Es dürfte aber jedem klar sein, dass deutsche Hersteller den Preiskampf mit den Angeboten aus Fernost nicht gewinnen können. Ohne einen gewissen Umsatz geht es aber auch bei uns nicht. Von daher wünsche ich mir, dass wir möglichst vielen Modellbauern einen echten Mehrwert bieten können und dieser dann auch angenommen wird.“



Mit speziellen Zubehörkomponenten wie Hydraulik- und Schnellwechslersystemen bleibt die Marke Premacon präsent



Von Johanna Hölcher
und Max Stecker

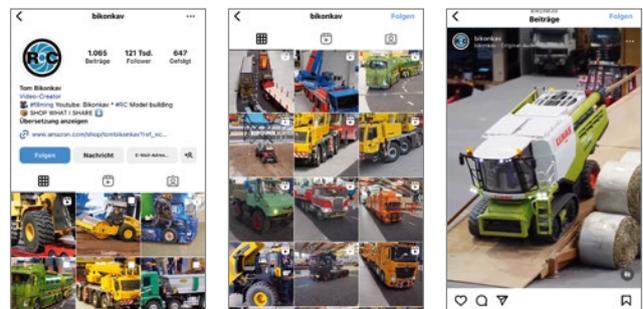
Bildschirmzeit

Social-Media-Profile als Inspirationsquelle

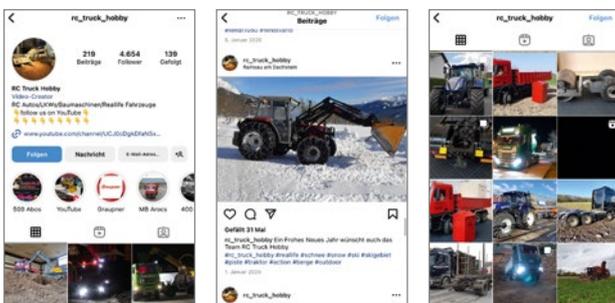
Stillstand ist in den sozialen Medien ein Fremdwort. Die Plattformen sind so groß, dort ist einfach immer etwas los. So auch auf dieser Auswahl an Social-Media-Kanälen, wo zahllose RC-Modelle in Szene gesetzt werden. Hier kann man sich für das nächste Projekt inspirieren lassen oder sich einfach nur zurücklehnen und den Anblick der Modelle genießen.

Instagram

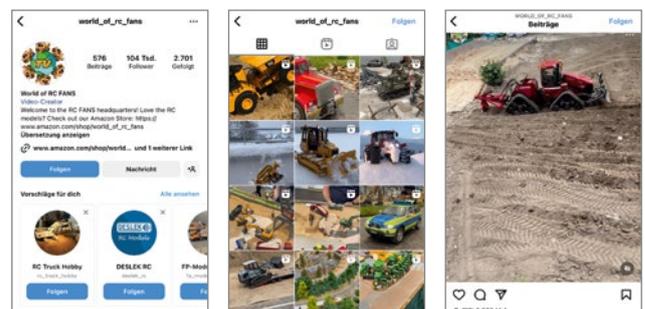
@rc_truck_hobby zeigt seinen fast 5.000 Followern RC-Trucks, -Baumaschinen und -Autos. Ganz egal, ob mit einem Bagger meterweise Erde geschaufelt wird, ein Arocs einen mit einem Bomag beladenen Goldhofer zieht oder Originalfahrzeuge in den Fokus rücken – hier ist eigentlich von allem etwas dabei. Instagram: www.instagram.com/rc_truck_hobby



Video-Creator Tom Bikonkav zeigt RC-Trucks in ihrer natürlichen Umgebung, also auf verschiedenen Parcours, und steckt mehr als 120.000 Menschen mit seiner Begeisterung an. Unter anderem sind Impressionen von der Modell Truck Nord in Adendorf 2023 auf dem Kanal zu sehen. Instagram: www.instagram.com/bikonkav



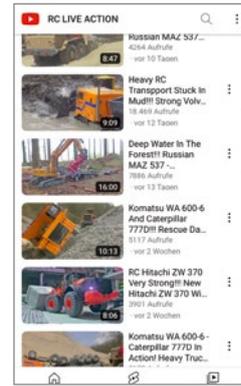
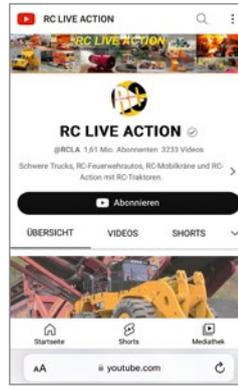
Auf dem Kanal @world_of_rc_fans bekommt eine Fangemeinde von über 100.000 Followern regelmäßig neue Reels zu Trucks, Baumaschinen und Co. zu Gesicht. Nicht zuletzt RC-Panzer-Fans kommen bei diesem Social-Media-Profil auf ihre Kosten. Instagram: www.instagram.com/world_of_rc_fans



YouTube

Kanal: RC Live Action
Beigetreten: 26.03.2007
Abonnenten: 1,61 Mio.
Aufrufe: ~ 899 Mio.

Seit 2007 zeigt RC Live Action regelmäßig neue selbstgebaute Modelle. Mittlerweile sind dadurch über 3.000 Videos entstanden. Durch dieses große Angebot vereint der Kanal mehr als 1,6 Millionen modellverrückte Menschen. Youtube: www.youtube.com/@RCLA



Das beliebteste Video stellt Modelle in unterschiedlichen Situationen dar, ob beim Bau eines Hauses oder beim Löschen eines Feuers. Die rund 37 Minuten Bewegtbild begeisterten über einen Zeitraum von zehn Jahren stolze 83 Millionen Zuschauer. Link zum Video: www.youtube.com/watch?v=m8d6br7r4LM



Kanal: Mikanevs
- RC Modellbau News, Testberichte
Beigetreten: 24.03.2008
Abonnenten: 11.400
Aufrufe: ~ 6,6 Mio.

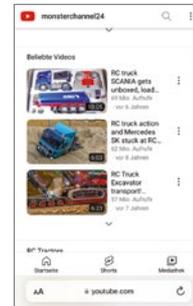
Auf dem Kanal Mikanevs können sich dessen Follower seit Anfang 2008 unter anderem über Neueinführungen informieren, Interviews ansehen sowie Mitschnitte von RC-Rennen nachverfolgen. Youtube: www.youtube.com/@Mikanevs



Zu den beliebtesten Videos zählt ein Mitschnitt von der Messe modell hobby spiel 2021, der sich auf die militärischen RC-Modelle konzentriert, die in Leipzig zu sehen waren. Link zum Video: www.youtube.com/watch?v=Sma1RFgqU_A

Kanal: monsterchannel24
Beigetreten: 28.10.2012
Abonnenten: 3,63 Mio.
Aufrufe: ~ 1,7 Mrd.

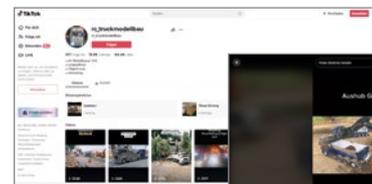
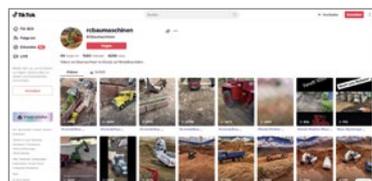
Auf dem Kanal monsterchannel24 von Joerg Jakowski werden in über 1.700 Videos Truckmodelle im Arbeitsinsatz gezeigt. Hier gibt es Bagger, Traktoren und mehr in allen Maßstäben zwischen 1:87 und 1:8. Youtube: www.youtube.com/@monsterchannel24



Sein erfolgreichstes Video zeigt das Unboxing sowie das erstmalige Beladen eines Scania RC-Trucks im Maßstab 1:32 durch einen Traktor mit Frontlader. Bisher schauten es 69 Millionen Menschen an. Link zum Video: www.youtube.com/watch?v=y5lf38wT35I

TikTok

Der Kanal @RCBaumaschinen zeigt vorwiegend kurze Videos von Baggern, Lkw und anderen Modellen. Wer sich beim Scrollen inspirieren lassen möchte, findet hier etwa Kurzvideos von Kränen, die Lastzüge beladen, oder von Lieberr-Baggen von hohem Detailgrad bei der Arbeit in der Sandgrube. TikTok: www.tiktok.com/@rcbaumaschinen



Das Profil @rc_truckmodellbau stellt Videos unterschiedlicher originalgetreuer Lkw-Modelle vor und weiß dabei eine Fangemeinde von mehr als 15.000 Followern hinter sich. Hier dreht sich viel um den Transport auf dem Parcours sowie den Besuch diverser Veranstaltungen. TikTok: www.tiktok.com/@rc_truckmodellbau



Von Hinrik Schulte

Wünsch dir was!

Personalisierte Kennzeichen von Tamico

Was im Großen gemacht wird, möchte man doch auf seinem vorbildgetreuen Modell auch sehen. Genau hier setzt die Firma Tamico mit ihrem Angebot für Wunschkennzeichen an. Über die Website kann man sich sein personalisiertes Kennzeichen so konfigurieren, wie man es möchte.

Im Grunde folgt dieses Angebot von Tamico einem schon lange von unseren Straßen bekannten Trend. Sieht man sich die Kennzeichen der Fahrzeuge an, entdeckt man schnell, dass sich der Besitzer oder der Fahrer hier mit seinen Initialen, seinem Geburtsdatum, dem Hochzeitstag oder einer anderen für ihn wichtigen Zahl verewigt hat. Passend dazu, ist die Vielfalt der Auswahlmöglichkeiten bei Tamicos maßstabsgetreuem Service größer als gedacht: Nicht nur die Buchstaben- beziehungsweise Zahlenkombination wählt man selbst, auch die Schriftfarbe, das Bundesland und die Farbe des TÜV-Stempels auf dem hinteren Kennzeichen lassen sich bestimmen.

Viele Optionen

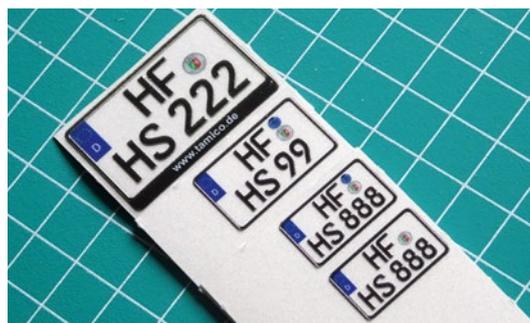
Auch kann man den Verschmutzungsgrad oder den Korrosionsgrad nach eigenem Wunsch herrichten lassen. So hat mein Unimog Crawler, dessen Vorbild

im harten forstwirtschaftlichen Einsatz ist, eben ein grünes Kennzeichen, das aber auch deutlich verschmutzt ist, bekommen. Das passt zum Charakter des Modells. Der Defender, der den Bootsanhänger zieht, ist dagegen im Topzustand und deshalb ist auch das Kennzeichen nagelneu mit schwarzem Druck. Vorgeben lässt sich außerdem die Form des Kennzeichens – also einzeilig oder zweizeilig.

Neben deutschen, mit und ohne blaue D-Kennzeichnung, gibt es mittlerweile auch niederländische und österreichische Kennzeichen und einige mit Fantasiebeschriftungen sowie ein Anzahl an US-Varianten. Sämtliche Beschriftungen sind erhaben gedruckt, sodass sich auch der 3D-Effekt eines echten Kennzeichens im Modell ergibt. Außerdem sind sie ausgestanzt und auch noch reflektierend wie die Originale.

Vorab-Check nötig

Die Kennzeichen kommen immer paarweise, also ein vorderes und ein hinteres mit HU-Plakette. Für den Defender passt vorne leider nur ein einzeiliges Kennzeichen, während hinten lediglich ein zweizeiliges Nummernschild in Frage kommt. Das lässt sich leider so nicht konfigurieren, daher musste ich ein Paar einzeilige Kennzeichen und ein Paar zweizeilige Kennzeichen ordern, aber das lässt sich wohl



Die Größenunterschiede der unterschiedlichen Maßstäbe werden hier deutlich

KENNZEICHENMAßE ZUR ORIENTIERUNG

Maßstab	Einzeilig	Einzeilig mit KZH	Zweizeilig	Zweizeilig mit KZH
1:10 Crawler & Driftautos	52 x 11 mm	52,5 x 12,5 mm	34 x 20 mm	34,5 x 22,5 mm
1:14,5 Trucks	36 x 76 mm	36,4 x 8,6 mm	23,5 x 13,8 mm	23,8 x 15,5 mm
1:18 Mini Crawler	29 x 6 mm	30 x 7 mm	20 x 11 mm	21 x 11,5 mm
US-Kennzeichen				
1:10 Crawler	30 x 15 mm			
1:14,5 Trucks	20,7 x 10,3 mm			
1:18 Mini Crawler	15 x 8 mm			



1) Auch einige US-Kennzeichen lassen sich mit einem individuellen Aufdruck versehen. 2) Als Option kann man die Kennzeichen auch verrostet oder verschmutzt bestellen



Da ein Unimog ein Arbeitsgerät ist, darf er auch ein grünes Kennzeichen tragen, das zudem etwas heruntergekommen ist

BEZUG

Tamico, Nauener Straße 1, 14641 Wustermark
 Telefon: 03 32 34/24 85 00, E-Mail: shop@tamico.de
 Internet: www.tamico.de, Preis: ab 0,99 bis 12,99 Euro

nicht ändern. Ebenfalls nicht frei änderbar ist die absolute Größe der Kennzeichen. Über den Maßstab, entweder 1:10, 1:14,5 oder 1:18, kann man die Größe zwar beeinflussen, aber man sollte vorher am Modell noch einmal messen, damit sich keine bösen Überraschungen ergeben.

An dieser Stelle ist ein etwas zu kleines Kennzeichen wohl weniger schlimm als eines, das nicht an den vorgesehenen Ort passt. Abgesehen von den genannten Fahrzeugkategorien passen die Kennzeichen natürlich auch für alle anderen vorbildähnlichen Fahrzeuge wie zum Beispiel Driftautos, die sich ja häufig auch mit Straßenzulassung bewegen. Wenn sie nicht zulassungsfähig sind, könnte man ihnen ja immer noch eine „rote Nummer“ aufkleben.

Ich finde, die Wunsch Kennzeichen von Tamico sind eine großartige Idee, die zudem perfekt umgesetzt ist. So kann man die Individualisierung des eigenen Modells noch um ein kleines Detail bereichern. Und das ist doch etwas, wonach die meisten Modellbauer streben.



Der Defender sieht wie neu aus, und deshalb soll er auch ein Kennzeichen in diesem Zustand haben

Anzeigen

Wehrautal 7-11
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 5195

toensfeldt-tmv@online.de
www.toensfeldt-modellbau.de

RUD Ab sofort RUD-Zurrketten bei Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

Das komplette WEDICO- und Thicon-Programm zu vernünftigen Preisen!

25 Jahre
Tönsfeldt Modellbau Vertrieb

Feuerlöscher, Wandhalter & Feuerlöscher-Boxen mit li. oder re. Anschlag

Schaufel und Besen in Rot und Schwarz

Jetzt bestellen

Grundlagen, Technik, Praxis-Tipps

68 Seiten im A5-Format, 9,80 Euro zuzüglich 2,50 Euro Versandkosten

Im Internet unter www.alles-rund-ums-hobby.de oder telefonisch unter 040 / 42 91 77-110

3D-Druck workbook
Grundlagen, Technik, Praxis-Tipps

Auch digital als eBook erhältlich

alles für Dein LKW-Hobby!

Baumaschinen • Fernsteuerungen
LKW • Akkus
Anbauteile • Elektronik
Zubehör • Service

thicon e.K.
45356 Essen
0201 8695153

www.thicon-models.com

Oh, wie ist das schön

Im Test: Magnum-Crawler von RocHobby

Von Hinrik Schulte





So langsam entwickeln sich die kleinen 1:18-Crawler zu echten Sammlerstücken. Da überlegt man sich zweimal, ob man sie wirklich zum Fahren im Gelände braucht. Oder ob sie sich nicht auch gut hinter Glas in der Vitrine machen. Wie sich das beim neuen Magnum von RocHobby verhält, bewertet TRUCKS & Details-Autor Hinrik Schulte.

Beim Magnum von RocHobby fällt mir die Entscheidung, ob es Offroad oder in die Vitrine geht, echt schwer. Denn dieser Nachbau eines 1950er-Ford F1-Pickup ist richtig schön geworden. Aus der Tatsache, dass der Hersteller diese Bezeichnung nicht verwendet, kann man zurecht schließen, dass das Modell nicht von Ford lizenziert ist. Macht aber nichts, denn der Magnum ist echt gelungen. Die Karosserie gibt die Formensprache der späten 40er- und frühen 50er-Jahre des letzten Jahrhunderts sehr gut wieder.

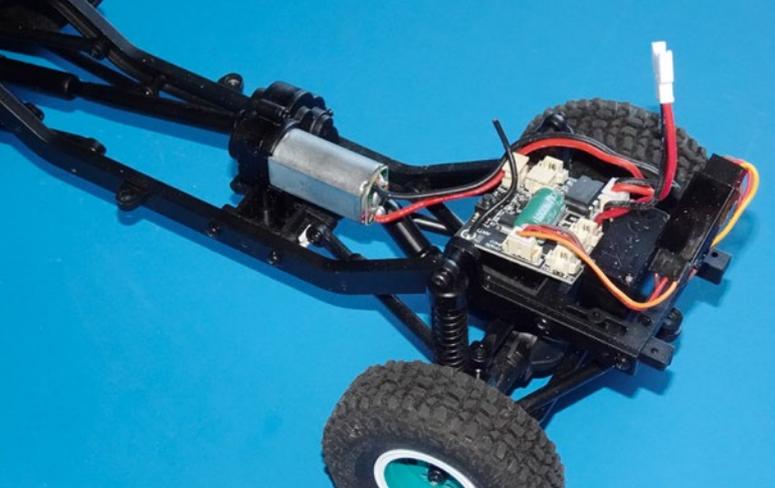
Runde Sache

Die weit ausladenden vorderen Kotflügel, die verchromten Stoßstangen und der verchromte Kühlergrill sowie weitere Zierelemente des Vorbilds sind perfekt nachgebildet. Man mag das Petrolgrün mögen oder nicht, es passt einfach in diese Zeit und steht diesem Klassiker richtig gut. Auch hinter dem Führerhaus zieht sich die stimmige Optik durch. Die Ladefläche und die hinteren Kotflügel passen einfach und die Tatsache, dass man die Heckklappe öffnen kann, rundet den Eindruck ab. Das Modell würde sich als reines Ausstellungsstück schon mal eignen und eine Oldtimersammlung abrunden.

Aber wir haben hier definitiv nicht nur ein Vitrinenobjekt. Der Magnum ist ein vollwertiges RC-Modell, das in RTR-Ausstattung zum Käufer kommt. Typisch für RocHobby wird das Modell in einer stabilen Schaumstoffbox geliefert, die wirklich jedem Transport standhält. Neben dem fertig montierten Fahrzeug gibt es noch einen 2s-LiPo-Akku mit 380 mAh Kapazität, ein Ladegerät für den USB-Port, einen Steckschlüssel und – last but not least – einen Pistolensender, um das Modell fernzusteuern. Dieser Sender benötigt allerdings noch vier Micro-AAA-Batterien, die dem Lieferumfang nicht beiliegen.

TECHNISCHE DATEN

Länge: 328 mm
Breite: 125 mm
Spurbreite: 95 mm
Radstand: 196 mm
Bodenfreiheit: 38 mm (am Rahmen)
Böschungswinkel vorne/hinten: 44/30°
Motor: Bürstenmotor



Das Rolling-Chassis mit dem Bürstenmotor, dem Getriebe und der kompletten Elektronikplatine



Unter der Ladefläche verbirgt sich die Hinterachse mit den schräggestellten Friktionsdämpfern

Perspektivwechsel

Die Wartezeit, bis der LiPo geladen ist, also 20 bis 30 Minuten, nutzen wir erst einmal, um uns den Magnum von unten anzusehen. Hier gibt es nur wenige Überraschungen. Tragendes Element ist der Leiterraum aus Kunststoff, in dem etwas vor der Mitte der 55T-Bürstenmotor mit dem Getriebe verbaut ist. Kardangeln übertragen die Kraft gleichermaßen zu Vorder- und Hinterachse. Differential sucht man hier vergebens, aber als Crawler braucht das Modell sie auch nicht wirklich.

Im Gegenteil, der absolute Durchtrieb sorgt dafür, dass er in jeder Situation vorhanden ist. Die Starrachsen sind durch Längslenker geführt. Die Federung übernehmen zwei Federbeine pro Achse, die allerdings „nur“ Friktionsdämpfer haben. Für diese Art von Modellen ist das absolut ausreichend. Das Lenkservo ist am Leiterraum

befestigt, es kann sich also beim Einfedern der Vorderachse der Lenkeinschlag verändern, aber auch das ist nur ein theoretisches Problem.

Fahrbereit

Wenn der Akku vollständig geladen ist, findet er seinen Platz unter der Motorhaube, wo sich auch die Fahrzeugelektronik befindet. Das ist eine Platine mit dem 2,4-GHz-Empfänger, dem Fahrregler und der Lichtsteuerung. Für den Akku gibt es quasi unter dem Armaturenbrett eine recht große Schale, sodass der Akkueinbau nicht wirklich knifflig ist.

Der erste Fahreindruck ist sehr überzeugend. Auf dem Wohnzimmerparkett hat der Allradantrieb natürlich keinerlei Probleme und das Fahrwerk wird auch nicht gefordert. Es fällt allerdings auf, dass der Magnum einen relativ großen Wendekreis hat. Etwa 1.450 mm entsprechen im Original ungefähr 25 m – das wäre deutlich zu groß. Rückwärts gefahren liegt der Wendekreis übrigens nur bei 850 mm, damit kann man dann schon rangieren. Aber nicht nur der große Wendekreis, auch die Karosserieüberhänge schränken die Geländegängigkeit des Magnum ein. Das könnte störend wirken, aber wer einen echten Crawler sucht, macht wahrscheinlich ohnehin nicht beim Magnum Halt.



Das Lenkservo sitzt im Chassis. Merkbare Veränderungen in der Lenkwirkung beim Einfedern der Vorderachse gibt es erwartungsgemäß aber nicht



Ohne Fahrerin hätte etwas gefehlt und auch wenn sie im Maßstab 1:16 gehalten ist, passt sie gut hinter das Lenkrad. Davor die geräumige Akkuschale



Unter der Motorhaube ist Platz für die Beleuchtung, die Chromteile sind hier auch befestigt



Mit seiner makellosen Optik würde der Crawler auch in der Vitrine eine gute Figur machen

Der Magnum ist ein wirklicher Schönling, der sich aber eben auch abseits befestigter Trails bewegen kann und hier ist das Fahrwerk genau richtig. Die beiden Starrachsen haben einen ausreichenden Federweg, der auch durch die Karosserie nicht wirklich beschränkt wird. Zudem sorgt der starre Durchtrieb ohne Differentiale dafür, dass der Magnum erstaunlich weit voran kommt, bevor ihn Karosserieüberhänge einbremsen. Aber das ist dann eine Tatsache, die schon vor dem Kauf klar war.

Zurückhaltung

Dieses Modell ist hauptsächlich schön, sowohl im Regal als auch auf dem Trail. Der Fahrer kann sich daran erfreuen, dass sich das Modell vorbildähnlich durch die Landschaft bewegt und zusätzlich in der Vitrine eine gute Figur macht. „Der sieht noch zu neu aus!“, waren die ersten Worte meiner Frau, als sie den Magnum gesehen hat und damit hat sie zwar eigentlich recht, aber bislang habe ich es noch nicht übers Herz gebracht, ihn einem Weathering sowie einem künstlichen Alterungsprozess auszusetzen. Aber die nächste Bastelsaison kommt bestimmt.

Bisher habe ich mich darauf beschränkt, die Sitzbank im Fahrerhaus zu lackieren, dem Armaturenbrett einige Farbtupfer zu verpassen und – ganz wichtig – eine Fahrerin einzubauen. Die Kabine mit den großen Scheiben hat sich dafür einfach

angeboten. Allerdings wirkte ein Fahrer in 1:18 hinter dem riesigen Lenkrad ziemlich verloren. Die abgebildete Fahrerin stammt aus dem bworld-Sortiment der Firma Bruder und ist eigentlich im Maßstab 1:16. Aber ich finde, sie passt sehr gut.

So, also vorerst nur minimal verändert, wird der Magnum sicher noch einige Runden im Garten drehen und das ein oder andere Hindernis unter die Räder nehmen. Ich freue mich darauf, denn er macht immer wieder eine Menge Fahrfreude. ■

BEZUG

D-Power, Sürther Straße 92-94, 50996 Köln
 Telefon: 02 21/34 66 41 57
 E-Mail: info@d-power-modellbau.com
 Internet: www.d-power-modellbau.com
 Preis: 199,- Euro

Allein die Felgen in grün mit dem weißen Zierring sind schon ein echter Hingucker





Die Erleuchtung

Veromas Beleuchtungsset für den Büssing 8000 S 13

Von Martin Tschöke

Für den in Ausgabe 02/2023 vorgestellten Büssing 8000 S 13 bietet Veroma Modellbau nun auch das passende Lichtset an, um den Oldtimer zeitgemäß mit Licht zu versorgen. TRUCKS & Details-Autor Martin Tschöke hat sich dieses einmal genauer angesehen.

Was beinhaltet das neue Set? Das größte Bauteil ist die Elektronikeinheit, die mit einem Kippschalter zum Ein- und Ausschalten der Stromversorgung, einem Servokabel zum Anschluss an den Empfänger und einem Akku-Anschlusskabel mit T-Stecker ausgestattet ist. Für die Beleuchtung beinhaltet das Set zwei Alu-Reflektoren, bestückt mit warmweißen LEDs und Anschlusskabeln für die Hauptscheinwerfer, zwei mit gelben LEDs bestückte Beleuchtungsplatinen inklusive Kabel für die Nebelscheinwerfer sowie zwei verkabelte Platinen mit roten LEDs für die Rückleuchten. Obendrein gibt es noch ein Anschlusskabel zum späteren Betrieb eines Anhängers. Um die Steckdose passend befestigen zu können, liegt dem Set ein Alu-Blech bei, das später am Heck des Büssings befestigt wird.

Leichte Verwendung

Der Anschluss der Beleuchtungskabel ist merklich einfach. Die Kabel der einzelnen Platinen sind alle in unterschiedlicher Farbe gehalten. Jeweils dazu passend farblich markiert sind auch die Anschlussbuchsen an der Elektronikeinheit. Also im Prinzip Plug-and-play. Die Platinen und Kabel sind wirklich äußerst filigran und daher mit Vorsicht zu behandeln. Die Platinen werden im entsprechenden Lampengehäuse platziert. Für die beiden Hauptscheinwerfer werden die kompletten Reflektoren getauscht. Das Servokabel wird im Empfänger an einen Dreipositionsschalter angeschlossen. Damit kann man später die Funktionen Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht und Nebellicht schalten.

Nun wird in der Beschreibung des Beleuchtungssets der Einsatz des Servonaut-Reglers S10 empfohlen, der gut in den Büssing passen soll. Der S10 hat außerdem einen Bremslichtanschluss, der mit der Elektronikeinheit verbunden werden kann, um am Büssing auch eine Bremslichtfunktion zu bekommen. Ebenfalls kann über den S10 die Stromversorgung des Sets erfolgen. Natürlich kann das Lichtset auch ohne den Servonaut-Regler benutzt werden. Nur wird man dann auf eine Bremslichtfunktion verzichten müssen.

Es werde Licht

Eine Blinkerfunktion hat das Set nicht, der Oldtimer hatte seinerzeit aber auch nur die seitlichen, mechanischen Winker, daher ist dieses Beleuchtungsset als „zeitgenössisch“ anzusehen. Für 89,- Euro bekommt man ein kompaktes Set, um dem Büssing 8000 S 13 Licht einzuhauchen. Mit den fertig konfektionierten Lichteinsätzen ist der Anschluss kinderleicht, was mit Hilfe der ausführlichen und gut bebilderten Bedienungsanleitung zu garantiertem Erfolg führt. ■

6. Rückleuchten montieren.



Die vormontierten Rückleuchten auf die Rückleuchten Halter stecken und verkleben, je zwei oben und unten am Halter vorbei und durch die Bohrung in den Rahmen nach vorne zur Elektronik führen.

7. Hauptscheinwerfer und Nebelscheinwerfer montieren.

Die vormontierten Hauptscheinwerfer nach Bauanleitung anbringen und die Kabel durch die entsprechende Bohrung im Träger nach unten führen. Jetzt die Nebelscheinwerfer am Montagewinkel befestigen und alle Kabel im Rahmen nach Abbildung zur Elektronikverteilung verlegen.

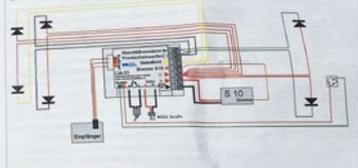


8. Montage Steckdose



Für den Einbau müssen zuerst die beiden Spezialschrauben M2x6 aus der letzten Querschnitt herausgedreht werden. Diese werden ersetzt von zwei Senkzylinder-Schrauben M2x10 (im Lieferumfang enthalten). Beide Schrauben festziehen, Steckdosenhalter von unten aufschrauben und mit zwei Muttern M2 anziehen.

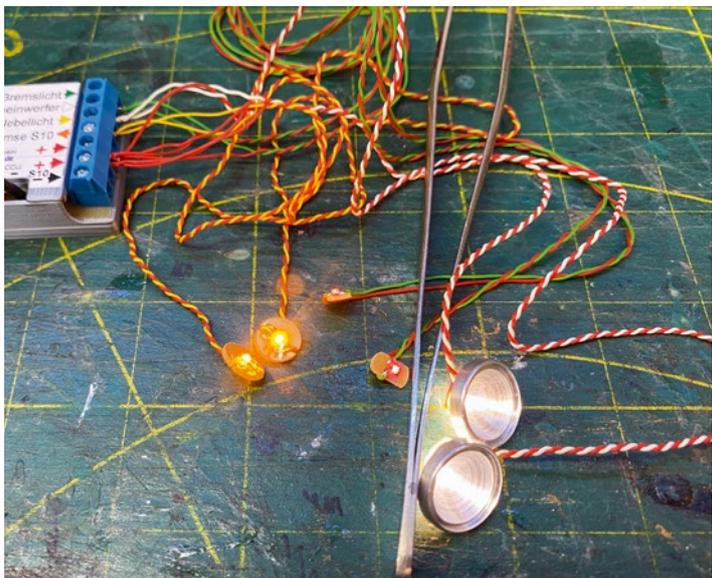
9. Anschluß der Scheinwerfer



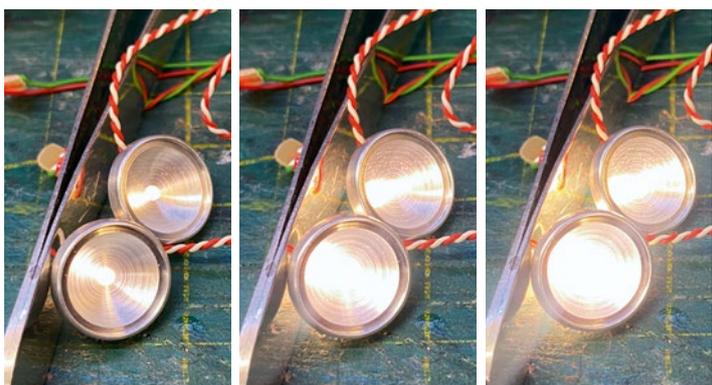
Schließen sie alle Kabel der Scheinwerfer an das Lichtmodul an. Achten Sie auf die verschiedenen Kabelfarben. An der Klemme vom Lichtmodul sind alle Eingänge entsprechend farblich markiert. Führen Sie die + Leitungen (rot) der einzelnen Scheinwerfer zusammen auf die entsprechende Klemme. Achtung! Schließen sie immer beide Scheinwerferpaare an, ansonst wird die LED



Eine gut bebilderte Anleitung führt ganz sicher zum Erfolg beim Anschließen des Lichtsets



Anschluss sämtlicher Beleuchtungsträger außerhalb des Modells zum Checken der Funktionen



So sehen Stand-, Abblend- sowie Fernlicht mithilfe des neuen Beleuchtungs-Sets aus

BEZUG

Veroma Modellbau, Von Cancrin Straße 7, 63877 Sailauf
 Telefon: 060 93/99 53 46, E-Mail: service@veroma-modellbau.de
 Internet: www.veroma-modellbau.de
 Preis: 89,- Euro

▼ Anzeigen



LAMPERT.
PRECISION WELDING

Originalschweißtechnik für detailgetreue Nachbildung

M280 - das vielseitige Mikro-Impuls-Schweißgerät



www.schweisstechnik-lampert.de · mail@schweisstechnik-lampert.de
 Tel.: +49 (0)9722 94 59 0



Faszination Modellbau

3. - 5. NOVEMBER 2023

Internationale Leitmesse für Modellbahnen und Modellbau

MESSE FRIEDRICHSHAFEN

Zeitgleich mit den Kult-Events! **ECHTDAMPF HALLENTREFFEN** & **LEGO FAN-AUSSTELLUNG**

Öffnungszeiten: Fr. und Sa. 9.00-18.00 Uhr, So. 9.00-17.00 Uhr



WWW.FASZINATION-MODELLBAU.DE

VERANSTALTER: Messe Sinsheim GmbH
 Gustav-Werner-Straße 6 · D-72636 Frickenhausen · T +49 (0)7025 9206-100
modellbau@messe-sinsheim.de · www.messe-sinsheim.de



Von Max Stecker

Home Sweet Home

18. Modell-Truck-Treffen in Hannover

Der MTC Hannover veranstaltete im Straßenbahnmuseum in Wehmingen nahe Hannover das bereits 18. Modell-Truck-Treffen. Weil TRUCKS & Details-Volontär Max Stecker aus der Region stammt, hat er es sich nicht nehmen lassen, live vor Ort dabei zu sein und über die Veranstaltung sowie die Menschen dahinter zu berichten.

Das Event fand im Wehminger Straßenbahnmuseum statt, einem Ort zwischen technologischer Tradition und moderner Eventkultur. Das Museum ist nicht nur die Heimat historischer Schienenfahrzeuge sowie Events wie einem Oldtimertag oder einem Unimogtreffen, sondern auch des SNNTG-Festivals, einem jungen Musikfestival aus der Region. Aber am ersten Juli-Wochenende füllten weder lokale Musik-Acts noch große Originalfahrzeuge die Bühne. Nein, der Parcours gehörte ganz den Maßstäben 1:16 bis 1:12.

Herzliches Willkommen

Am vorderen großen Tor angekommen, nimmt mich Peter Schulz in Empfang, der seit nunmehr 20 Jahren beim MTC Hannover mit an Bord ist. Er führt mich zu der Halle, in der der Parcours für die Modellfahrer aufgebaut ist. Mehrere Gebäude im passenden Maß-

stab stehen da, mehrere Speditionsgelände, ein Acker für die Traktoren, außerdem viele Meter Straße und zwei große Erdhaufen, die noch, bevor das Publikum da ist, eifrig von Modellen befahren und bewegt werden.

Über seine Präferenzen im Hobby verrät Peter Schulz, dass es ihn weniger reizt, Originalfunktionen punktgenau nachzubauen, sondern dass er etwas zum Spielen haben möchte – was er durch kreative Lösungen erreicht. So dient seine Tankstelle, die auch heute auf dem Parcours steht, zusätzlich als Transportbox für einen Büssing, sein erstes Modell. Die Tankstelle verfügt über originale Lichter, der Schalter dafür befindet sich an der Hintertür. Die Krux dabei: Es handelt sich um den Türgriff. Als ich Schulz zum Verein befrage, verweist er mich an seinen Modellbaukollegen Andreas Hoffmann, das letzte verbliebene Gründungsmitglied im MTC Hannover.



Das Hannoversche Straßenbahnmuseum öffnet von April bis Oktober die Tore. Am 3. Dezember gibt es einen Extratermin



Auch wenn am Samstag mehr Modellbauer zu Gast waren, gab es Sonntag ebenfalls Modelle zuhauf zu sehen



Verschiedene Lkw im gleichen Farbgewand machen auf jeden Fall etwas her. Modellbauer wissen einfach, wie man Fahrzeuge in Szene setzt



Alterung im Modellbau ist ein spannendes Thema. Realistischen Rost erreicht man etwa durch das Auflösen eines Stahlschwamms in Essig

„Das war damals so“

Auf die Frage, wieso man sich für einen Verein und gegen die Organisation in einer Interessengemeinschaft entschieden hat, antwortet er, dass das damals zur Gründungszeit schlichtweg Usus war. In den 1980er- und 1990er-Jahren entstanden überall neue Vereine. Man selbst fand sich damals zusammen und befand, dass man es eben so machen müsse. Dass Interessengemeinschaften mancherorts beliebter sind, hänge vielleicht damit zusammen, dass mit einer Vereinsgründung so viele Regelungen einhergehen.

Modellbau betreibt Andreas Hoffmann seit 1989, 1991 wird er Gründungsmitglied des Vereins, der heute nach einer Fusion mit dem TMT Hannover 28 Mitglieder zählt. Er bekommt seine Inspiration zu Modellbauprojekten in der Regel durch Originalfahrzeuge. Auf diesem Wege kam er etwa zu einem

großen Hyster-Containerstapler. Mit dem bewegt er auf dem Parcours unter anderem eigene Bruder-Container, von denen er mittlerweile 25 besitzt. Der Greifarm seines Hyster-Modells lässt sich auf 4 Fuß ausfahren.

Buntes Feld

Mit von der Partie waren auch die Braunschweiger Modellbauer, denen ich tags zuvor bereits beim Sommerfest der Heidetrucker in Celle begegnet war. Wir sprachen über die zahlreichen Möglichkeiten, die einem im Modellbau gegeben sind – vom umgebauten Fertigmodell über den kompletten Eigenbau, je nachdem, was der Geldbeutel hergibt. Und über den Wandel des Hobbys – betrachtet man insbesondere den Boom des Online-Handels. Ein anderes Thema war die Jugend und die Frage, wie man den Nachwuchs vom Hobby begeistern kann.

Begeistert waren an diesem Sonntag jedenfalls die Zuschauer, größtenteils junge Familien. Mit großen Augen folgten gerade die Kleinsten den diversen Modellen, die die Fahrer mitgebracht hatten. Waren am Sonntag 31 Teilnehmer auf Modellbauerseite vor Ort, waren es laut Vereinsinformationen am Samstag 51 – da war das Museum selbst geschlossen, weswegen die Halle mehr Platz für gemütliches Fahren und den beliebten Klönschnack unter den Teilnehmern bot.

Aus dem ganzen Norden

Neben mehreren Vereinsmitgliedern des MTC Hannover kamen die Fahrer unter anderem von den Hansetruckern Bremen, dem MBC Braunschweig, dem MTF Münster, der IG Schloss Holte Stukenbrok sowie weiteren Vereinen aus dem Norden Deutschlands. Gemeinsam sorgten sie für eine familiäre Atmosphäre unter Gleichgesinnten und dafür, dass vor allem die jungen Besucherinnen und Besucher einen Eindruck von der Modellbauleidenschaft bekamen. ■



Richtig gesehen: Auch der neue Scania Schwerlastzug war bereits in modifizierter Version auf dem Parcours unterwegs



Reichlich Erde wurde in Wehmingen bewegt. Die Baumaschinen standen gefühlt zu keinem Zeitpunkt still



Dieses Modell nach Vorbild alter Trucks der schwedischen Spedition ASG besticht nicht zuletzt durch die aufwendige Rückbeleuchtung



Die Tankstelle von MTC-Mitglied Peter Schulz dient beim Transport als Kiste für seinen eigenen Büssing

KONTAKT

MTC Hannover
 Telefon: 01 51/51 71 65 39
 E-Mail: kontakt@mtc-hannover.de
 Internet: www.mtc-hannover.de

Hannoversches Straßenbahn-Museum
 Am Straßenbahnmuseum 2, 31319 Sehnde
 Telefon: 051 38/45 75, Internet: www.tram-museum.de
 Öffnungszeiten: 2. April bis 31. Oktober, sonn- und feiertags,
 zusätzlich am 3. Dezember von 11-17 Uhr
 Eintritt: Erwachsene 8,- Euro (7,- Euro ermäßigt), Kinder von 5-15
 Jahren 4,50 Euro, Familien (Eltern und eigene Kinder) 21,- Euro

INFO

Euer Verein plant auch ein Event und Ihr würdet im Nachhinein gerne darüber in **TRUCKS & Details** berichten? Sendet Euren Vorschlag einfach an redaktion@trucks-and-details.de. Als Kurzmeldung in unserem Spektrum oder als eigenständiger Artikel: Eventberichte bringen am besten herüber, wie eng das Hobby zusammenschweißt.

IHRE KOMPETENTEN FACHHÄNDLER VOR ORT
10000
Tamico – Marc & Peter Stolting GbR
 Scharmweberstraße 43, 13405 Berlin

20000
Horizon Hobby Flagshipstore

 Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel
 Telefon: 040/30 06 19 50, Telefax: 040/300 61 95 19
 E-Mail: info@horizonhobby.de, Internet: www.horizonhobby.de
Tönsfeldt Modellbau-Vertrieb

 Wehrautal 7-11, 24768 Rendsburg, Telefon: 043 31/51 95
 Telefax: 043 31/51 26, Internet: www.toensfeldt-modellbau.de
Modellbau Hasselbusch – Cars, Trucks & More

 Landrat-Christians-Straße 77, 28779 Bremen, Telefon: 04 21/690 01 13
 E-Mail: info@modellbau-hasselbusch.de, Internet: www.modellbau-hasselbusch.de
30000
Georg Brüdern

 Modellbau Michael Davideit
 Vahrenwalder Straße 38, 30165 Hannover

40000
Modellsport Lonny

 Bergheimer Straße 94, 41464 Neuss
 Telefon: 021 31/206 76 46, Telefax: 021 31/206 76 47

50000
Modellbau Derkum

 Blaubach 26-28, 50676 Köln
 Telefon: 02 21/205 31 72, Telefax: 02 21/23 02 96

SMH Modellbau

 Fritz-Husemann-Straße 38, 59077 Hamm, Telefon: 023 81/941 01 22
 E-Mail: info@smh-modellbau.de, Internet: www.smh-modellbau.de
60000
MZ-Modellbau – Meine Modellbauzentrale

 Kalbacher Hauptstraße 57, 60437 Frankfurt
 Telefon: 069/50 32 86, Telefax: 069/50 12 86
 E-Mail: mz@mz-modellbau.de, Internet: www.mz-modellbau-shop.de
70000
Bastler-Zentrale Tannert KG

 Lange Straße 51, 70174 Stuttgart
 Telefon: 07 11/29 27 04, Telefax: 07 11/29 15 32

HSB Bauteile GmbH

 Bachstraße 64, 72669 Unterensingen
 Telefon: 070 22/966 20, Telefax: 070 22/96 62 30

Airbrush Geckler

 Herstellung & Fabrikverkauf, Stuttgarterstraße 110, 73054 Eisingen
 Telefon: 071 61/988 13 20, E-Mail: info@airbrush-geckler.de
 Internet: www.airbrush-geckler.de
Modellbau Klein

 Hauptstraße 291, 79576 Weil am Rhein
 Telefon: 076 21/79 91 30, Telefax: 076 21/98 24 43
 E-Mail: anfrage@modell-klein.de, Internet: www.modell-klein.de
80000
Faszination Modellbauwelt

 Jenkofen 1a, 83052 Bruckmühl
 Telefon: 080 62/71 31, Telefax: 080 62/71 32
 E-Mail: faszination-modellbauwelt@t-online.de, Internet: www.faszination-modellbauwelt.de
Modellbau Koch KG

 Wankelstraße 5, 86391 Stadtbergen
 Telefon: 08 21/440 18 00, Telefax: 08 21/44 01 80 22
 E-Mail: info@modellbau-koch.de, Internet: www.modellbau-koch.de
Modellsport Paradies Ganter

 Schwambergerstraße 35, 89073 Ulm
 Telefon: 07 31/240 40

Niederlande
Hobma Modelbouw

 Pascalweg 6a, 6662 NX Elst (Gld)
 Telefon: 00 31/(0) 481/35 32 88, Telefax: 00 31/(0) 481/35 35 19

Österreich
Hobby Factory

 Prager Straße 92, 1210 Wien, Telefon: 00 43/(0)1/278 41 86
 Telefax: 00 43/(0)1/278 41 84, Internet: www.hobby-factory.com
Schweiz
F. Schleiss Technische Spielwaren

 Dornacher Straße 109, 4008 Basel
 Telefon: 00 41/61/361 80 22, Telefax: 00 41/61/361 80 22
 Internet: www.schleiss-modellbau.ch
Racing Modellbau – Christian Hanselmann

 Chirchgass 9, 9475 Sevelen
 Tel: 00 41/81/785 28 32, Fax: 00 41/81/785 21 57
 E-Mail: info@racingmodellbau.ch, Internet: www.racingmodellbau.ch
Spanien
RC-Truckstore

 Rincon de Hinojal 48, 29649 Mijas Costa
 Telefon: 00 34/677/44 41 56, Telefax: 00 34/952/63 02 20
 Internet: www.rc-truckstore.com

**Sie sind Fachhändler
und möchten hier
auch aufgeführt werden?**

Kein Problem. Rufen Sie uns unter
040/42 91 77-110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de.
Wir beraten Sie gern.

Verdoppelte Power

10-W-Laser für Mr Beams Dreamcut

Von Hilmar Lange

Laserschneider sieht man in letzter Zeit auch in privaten Bastelkellern immer häufiger. In der Modellbauszene sind im Hobbysektor das CNC-Fräsen und das 3D-Drucken schon länger die dominierenden, computergestützten Fertigungsverfahren. Für den hauseigenen Dreamcut gibt es von Mr Beam nun ein leistungsstarkes Upgrade.

Besonders benutzerfreundlich und betriebssicher ist das Laserschneider-Kompaktgerät, mit dem die Münchner Firma Mr Beam seit einigen Jahren aufhorchen lässt. Die aktuelle Gehäusevariante „Dreamcut“ ist nun neben dem 5-W-Diodenlaser „[S]-Kopf“ auch mit einem 10-W-Laserkopf, dem „[X]-Kopf“ erhältlich. Wer sein bestehendes Gerät von [S] auf [X] aufrüsten will, kann dies völlig werkzeugfrei, plug-and-play, nachträglich machen.

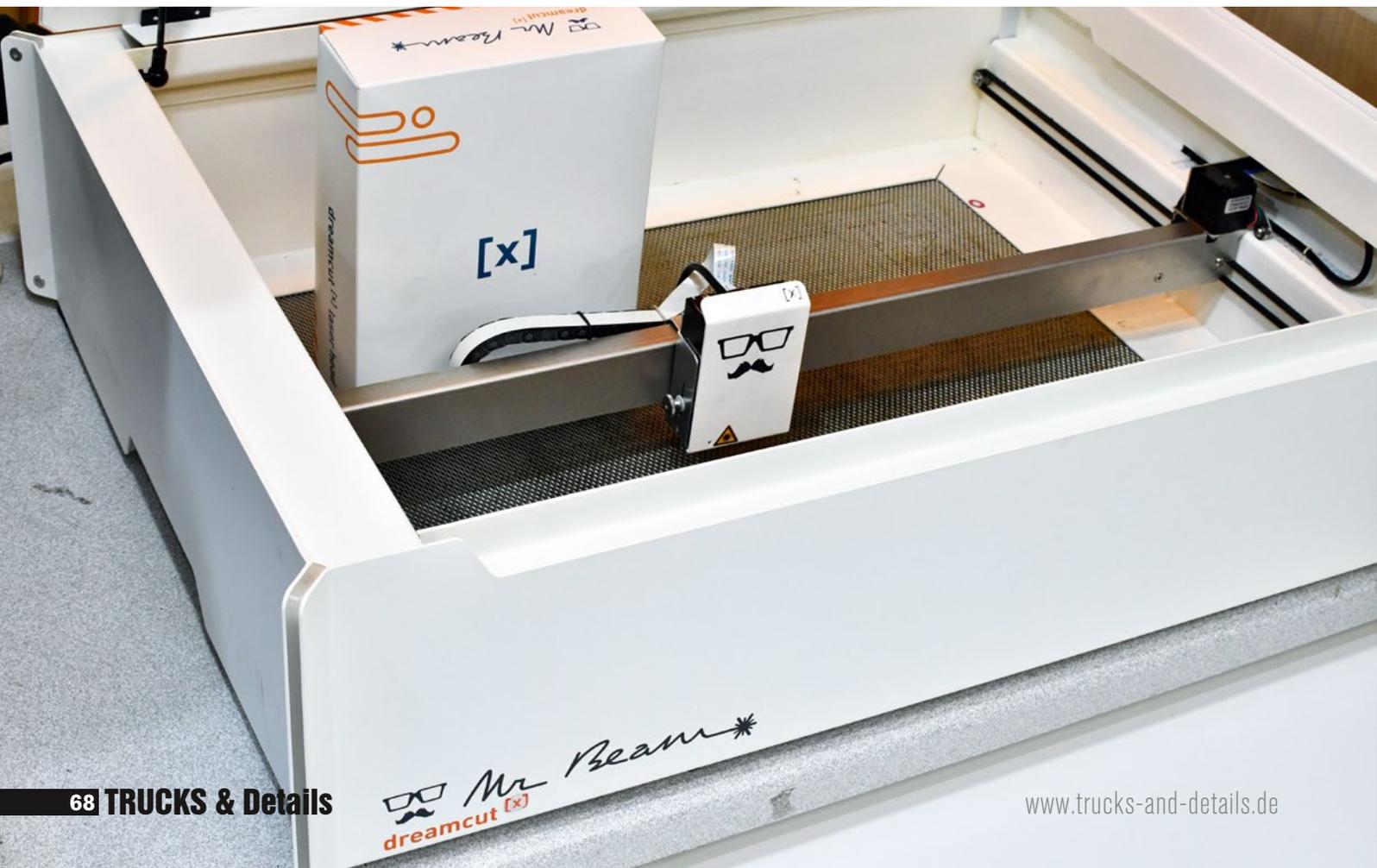
Mein Mr Beam Laserschneider ergänzt nun seit über einem Jahr mit unermüdlichem Arbeitseifer meinen Modellbaualltag. Auch ich durfte aufrüsten, weil mir Mr Beam freundlicherweise den [X]-Kopf zwecks Berichterstattung zur Verfügung gestellt hat.

Worum geht's?

Falls Sie sich bislang noch nicht so recht mit dem Thema Laserschneiden befasst haben: einen Diodenlaser stellt man sich im Prinzip wie einen scharfen blauen Laserpointer vor. Den kann man mit relativ wenig Aufwand in ein zigaretten-

schachtelgroßes Gehäuse setzen und das Ganze computergesteuert in X und Y Richtung bewegen. Die Lichtfarbe, also die Wellenlänge, setzt zwar einige Grenzen in Bezug auf die laserbaren Materialien, aber Holz, schwarzes Acryl, Hartfaserplatten oder das Zellulosematerial „Kraftplex“ gehen unter anderem super, was für mich beim Modellbau einfach eine ganz tolle Sache ist.

Vielleicht sind Sie ja doch zwischenzeitlich schon über dieses Thema gestolpert, und vielleicht haben Sie dabei auch schon einige Vorstellungsvideos sogenannter „Chinalaser“ gesehen. Die protzen neben Direktimport-Spottpreisen mit erheblich höheren Wattzahlen, nicht selten 40 oder 50 W – oder sogar noch mehr. Aber Moment, der [X]-Kopf hat doch nur 10 W? Kaufe ich damit nicht eine alte Katze in einem teuren Sack?



Auf keinen Fall, denn wir dürfen das Thema Sicherheit nicht ausblenden. Immerhin fällt Mr Beams Dreamcut-[X]-Laserschneider unter die Laserklasse 1, und das bedeutet mit einem Wort: ungefährlich. Das ist eher selten in diesem Marktsegment und für uns Hobbyanwender nicht gerade unwichtig, wenn man mal über die möglichen Konsequenzen von ansonsten unkontrollierten Laserlicht-Reflexen und -Emissionen nachdenkt. Ein Gehäuse mit durchsichtigem aber laserdichtem Deckel und empfehlenswerterweise auch die dazugehörige aktive Filteranlage machen das Laserschneiden in der Tat wohnzimmertauglich. Ganz ohne Schutzbrille und ganz ohne Gestank. Und auch ganz ohne irgendwelche Nachrüst-Basteleien.

Unterschied S zu X

Der neue 10-W-[X]-Kopf ist auf den ersten Blick kaum vom Vorgänger [S] zu unterscheiden. Bewusst wurde das Gehäusedesign vollständig übernommen, einzig ein oben ausgespartes [X] beweist das Upgrade. Da die Mr Beam-Laserköpfe ohnehin in wenigen Sekunden abnehmbar sind, ist der Tausch schnell erledigt. Ich mache vor dem Start noch per USB-Stick ein Softwareupdate auf die aktuelle Firmware und sogleich wird die neue Hardware beim Start automatisch erkannt.

Von nun an darf ich mich mit neuen, schnelleren Einstellwerten anfreunden, die sich in einer praktischen Materialdatenbank benutzerfreundlich einpflegen lassen. Man muss dem Laser je nach zu bearbeitendem Material sagen, mit welcher Geschwindigkeit und wie oft er die Schneidkontur entlang fahren soll. Ich mache deshalb bei jedem meiner bevorzugten Baumaterialien intensive Tests, sodass ich mir beim Einsatz sicher sein kann, dass der Laser auch wirklich vollständig durchschneidet.

Und dies findet in der Tat beim doppelt so starken [X] auch in etwa doppelt so schnell statt. Das allein kann schon Einiges ausmachen. Ein 300 x 500 mm großes 4-mm-Pappelsperrholzbrettchen, gefüllt mit verschiedenen Bauteilen, hat mit dem [S]-Kopf durchaus über 3 Stunden Laserzeit in Anspruch genommen. Jetzt sind es nur noch anderthalb Stunden. Oder anders herum: ich schaffe jetzt zwei Brettchen, wo sonst nur eines fertig war.

Tempomacher

Wenn es Sie interessiert, dann lassen Sie mich das Ganze noch etwas anschaulicher erklären: Die Verfahrgeschwindigkeit der CNC-Maschine wird in der Einheit Millimeter pro Minute beziffert, die in etwa zwischen 100 und 2.000 mm/min liegen kann. Der Bauraum des Mr Beam Dreamcut ist 500 mm breit. Bei 500 mm/min benötigt der Laser also genau eine Minute, um seine Ländereien einmal von West nach Ost zu durchqueren.

Bei 4-mm-Pappelsperrholz bin ich mit dem [S]-Kopf dreimal mit 500 mm/min gefahren, dann war das Material vollständig durchgeschnitten. Eigentlich klappt das schon bei zwei Fahrten, aber damit nicht hin und wieder eine hauchdünne letzte Schicht undurchtrennt stehen blieb, fuhr ich zur Sicherheit lieber dreimal. Beim [X]-Kopf ist ein guter Einstellwert für dasselbe Material zweimal mit 600 mm/min. Ich könnte auch einmal mit 300 mm/min fahren, aber dabei wird das Holz an seinen Schnittkanten aufgrund der Langsamfahrt deutlich stärker verkohlt. Lieber öfter und schneller, damit idealerweise ein rehbrauner Abbrand zurückbleibt.

Das Dicke-Brett-Problem

Die Leistungssteigerung von 5 auf 10 W ermöglicht zudem das Schneiden dickerer Materialien als zuvor. Man wird beim YouTube-Surfen auf manch eine begeisterte Info stoßen, dass Massivholz mit über



1

1) Doppelte Leistung, aber gleiche Größe. Das äußere Erscheinungsbild wurde beibehalten, sodass man hier allein auf die inneren Werte schauen muss. Und die haben es durchaus in sich. 2) Das Herzstück ist die Lasereinheit des [X]-Kopfs, in der zwei integrierte Laserdioden einen gemeinsamen leistungsstarken Strahl emittieren. Das ist ein sehr kompaktes und hochwertiges Bauteil in auffällig hoher Fertigungsqualität

LESE-TIPP

Den ausführlichen Testbericht zum Dreamcut S von Mr Beam finden Sie in **RAD & KETTE** 3/2022. Diese und weitere Ausgaben des Magazins können genau wie alle noch erhältlichen Ausgaben von **TRUCKS & Details** im Online-Shop unter www.trucks-and-details.de/shop nachbestellt werden.





2



Jenes mehrfach geschlitzte Winkelblech an der Rückseite bildet die Aufnahme-Schnittstelle. Damit hängt man den Laserkopf bajonettartig am Führungsarm der CNC-Maschine ein. Beibehalten wurden auch das vierfache Höhenverstellraster und die Feinjustierung über eine Rändelschraube

BEZUG

Mr Beam Lasers, Gollierstraße 70 Eingang G, 80339 München
 Telefon: 089/54 19 88 78, E-Mail: hello@mr-beam.org
 Internet: www.mr-beam.org, Preis: ab 990,- Euro



1



2

1) Interessant wird es wenn man [X] (links) und [S] (rechts) zerlegt. Man benötigt nur noch eine einzige Schlüsselgröße statt zwei, und das Gehäuse besteht nun aus einem einzigen Alu-Frästeil. Dadurch ist der [X]-Kopf deutlich einfacher zu demontieren und zu reinigen. 2) Es ist nur eine Frage der Zeit und der Nutzungshäufigkeit: Der Innenraum muss regelmäßig gereinigt werden und spätestens dann steht auch ein Zerlegen des Laserkopfs auf dem Arbeitszettel

15 mm Stärke geschnitten werden kann. Man muss dabei allerdings bedenken, dass sich ein Diodenlaserstrahl technisch bedingt nach unten hin trapezförmig auffächert und der Mr Beam Laserkopf bei mehreren Fahrten in der Tiefe nicht nachgeführt wird.

Kurz gesagt: die Schnittbreite nimmt nach unten hin zu, wodurch die Bauteile keine exakt winkligen Kanten besitzen wie es ansonsten beim Fräsen der Fall wäre. Bei 3- oder 4-mm-Material stört mich das nicht weiter, aber schon bei 6er-Balsa wird es langsam auffällig, wenn man bei seinen Bauteilen auf absolute Passgenauigkeit aus ist. Insofern will ich auf den „meiner kann dicker“-Trend gar nicht unbedingt aufspringen.

Für oberflächliche Gravuren, zum Beispiel für Bauteilbeschriftungen, ist eine hohe Laserleistung übrigens eher hinderlich. Deshalb kann man softwareseitig die Leistung in Prozent einstellen und sie somit stark verringern, je nach Materialhärte in etwa auf 7 bis 12 %. Wer sich also mehr für dekorative Gravuren interessiert, als dass er Materialzuschnitte anfertigt, der darf nach wie vor von dem niedrigeren Kaufpreis des bisherigen 5-W-Kopfs profitieren.

Servicefreundlich

Der [X]-Kopf bietet aber noch eine weitere, versteckte Qualität, die ich mittlerweile überaus schätze: er ist viel einfacher, logischer und viel schneller zerlegbar. Und wieder zurück. Man muss nämlich den Laserkopf, wie auch das gesamte Gehäuseinnere, regelmäßig von Rauch-Rückständen reinigen. Dazu wird der Kopf mit wenigen Handgriffen aus dem Gerät entnommen und mit Hilfe von Pinsel,

Werkzeug-Reinigungstüchern und Wattestäbchen wieder in einen ansehnlichen Neuzustand versetzt. Die Häufigkeit dieser Reinigungsintervalle hängt natürlich von der Nutzungsintensität und vom Lasermaterial ab, aber man darf das keinesfalls vernachlässigen.

Im Vergleich zum [S]-Kopf ist die Reinigung des [X]-Kopfs nun eine wahre Freude. Weniger Schrauben, weniger Baugruppen, eindeutige Komponenten-Anordnung, besser zugängliche Innereien. Damit hat man sicherlich nicht nur dem Kunden, sondern ganz bestimmt auch dem hauseigenen Servicepersonal einen großen Gefallen getan, das bei Reparatur- und Wartungsarbeiten dem Mr Beam-Kunden stets zur Seite steht.

Die Produktpflege des Mr Beam-Laserkopfs ist voll und ganz gelungen. Wir Modellbauer profitieren ganz klar von einer höheren Bearbeitungsgeschwindigkeit und einem zuverlässigeren Durchlasern. Offenbar gehen dem Münchner Unternehmen so schnell nicht die Verbesserungsideen aus. Wie wir erfuhren, wird dort derzeit an einer leistungsstärkeren Filteranlage gearbeitet, die bei Intensivnutzung die Wartungsintervalle reduzieren soll. Liebe Münchner, macht mal nur so weiter! ■



ONLINE

DAS DIGITALE MAGAZIN.



**Auch für
PC und
Notebook**

FÜR JEDES BETRIEBSSYSTEM

FÜR JEDEN INTERNET-BROWSER

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

JETZT ERLEBEN: www.trucks-and-details.de/online

NUTZEN SIE UNSER DIGITAL-ARCHIV:



ABO ABSCHLIESSEN UND **ALLE** DIGITAL-AUSGABEN KOSTENLOS LESEN

UND HIER GIBT'S DAS DIGITALE MAGAZIN FÜR MOBILE ENDGERÄTE.



QR-Code scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren



Weitere Informationen unter: www.trucks-and-details.de/app

Lebendiger Boden

Live-Bottom-Trailer in Nordamerika

Von Klaus Werblow

Was auf den amerikanischen Straßen unterwegs ist, lohnt immer wieder einen Blick. Das hat TRUCKS & Details-Autor Klaus Werblow in der jüngeren Vergangenheit mehr als deutlich gemacht. Dieses Mal stellt er die sogenannten Live-Bottom-Trailer vor, um wieder den einen oder anderen Modellbauer zu inspirieren.

Der Begriff „live bottom trailer“ (seltener: shuffle-floor-trailer) umfasst in Nordamerika drei verschiedene Arten von Trailern mit bordeigener mechanischer Entladevorrichtung. Das sind zum einen im Boden eines Trichters eingelassene Schraubenträger beziehungsweise Bandförderer und zum anderen Schubstangen im Boden über die gesamte Innenbreite, die auch bei uns vielfach im Einsatz befindlichen Schubböden (englisch: moving/walking floor).

Asphalt, Kies und mehr

Für den Funktionsmodellbauer ist wohl eher der Trailer mit Bandförderer von Interesse. Der Schraubenträger (englisch: screw conveyor) und der Schubboden dürften zu aufwändig sein. Letzterer ist zudem mit seiner Kofferoptik wenig reizvoll. Umgangssprachlich werden allerdings die Trailer mit Bandförderer meist als live bottom trailer und seltener richtig als live belt bezeichnet. Zunächst überwiegend im Asphalt- und Kiestransport eingesetzt, haben sie sich auch in anderen Bereichen bewährt. Für grobes und kantiges Material ist diese Aufbauart allerdings nicht geeignet.

Es gibt zwei Arten von Förderbändern. In beiden Fällen handelt es sich um zwei Ketten, die mit Stegen verbunden sind. Sie nehmen die Zugkräfte auf, der Antrieb erfolgt über einen oder zwei Hydromoto-

ren an der heckseitigen Umlenk- und Antriebsrolle. Das Band bildet den Boden des Trichters, die Ketten laufen rechts und links neben dem Trichter. Die Trichterwände stützen sich gegen den Rahmen ab, auf dem auch die Ketten laufen.

Unterm Boden

Einmal handelt es sich um ein durchgehendes Band. Bei der anderen Variante werden Klappen (englisch: flaps) verwendet. Diese erlauben den Einsatz von widerstandsfähigerem Material für das Förderband. Mit der Nutzung für den Transport leichterer Materialien werden im Bodenbereich breitere Trichter gebaut. Das erfordert breitere Bänder. Bei diesen konnten die Hydromotoren nicht mehr außen an der Antriebswelle untergebracht werden. Sie wanderten unter den Boden und treiben über Ketten die Antriebswelle an. Das ist für den Modellbauer interessant, er kann den großen Elektromotor gut verstecken.

So viel zu den Aufbauten. Die Achszahl und -position hängen, wie bei allen Fahrzeugarten, von den Zulassungsbestimmungen der jeweiligen Provinzen beziehungsweise Bundesstaaten ab und geben dem ganzen Auflieger natürlich ein prägendes Bild. Und solche Bilder, die sich einprägen, sind ja oftmals das, was am Ende im Schuppen oder im Keller auf der Werkbank nachgebaut wird. ■



Dieser Live Bottom Auflieger sieht gewaltig aus, Lastzüge im US-Bundesstaat Michigan können bis zu elf Achsen aufweisen. Die Aufliegerachsen sind nicht lenk-, aber zum Teil liftbar



In der benachbarten kanadischen Provinz Ontario sieht solch ein Zug bescheidener aus, es sind maximal neun Achsen erlaubt



1



2

1) Seltener werden auch Motorwagen mit dem Bandfördersystem ausgestattet. Rechts hinten ist das schwenkbare Förderband zu erkennen. 2) Bei diesem Demonstrationsmodell ist der Aufbau gut zu erkennen. Da sich der Transporttrichter am hier nicht erkennbaren Rahmen abstützt, sind innen Abdeckungen für die Kette notwendig. Hier sind nur Bleche eingebaut, sonst häufig Gummis. Gut zu erkennen sind die Befestigungen des Bandes an den Stegen zwischen den Ketten



3



4

3) Dieser kanadische Zug ist eine eher seltene und filigrane Konstruktion. 4) Diese Angaben gehören zu dem filigranen kanadischen Zug. Bei grenzüberschreitend eingesetzten Zügen werden das zulässige Zuggesamtgewicht (GVW) und das Eigengewicht sowohl metrisch als auch in Pfund angegeben



5



6

5) Die Heckklappen von Live-Bottom-Trailern werden meist komplett hochgeschwenkt, bei diesem Fahrzeug ist nur der untere Teil zu öffnen. Ebenfalls gut zu erkennen sind der Hydraulikmotor sowie die Antriebswelle mit den Ketten rechts und links. 6) Dieses Bild zeigt den Aufbau des Transportbandes mit Flaps, es läuft unter dem Rahmen zur vorderen, nicht angetriebenen Umlenkrolle

Armbeuger

Rosenbauer Panther 8x8 mit Löscharm

Text: Stefan Reusch

Fotos: Stefan Reusch, Burkhard Vetter

Für jeden aktiven Feuerwehrmann sind Feuerwehrmodelle aller Couleur auf dem Parcours ein Highlight. So entschied sich TRUCKS & Details-Autor Stefan Reusch dazu, als neues Projekt ein solches zu bauen. Über die Umsetzung seiner Idee berichtet er im Folgenden.

Nach meinen bereits gebauten Modellen, einem MB Actros aufgebaut als Showtruck, einem Selbstbau-Renault AE und meinem Rubber Duck, welcher komplett im Eigenbau entstanden ist, siehe **TRUCKS & Details** 4/2019, wollte ich mich auch an einem Feuerwehrmodell versuchen. Es galt, meine

beiden „Hobbys“ zu verschmelzen und die MTF – Modelltruck Freunde Siegtal (www.mft-siegtal.de) – bei ihren Brandeinsätzen auf den Veranstaltungen zu unterstützen. Die Modellauswahl erfolgte schnell. In einer Fachzeitschrift wurde das neue Flughafenlöschfahrzeug von Rosenbauer, der Panther 8x8, vorgestellt und das Fahrzeug gefiel mir auf Anhieb. Es ist auch eher selten vertreten auf einem Modellbauparcours. Wozu auch? Der Flugbetrieb findet schließlich woanders statt.



Guter Kontakt

Aber den Modellbau macht ja gerade aus, das umzusetzen, was einem gefällt. Somit ging es an die Vorbereitung. Zuerst nahm ich Kontakt zu Rosenbauer auf, um hier die Freigabe für den Nachbau und die Verwendung des Rosenbauer-Logos zu bekommen. Rosenbauer fand die Idee gut und unterstützte mich mit Ansichtsplänen des gewählten Modells. Anhand der Pläne konnte der Radstand ermittelt werden.

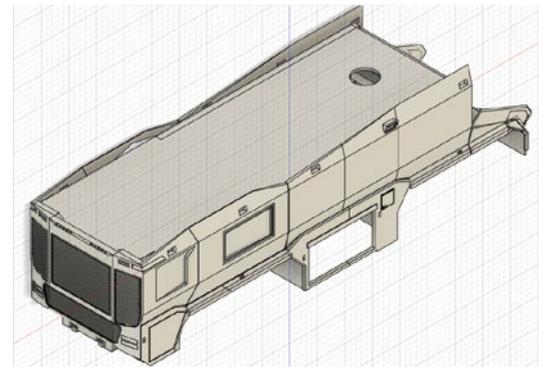
Die Achsen inklusive entsprechendem Allradvorbild wurden dann über die Firma Pawa erworben. Nach kurzem persönlichem Kontakt mit dem Firmenchef Paul Waldecker wurde mir dort auch ein passender Motor vorgeschlagen. Das Originalfahrzeug verfügt über 1.400 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von 135 km/h. Diese Geschwindigkeit wollte ich am Modell auch maßstabsgerecht umsetzen können. Dennoch sollte der Motor feinfühlig und auch in normaler Parcours-Geschwindigkeit ein schönes

Fahrbild abgeben. Das ist hier vollends gelungen. Für die Bereifung habe ich mich für Reifen aus dem Crawler-Bereich entschieden, hier wurden die 1,9-Zoll-Grobstollenreifen und die Felgen des Hummer H1 verbaut.

Aller guten Dinge

Das fertige Modell, das hinter diesem Baubericht steht, ist der dritte Anlauf. Der erste Versuch wurde in Polystyrol-Bauweise umgesetzt, wo ich beim zusammengebauten Aufbau festgestellt habe, dass das untere Staufach deutlich zu niedrig lag. Somit habe ich das Modell kurzerhand erneut aufgebaut und es dann am PC als Einzelkomponenten gezeichnet sowie ausgedruckt. Das mittlere Staufach wurde höher gesetzt – dennoch gefiel mir das Gesamtbild immer noch nicht. Wie heißt es so schön: Aller guten Dinge sind drei.

Diesmal habe ich mich auch an eine für mich neue Art des Bauens gewagt. Im Gegensatz zu den ersten beiden Anläufen, wo ich immer einzelne Teile nach dem jeweiligen Baufortschritt konstruiert habe, ist hier das Modell zuerst im Ganzen in Fusion 360 entstanden und anschließend auf dem heimischen 3D-Drucker ausgedruckt worden. Bei dem Modell wurde entsprechend dem Vorbild eine Einzerradaufhängung mit Federn von Knupfer umgesetzt und mit Gewindestangen nach links und rechts abgestützt.



Am Anfang der Bauphase stand die Aufbau-Konstruktion am PC auf dem Plan



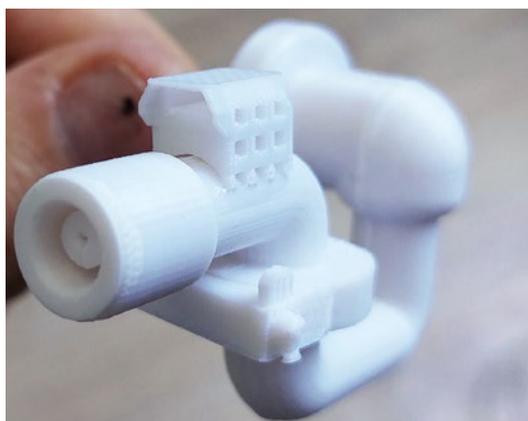
Hier der Stoßstangen-Rohling. Das Modell wurde vom heimischen 3D-Drucker ausgedruckt

TECHNISCHE DATEN

Maßstab: 1:14
Länge: 850 mm
Breite: 220 mm
Höhe: 300 mm, mit ausgefahrenem Arm 750 mm
Fahrgestell: 8x8
Reifen: 1,9-Grobstollen
Elektronik: Beier SFR1
Bluetooth-Modul: Beier BTC-1
Akku: 3s-LiPo mit 5.800 mAh
Lackierung: RAL 3000 Feuerrot, RAL 7015 Schiefergrau, RAL 9005 Mattschwarz



Ein Blick auf den Aufbau des 8x8-Fahrzeugmodells mit sichtbarem Spritzspachtel



Schon im Testdruck ganz gut zu erkennen: der obligatorische Wasserwerfer des Löschfahrzeugs



Lackiert wurde der Aufbau unter anderem in RAL 3000 Feuerrot



Der Drehkranz ist mittig unter dem Arm platziert und oberhalb der Dachabdeckung verschraubt

Geländegängiger Aufbau

Den Aufbau habe ich in Segmente geteilt, für die beiden hinteren Segmente entsprechend dem Vorbild. Das vordere Segment wurde aufgrund des Druckbetts in drei Einzelkomponenten unterteilt. Die Einzelkomponenten wurden mit „Zapfen“ versehen, um eine bessere Verbindung untereinander sicherzustellen. Da das Fahrzeug in der Feuerwehrsprache als „geländegängig“ gilt und ich aufgrund der dann auftretenden Verwindungen bei leichten Geländefahrten keinen Riss in der Spachtelmasse riskieren möchte, habe ich diese Art der Verbindung gewählt.

Bei den ersten beiden Bauvarianten nahm ich für die Unterkonstruktion des Aufbaus Alu-Profile, jedoch stellte ich fest, dass eine stabile Verbindung der Druckteile mit dem Alu nur mit entsprechender Verschraubung zu realisieren ist. Da die Schraubenlöcher dann entsprechend klein sind (M3) und ich auch hier wieder die Befürchtung hatte, dass die Spachtelmasse bei Verwindung Risse aufweisen kann, erstellte ich die Unterkonstruktion ebenfalls per 3D-Druck. Das Quadratrohr zeichnete ich in verschiedenen Längen. Auch die entsprechenden Verbindungsstücke wurden gezeichnet und gedruckt. So verbinde ich Materialien mit den gleichen Eigenschaften miteinander und konnte diese mit Zweikomponentenkleber dauerhaft verbinden.

In den Staufächern, die sich in der unteren Mitte des Fahrzeugs befinden, sind an einer Seite ein Lautstärkeregler sowie der Ein-aus-Schalter verbaut. Beide sind hinter dem Rolltor versteckt. Um das Rolltor funktional zu gestalten, zeichnete ich einen L-Winkel, rundete ihn ab und zeichnete eine Führungsschiene. Anschließend druckte ich etliche Rolltorsegmente und verklebte sie von hinten mit einer starken Vinylfolie. So können die Segmente sich bewegen, bleiben aber am richtigen Ort. Das unterste Segment des Rolltors wurde etwas breiter dimensioniert und eine Erhebung gedruckt, anschließend mit einem 1,5-mm-Bohrer seitlich durchbohrt und eine silberne lackierte Messingstange eingeschoben. Das stellt die Verriegelung des Rolltores dar und ist an das Original angelehnt.

Zwei-Mann-Besatzung

Das Cockpit ist zum Teil aus 3D-Druckteilen und PS-Platten entstanden. Die Einzelkomponenten wurden miteinander verklebt und die Übergänge gespachtelt sowie verschliffen. Da das Originalfahrzeug über eine sehr große Frontscheibe verfügt, widmete ich mich hier auch dem Innenausbau. Neben entsprechenden Sitzen wurde auch das Armaturenbrett nach Fotos des Originalfahrzeugs gezeichnet und gedruckt. Zwischen dem Fahrer- und Beifahrersitz ist eine kleine Ablagefläche gebaut worden. Hier haben Funkgeräte und Objektpläne in zwei Ordnern ihren Platz gefunden. Für eine nächtliche Einsatzfahrt kann in der Kabine eine Beleuchtung geschaltet werden, entweder in Rot oder Blau. Auch hat eine zwei Mann starke Fahrzeugbesatzung ihren Platz bezogen.



- 1) So sieht der fertig lackierte Rollkasten aus, der hilft, dem Panther den nötigen Detailgrad zu verschaffen.
- 2) Jeder Modellbauer weiß, eine Stellprobe, etwa von Rahmen und Aufbau, kann Mehraufwand verhindern

Die beiden Bruder-Figuren bekamen eine Einsatzkleidung, die auf dem neuesten Stand ist. Hierzu habe ich mir eine Farbe angemischt, um den Farbton der PBI-Matrix-Einsatzkleidung nachzustellen. Ebenfalls wurden die Bruder-Helme neu lackiert in Neongelb. Mittels Folie wurden die Befähigungen der Feuerwehrmänner in Form von Streifen an die Helme geklebt. Die Feuerwehr-typischen Reflexstreifen an der Einsatzkleidung sind aus Folienresten entstanden und runden meine beiden Einsatzkräfte ab.

Es werde Licht

Für die markante Beleuchtung des Fahrzeugs kamen unzählige LEDs zum Einsatz, in den Blaulichtern sind in Summe vierzig LEDs

in unterschiedlichen Bauformen untergebracht, in den Frontscheinwerfern wurden 24 rechteckige 4 x 2-LEDs verbaut, Blinker und Rückleuchte sind ebenfalls aus rechteckigen LEDs gebaut worden, um der LED-Beleuchtung des Originals nahezukommen.

Für die Arbeitsscheinwerfer auf dem Dach zeichnete ich Scheinwerfer und Halterungen selbst und brachte sie auf dem Bauraum von 4 x 4 mm vier SMD unter. Die Umfeldbeleuchtung verfügt über vier 3-mm-LEDs pro Seite, die Abdeckung ist aus einer Lego-Fliese entstanden, ebenso das Blaulicht in der Reihe der Umfeldbeleuchtung. Für die Seitenbegrenzung wurden auch wieder die rechteckigen LEDs verbaut. Auch durfte eine Heckwarneinrichtung am Modell nicht fehlen. Diese wurde ebenfalls mit rechteckigen LEDs ausgebildet.

▼ Anzeigen

RACING MODELLBAU Auto-, Schiffs- & Flug
CH - 9475 Sevelen Chirchgass 9 Tel. 081 / 785 28 32
Große Auswahl an Zubehör von vielen Klein- und Grossherstellern im umfangreichen Online-Shop!
Servofaut -Schweiz-Vertrieb

www.truckmodell.ch

alles-rund-ums-hobby.de
www.alles-rund-ums-hobby.de

Www.MikroModellbau.De
Technik für Mikromodelle

- Mikroakkus • Mikromotoren • Mikrogetriebe
- Minikugellager • Zahnräder ab M 0.1
- Mikroempfänger für RC und IR
- Mini-Servos • Nitinol-Memorydrähte
- elektr. Bauteile • Zubehör ... mehr im Webshop

Peter Stöhr, Innovative Technologien / Modellbau
Blumenstraße 26 • 96271 Grub am Forst
• Tel.: (+49) 09560 - 921030 • Fax: (+49) 09560-92 10 11
Email: Info@mikromodellbau.de

FECHTNER MODELLBAU
Der Shop für Funktions-Modellbauer

HN-FM 3000
www.fechtner-modellbau.de

DER Shop für Funktions-Modellbauer!

0 62 98 / 93 88 38 • Lerchenstrasse 17 • 74259 Ulldern
Modellbauartikel von A bis Z

Kleine Kleine
Laster Welten

kleine Laster / kleine Welten • Heiko Möller
Rhönstraße 19 • 36341 Lauterbach
info@kleine-laster.de • www.kleine-laster.shop

MEIN-RC-SHOP.DE

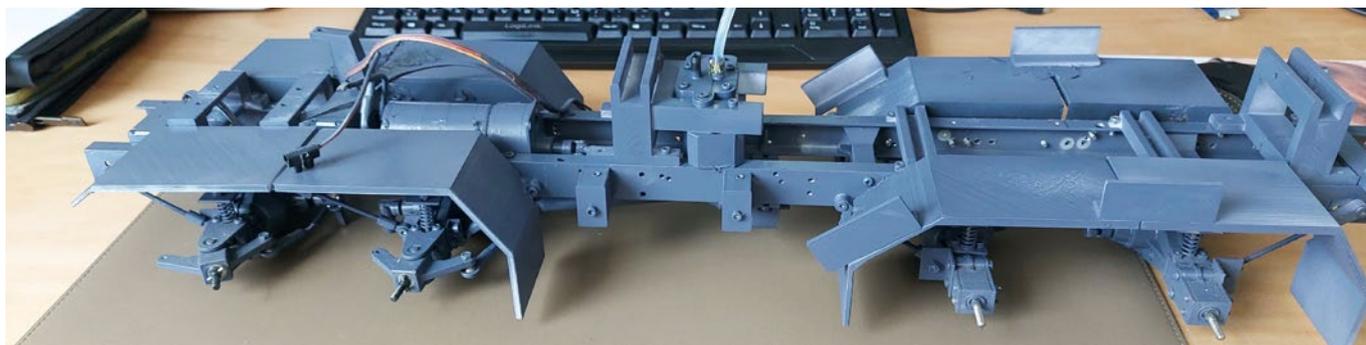


**Vom Bausatz bis zum Zubehör:
Kompetent vom Modellbauer beraten!**

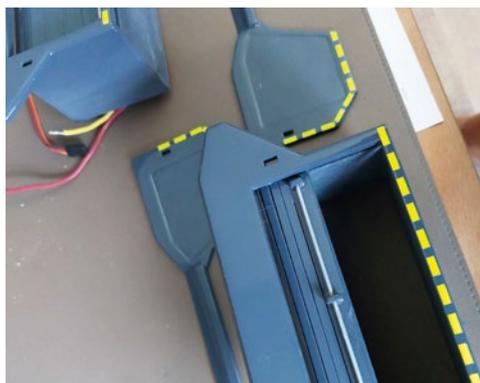
RS Modellbau - Ruben Schäfer
Aloisia-Rand-Str. 17
77836 Rheinmünster

Tel: 07227 - 9918820
service@mein-rc-shop.de
www.mein-rc-shop.de

**Seit über 10 Jahren
für Euch da!**



In RAL 7015 Schiefergrau lackiert ist das Fahrgestell der Rosenbauer-Miniatur



Es geht noch tiefer ins Detail mit den ersten Beklebungen an den fertig lackierten Bauteilen



Auch der Löscharm wird vorsichtshalber zunächst einem Funktionstest unterzogen

Alles funktionsfähig

Als Elektronikkomponente wurde wieder einmal auf ein Produkt aus dem Hause Beier zurückgegriffen, in diesem Fall auf den SFR1. Hier sind die Möglichkeiten für mich schier endlos und auch über die Funktionssequenz konnte ich die Blaulichter sowie die Heckwarneinrichtung nach meinen Wünschen programmieren. Der Lautsprecher sitzt im Heck des Fahrzeugs und rundet das akustische Auftreten ab. Aufgrund der Vielzahl der Funktionen habe ich mich für das Beier Bluetooth-Modul BTC-1 entschieden. Hier kann ich alle Sounds und Lichtfunktionen über das Smartphone steuern. Einfach auf die Schnelle eine Handy-Halterung für die Fernsteuerung konstruiert und gedruckt und schon habe ich alle Funktionen des Fahrzeugs auf der App.

Eine weitere schöne Möglichkeit des Beier-Moduls ist es, sämtliche Sounds zu hinterlegen, somit kann über den Lautsprecher des Fahrzeugs auch eine Sirene abgespielt werden oder, anstatt mit dem Mehrklanghorn (Martinshorn), kann auch eine Einsatzfahrt mit der Sirene eines amerikanischen Feuerwehrfahrzeugs erfolgen – alternativ spaßeshalber mit der Sirene des ECTO-1 von den Ghostbusters. Die Möglichkeiten sind immens. Versorgt wird das ganze Modell inklusive der Pumpe über einen 3s-LiPo mit 5.800 mAh. Der Akku ist im Modell hinten verlastet und kann über die Lüftungsattrappe eingesetzt werden. Diese Attrappe wird mit vier kleinen Rundmagneten an die Unterkonstruktion angelegt.

Aufs Äußere achten

Im Originalfahrzeug kann durch das Lüftungsgitter ein Blick auf den Motor geworfen werden. Das musste ich im Modell auch umsetzen.

Hier habe ich ein Foto des Motors ausgedruckt und einlaminiert. Somit ist das Foto geschützt und hat einen stärkeren Glanz. In einer Ausgabe von **TRUCKS & Details** war in der Marktrubrik ein entsprechendes Lochblech abgedruckt, das ich bestellte und nach der Anpassung an den Ausschnitt schwarz lackierte. Um das Lüftungsgitter wurde dann ein Akzent mit schwarzer Folie gesetzt.

Für die Dachabdeckung ließ ich mir ein Flachblech zuschneiden. Dafür kommt ein Stahlblech mit 0,5 mm Materialdicke zum Einsatz. Es wurden entsprechende Löcher gebohrt, für den Durchlass der Zahnrad Aufnahme und für die Befüllung des Wassertanks. Die Dachabdeckung ist dann mit M2-Schrauben auf der gedruckten Unterkonstruktion befestigt worden und kann somit zu Wartungszwecken abgebaut werden. Für die realitätsnahe Optik verkleidete ich das Blech dann mittels dünner Riffelblechplatten von Fechtner Modellbau.

Eine Abdeckung für den Wassereinfüllstutzen habe ich mir auch gezeichnet. Sie besteht aus zwei Teilen. Im unteren Teil wurde ein Loch eingezeichnet, wo ich ein Stück Gartenschlauch eingeklebt habe. Dieses Stück geht dann direkt in den Wassertank. Das Oberteil habe ich nach meinen Vorstellungen designt, da ich dafür kein wirkliches Vorbild hatte. Anschließend wurde mit einem kleinen Metallstift Ober- und Unterteil miteinander verbunden, um sie möglichst funktional zu gestalten. Somit erfolgt die Befüllung des Wassertanks über diese Klappe.

Arm dran?

Lange aufgeschoben ging es nun an die Umsetzung des Löscharms, der mir deutliches Kopfzerbrechen bereitete. Dafür hat mir mein



Kennenlernen für 8,50 Euro



Im Cockpit erstrahlen die beiden Bruder-Figuren in einem rötlichen Schimmer



In diesem Look kommt die Stoßstange final daher, ehe sie vorne montiert wird

Freund Benedikt extra Zylinder hergestell, die eine Hubhöhe von etwa 100 mm haben. Ein erster Versuch für die richtige Platzierung der Zylinder war erfolgreich und der Prototyp konnte dann aus neuem Vierkantplastikrohr aufgebaut werden. Im ersten Testbetrieb stellte sich jedoch heraus, dass das gewählte Material aufgrund der Ausschnitte nicht stabil genug war und sich verdrehte. Somit zurück auf Anfang.

Für den Löscharm Version 2 bekam ich von Christian – von Hoof Modellbau 3D – Hilfe. Er konstruierte am PC den kompletten Löscharm und wir konnten ihn im Programm schon vorab testen. Aus der Fusion-Konstruktion erstellten wir eine entsprechende Ansichtszeichnung. Mit dieser Zeichnung konnten alle Löcher und Ausschnitte auf ein 21,5 x 21,5-mm-Alu-Vierkantrohr übertragen werden. Bei diesem Material waren auch die Ausschnitte keine Probleme für die Standfestigkeit und selbst im voll ausgefahren Zustand ist kein Verdrehen des Arms mehr vorhanden. Nach erstem Testbetrieb gingen die zugeschnittenen Rohre zu einem Bekannten zum Pulverbeschichten.

Starker Radius

Der Löscharm war nun in der Lage, sich zu heben und zu senken. Da im oberen und unteren Arm jeweils ein Zylinder verbaut ist und beide getrennt voneinander über je ein CTI-Modul angesteuert werden, kann man die beiden Arme unterschiedlich steuern. Als Nächstes sollte der Arm sich nach links und rechts um mindestens 45° drehen lassen. Das erreichte ich über ein Zahnrad und Gewindemotor. Das Zahnrad sitzt mittig unter dem Arm und ist mit dem Halter des unteren Löscharms oberhalb der Dachabdeckung verschraubt. Das Zahnrad wurde in der

▼ Anzeige

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- 8,50 Euro sparen
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive
- Keine Versandkosten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Jederzeit kündbar

www.trucks-and-details.de



DAS DIGITALE MAGAZIN

Weitere Informationen unter www.trucks-and-details.de/app



QR-Codes scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren.

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

Mitte aufgebohrt, um den Wasserschlauch sowie die Kabel für die Elektronik durchzuführen, die im Arm verbaut ist. Mittig, um zu verhindern, dass beim seitlichen Drehen eine Abscherung oder ein Kabelbruch erfolgen.

Im Oberarm verbaute ich zwei Miniservos, auf dem linken Servo sitzt die Wasserabgabe, sodass ich über das Servo meinen „Wasserwerfer“ heben oder senken kann. Auf dem zweiten Servo an der rechten Seite soll ein „Piercing-Tool“ verbaut werden, das im Realfall durch die Fahrzeughaut durchstechen soll und dann Wasser ins Flugzeug geleitet wird. Das ist jedoch leider noch nicht verbaut.

Der Wasserwerfer wurde ebenfalls in Fusion gezeichnet und die Wasserschlauchführung wurde direkt mit eingezeichnet. Nach Fertigstellung der Zeichnung wurde sie in der Mitte geteilt und zerteilig auf einem Resindrucker ausgedruckt. Der Wasserschlauch mit einem Durchmesser von 4 mm wurde reingelegt und eingeklebt, die beiden Hälften verklebt, die Klebnaht verschliffen und anschließend lackiert. Der Wasserwerfer wurde noch um einen Arbeitsscheinwerfer ergänzt. Auf dem Löscharm wurde eine Rundumleuchte für die Warnung im Arbeitsbetrieb verbaut. Diese kann ebenfalls im normalen Straßen- beziehungsweise Parcoursverkehr genutzt werden, da das Fahrzeug schließlich größere Ausmaße besitzt.

Ziellinie im Blick

Da es kein exaktes Vorbild gab, was die Farbgestaltung und Beklebung angeht, konnte ich frei nach dem Motto „Was gefällt?“ agieren. Die Grundfarben des Modells sind nach dem Rosenbauer-Vorbild gewählt worden. Die Kombination aus RAL 3000 Feuerrot und RAL 7015

Schiefergrau fand ich schön. In Verbindung mit dem Löscharm, der in RAL 9005 beschichtet ist, entstehen knackige Kontraste.

Die Beklebung ist an die Fahrzeuge der Flughafenfeuerwehr Düsseldorf angelehnt. Die Skizzen für die Beklebung sind ebenfalls in Fusion entstanden. Die Skizzen können als DXF-Format gespeichert werden, das ich in meinem Plotter-Programm Silhouette Studio einlesen kann. Damit konnte die Beklebung vollständig mit meinem eigenen Plotter geschnitten werden. In diesem Fall setzte ich eine neongelbe 3M-Folie und eine silber-reflektierende Folie ein. Die Beklebung des Modells war schon ein kleines Highlight für mich, denn es hieß, wir gehen in Richtung der Zielgerade und das nach mehreren Fehlversuchen und Neustarts.

Eines schönen Tages

An einem schönen Sonntagmorgen wurde ein Funktionstest des Fahrzeugs durchgeführt. Anfahrt mit Sondersignal auf einen kleinen brennenden Karton. Nach kurzer Wasserabgabe konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Der verbaute Lautsprecher, der in einer meiner Restekisten zu finden war, brachte so eine Lautstärke mit sich, dass mein Nachbar auf die Straße kam, um zu schauen, was denn hier plötzlich los war.

Nach einer dreijährigen Bauzeit steht hier ein funktionsfähiges Flughafenlöschfahrzeug der aktuellen Generation vor mir. Trotz einiger Rückschläge ist es in Summe eine schöne Bauzeit gewesen und herausgekommen ist ein Modell, das nicht alltäglich auf dem Parcours zu sehen ist. Ich möchte mich auch gerne bei den Modellbaufreunden bedanken, die mich bei dem Projekt unterstützt haben. ■



1



2

1) Die Beklebung aus dem Plotter-Programm sind fast vollständig aufgebracht. 2) Für den originalen Look wurde ein Bild des Motors gedruckt, laminiert und hinter einem Lochblech positioniert



Mit dem fertigen Aufbau wurde schließlich noch ein Beleuchtungstest durchgeführt



In Freudenberg durfte man das fertige Modell im vollen Glanz bestaunen



Mehr als 30 erprobte Rezepte für jeden Tag

GEMEINSAM STARK
Wie ein Dorf seine Bäckerei rettete

QUALITÄTSTEST
Unterwegs mit dem Brotprüfer

WEIZENANBAU
Mit Vielfalt dem Klimawandel trotzen

GLUTENFREI BACKEN
Sieben Fehler, die vermeidbar sind

Zur
4 191324 106908 05 6,90
A: 7,60

2 für 1
Zwei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive



Mehr als 30 Rezepte für jeden Tag
kreativ · erprobt · gelingsicher

GESUND BACKEN MIT HAFER
Alles über das heimische Super-Food

KEINE LUST AUF BACKMITTEL
So ersetzt man die Chemie natürlich

LANGE FRISCH UND SAFTIG
Wie glutenfreie Teige viel Wasser binden

Eckig, praktisch, gut-gebakken in der Kastenform

Brote von Format

4 191324 106908 06 6,90 EUR
A: 7,60 Euro, CH: 13,90 Euro

Jetzt bestellen!

www.brot-magazin.de/einkaufen
service@wm-medien.de – 040/42 91 77-110

Heft 1/2024 erscheint am 17. November 2023.

Dann berichten wir unter anderem ...

... über den Einsatz von FPV-Systemen in Mikromodellen, ...



... die Suche nach maßstabgetreuen Fahrerfiguren ...



... und präsentieren einen Magirus 256 in Eigenbauweise.

**FRÜHER
INFORMIERT:**
Digital-Magazin
erhältlich ab
03.11.2023

Sichern Sie sich schon jetzt die nächste Ausgabe. Ihren Bestell-Coupon für die versandkostenfreie Lieferung finden Sie auf Seite 39.



IMPRESSUM

Herausgeber

Tom Wellhausen
post@wm-medien.de

Redaktion

Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
redaktion@wm-medien.de

Es recherchiert, testeten, bauten, schrieben und produzierten für Sie:

Leitung Redaktion/Grafik

Jan Schönberg

Chefredakteur

Jan Schönberg (V.i.S.d.P)

Fachredaktion

Dipl.-Ing. Christian Iglhaut
Dipl.-Ing. Ludwig Retzbach

Redaktion

Mario Bicher
Edda Klepp
Jan Schmare
Max Stecker

Autoren, Fotografen & Zeichner

Karl-Heinz Keufner, Hilmar Lange, Benjamin Müller,
Stefan Reusch, Hinrik Schulte, Matthias Schultz,
Martin Tschöke, Stefan Vinke, Klaus Werblow

Grafik

Martina Gnaß
Bianca Buchta
Jannis Fuhrmann
Kevin Klatt
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag

Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Mundsburger Damm 6
22087 Hamburg

Telefon: 040/42 91 77-0
post@wm-medien.de

Geschäftsführer

Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung

Christoph Bremer

Anzeigen

Sebastian Marquardt (Leitung)
Sven Reinke
Telefon: 040/42 91 77-404
anzeigen@wm-medien.de

Ab- und Kunden-Service

Leserservice TRUCKS & Details
65341 Eltville

Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@wm-medien.de

Abonnement

Abonnementbestellungen über den Verlag.
Jahresabonnement für:
Deutschland
€ 46,-
International
€ 52,-
Das digitale Magazin
im Abo: € 39,-



QR-Codes scannen und die kostenlose TRUCKS & Details-App installieren.

Für Print-Abonnenten ist das digitale Magazin inklusive. Infos unter:
www.trucks-and-details.de/digital

Das Abo verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit gekündigt werden. Das Geld für bereits bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Druck

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe
Telefon: 03 92 91/42 80
Telefax: 03 92 91/428 28

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Verwertung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

Haftung

Sämtliche Angaben wie Daten, Preise, Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug

TRUCKS & Details erscheint sechsmal jährlich.

Einzelpreise

Deutschland € 8,50
Österreich € 9,60
Schweiz sfr 13,10
Luxemburg € 9,90

Bezug über den Fach-, Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag.

Grosso-Vertrieb

DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG.
Meßberg 1
20086 Hamburg
E-Mail: info@dermedienvertrieb.de
Internet: www.dermedienvertrieb.de

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine Verantwortung übernommen werden. Mit der Übergabe von Manuskripten, Abbildungen, Dateien an den Verlag versichert der Verfasser, dass es sich um Erstveröffentlichungen handelt und keine weiteren Nutzungsrechte daran geltend gemacht werden können.

JETZT BESTELLEN!



Im Internet
www.alles-rund-ums-hobby.de
oder telefonisch unter **040/42 91 77-110**

NEU



NEU



Fahrtregler G24 mit Getriebe-Simulation

Der Fahrtregler G24 bietet das Fahrverhalten eines 4-Gang Schaltgetriebes mit Schaltautomatik für alle LKW- und Baumaschinenmodelle ohne mechanisches Schaltgetriebe.

- Weiterentwicklung des G22, durch sein robustes 5,3V / 4A-Schaltregler-BEC besonders für 12V und viele bzw. starke Servos geeignet
- der Schaltvorgang wird elektronisch simuliert, zusammen mit einem Servonaut Soundmodul entsteht ein äußerst realistisches Fahrbild
- kann wahlweise mit Tempomat, d.h. über zwei Kanäle oder nur über einen Kanal ohne Tempomat-Funktion gesteuert werden
- ist "Plug & Play" voreingestellt, kann aber über das Servonaut CARD-Interface auch ohne Computer angepasst werden: Leerlauf verfügbar, Rückfahrpieper sowie Schaltgeräusche abschaltbar, Akkuschutz für LiFePo oder Lilon anpassbar

Soundmodul SMU Unimog

Das Mini-Soundmodul SMU ist mit Originalaufnahmen eines Unimog programmiert und gibt diese mit der für Servonaut-Sound typischen Dynamik abhängig von der Fahrsituation wieder.

- Anpassungen auch ohne Computer über das Servonaut CARD-Interface möglich: Lautstärke von Hupe, Getriebe, Rückfahrpieper und Turbolader sowie die Auswahl der Hupe und des Martinhorns
- kein Zusatz-Akku nötig, kann direkt aus dem Fahrakku versorgt werden
- Anlasser/Hupe/Schaltung über normalen Empfängerkanal aktivierbar
- kompletter Funktionsumfang an einem Multibus/Multiswitch-Kanal

Neuheiten für den Tamiya Scania 770 S Scheinwerfer- & Rücklichtplatinen

Für den Tamiya Scania 770 S gibt es vier Neuheiten: Scheinwerferplatine LV7770S, Rücklichtplatine LH6770S, Fahrerhaus-Stecker FHS770S und Dachlampen LED-Set DL7770S.

Die Servonaut Beleuchtungssets lassen das Modell deutlich realistischer wirken. Dank Kombination aus Lichtleitern und Streuscheiben erzielen sie eine gleichmäßige Ausleuchtung.

- **LV7770S Beleuchtungsset vorne** inkl. Platinen, Lichtleiter und Streuscheiben
- mit Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Tagfahrlicht, Standlicht, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht
- Besonderheiten: Tagfahrlicht in zwei Helligkeiten, Seitenblinker
- **LH6770S Beleuchtungsset hinten** inkl. Platinen, Lichtleiter und Streuscheiben
- mit Blinker, Standlicht inkl. Seitenmarkierungsleuchte, Rücklicht, Bremslicht, Nebelschluss- und Rückfahrlicht
- erweitert die Rückleuchten, kein Bohren oder Schleifen nötig
- Platinen verwendbar mit 7,2 - 12 V



Scheinwerfer im Shop



Rücklicht im Shop



Videos

Handsender HS12 & HS16

Unsere Sender sind speziell für den Funktionsmodellbau entwickelt, setzen auf übersichtliche Bedienung und unterstützen alle im Funktionsmodellbau gängigen Multiswitch-Systeme und Lichtanlagen.

- leichtes und kompaktes Kunststoffgehäuse, handelsüblicher Akku
- ein bzw. zwei integrierte Multiswitch, damit bis zu 19 bzw. 30 Kanäle
- ein flexibles Mischkonzept, für Funktionsmodelle optimiert
- Akku-Überwachung über Telemetrie bei vier Modellen gleichzeitig (!)
- freie Bezeichnung aller Geber und Kanäle
- Steuerknüppel 2fach verwendbar - z.B. zum Fahren und Ladekran schwenken (beim HS16 3fach)
- universelle Softkeys ersetzen Schalter, Taster, Schieberegler

Das komplette Lieferprogramm für den Funktionsmodellbau gibt es direkt vom Hersteller im **Servonaut Online-Shop** unter www.servonaut.de

modell
hobby.
Spiel

Nutzen Sie unsere unabhängige
Beratung vor Ort auf den Messen!

29.9.-1.10. Leipzig | 3.-5.11. Friedrichshafen

Faszination
Modellbau

Servonaut

